

Landeskontrollverband SALZBURG



2021

JAHRESBERICHT



© Alexander Kaiser

Salzburger Bauer

lk Landwirtschaftskammer
Salzburg





Liebe Mitglieder!

Ein weiteres herausforderndes aber auch spannendes Jahr haben wir hinter uns gelassen. Im Jahr 2021 haben einige LKV-Mitgliedsbetriebe an europäischen Forschungsprojekten, allen voran D4Dairy teilgenommen. Diese Projekte sind richtungsweisend für eine zukunftsfitte Landwirtschaft. Wir benötigen Zahlen und Fakten, um die Landwirtschaft und im speziellen die Rinderwirtschaft positiv nach Außen zu kommunizieren.

Die Umwelteinflüsse haben vergangenes Jahr österreichweit einen Dämpfer in der Leistungsentwicklung gebracht. Grundsätzlich haben wir uns die letzten Jahre aber hinsichtlich Leistung und Umweltverträglichkeit sehr positiv entwickelt, was ein Bericht vom Umweltbundesamt widerspiegelt.

Verbesserungen in der Zucht und im Herdenmanagement haben dazu geführt, dass die Umwelteinwirkung der Landwirtschaft aufs Klima in Österreich insgesamt um 11,3 %, speziell bezogen auf die Methanausscheidungen der Wiederkäuer von 1990 bis 2020, um 17,2 % gesunken sind. Im gleichen Zeitraum ist aber die Milchproduktion um 11,4 % gestiegen, die Anzahl der Milchkühe hingegen um 42 % zurückgegangen. Für 1 kg CO₂ equivalent pro kg Rohmilch wurde in Österreich 1990 1,1 kg benötigt, 2000 0,9 kg, 2010 0,86 kg und 2020 0,81 kg – damit wurde insgesamt pro kg Rohmilch seit 1990 eine Reduktion von 26 % erreicht. (Quellen: Umweltbundesamt, AMA, Dr. Hörtenhuber (BOKU), 2021)

Durch die steigenden Kosten in der Leistungsfeststellung sind wir nach 7 Jahren gezwungen, den Mitgliedsbeitrag anzupassen. Es ist aber trotzdem sehr erfreulich, dass die Leistungskontrolle und Qualitätssicherung noch immer sehr günstig angeboten werden können. Durch die Unterstützung von Q-Plus Kuh treffen den Betrieb im Endeffekt überschaubare Kosten. Dafür und auch für die Sicherung der Mittel für die neue GAP-Periode darf ich mich bei Bundesministerin Köstinger und dem Bundesministerium für Landwirtschaft und Tourismus sowie beim Land Salzburg für die jährliche Unterstützung bedanken.

In der täglichen Arbeit beim LKV hat sich die mobile Datenerfassung schon weitgehend etabliert. Außerdem wurde die Einführung der Einzelflaschen-Identifizierung mit dem Jahreswechsel auf das ganze Bundesland ausgebreitet. Dies ist für die Weiterentwicklung des Qualitätslabor Österreich von großer Bedeutung. Auch bei der Fleischleistungsprüfung wurde zur regulären Umsetzung der Zuchtprogramme die Tierwiegung im Herbst bereits erfolgreich umgesetzt.

Ich möchte mich bei allen MitarbeiterInnen und LandwirtInnen aufrichtig für die gewissenhafte Einhaltung der Coronaregeln bedanken. Ohne diesen Zusammenhalt, könnte eine Unternehmung wie unsere nicht funktionieren. Ein weiterer Dank gilt all jenen, die einen Mehraufwand auf sich genommen haben, um sich an diversen Projekten, die uns Landwirt*innen definitiv weiterbringen werden, zu beteiligen.

Für das kommende Jahr wünsche ich allen viel Glück und Gesundheit in Haus und Hof.

Euer Obmann
Bernhard Perwein

Inhalt



4
**Große Veränderungen in der
 Leistungsprüfung 2021**

7
Leistungsprüfung 2021

8
Rasse Fleckvieh

10
Rasse Pinzgauer

12
Rasse Holstein

14
Rasse Braunvieh

16
Fruchtbarkeitsdaten nutzen

18
**Die Herde im Griff haben
 Managementauswertungen des LKV**

22
**Durchschnittsleistungen
 der Salzburger Gemeinden**

25
100.000 Liter-Kühe

31
Fleischleistungsprüfung

32
**Managementprofi -
 Online Prämierung**

33
**App4LKV und
 Einzelflaschenidentifizierung**

34
Milchleistungsprüfung Schafe und Ziegen

36
Qplus Lamm und Kitz

40
Trinkwasser Gutachten einfach erklärt

44
Neuerungen LKV Herdenmanager/LKV App

45
Schulungsrückblick 2021

46
Melkroboter und Weide

47
**Zuschuss für die Leistungskontrolle
 über das Programm Qplus Kuh**

48
**Kälber
 Biestmilchversorgung und
 Energiezufuhr in den ersten Wochen**

51
Personelles aus dem LKV Salzburg

Impressum:

Medieninhaber: „Salzburger Bauer“, Schwarzstraße 19, 5024 Salzburg; herausgegeben in Kooperation mit dem Landeskontrollverband Salzburg, Mayerhoferstraße 12, 5751 Maishofen, Telefon 06542/68229-22.

Redaktionsleitung: Julia Stöckl. Redaktion: Andreas Gimpl, Julia Stöckl, Robert Dorer, Christian Eder, Gerhard Lindner, Cornelia Angerer

Quellenangaben für den Wasserbericht: Qualitätslabor Österreich, Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach, OÖ Wassergenossenschaftsverband eGen.

Fotos: Archiv Landeskontrollverband, Andreas Gimpl, Landwirtschaftskammer Salzburg, Qualitätslabor St. Michael, Ing. Thomas Sendlhofer, Christian Eder, Shotshop GmbH Berlin, Julia Stöckl, Foto Christine, ZAR/ZuchtData, pixabay.com, pexels.com.

Design & Satz: Monolith Medienwerk, 5760 Saalfelden. Druck: Samson-Druck Ges.m.b.H., 5581 St. Margarethen/Lungau.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet.

Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Große Veränderungen in der Leistungsprüfung 2021

Bericht: Dipl.-Ing. Gerhard Lindner, BEd



Kuhbestand in Salzburg 2021

| Kategorie | Betriebe | Abweichung zu 2019 | Kühe | Abweichung zu 2020 |
|------------|----------|--------------------|--------|--------------------|
| Milchkühe | 3.481 | -100 | 57.453 | -33 |
| Mutterkühe | 2.885 | 54 | 17.750 | 479 |
| Gesamt | 6.366 | -46 | 75.203 | 446 |

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Bäuerinnen und Bauern war die Veränderung in der Leistungsprüfung im letzten Jahr so groß wie seit 21 Jahren nicht mehr. Damals wurde auf die Datenerfassung durch das LKV Personal per PC umgestellt. Im Jahr 2021 wurde zur mobilen Datenerfassung per Handy-App gewechselt, bei der auch die einzelne Milchprobenflasche der Kuh zugeordnet wird.

Entwicklungen 2021

Wie oben erwähnt erfolgt die Datenerfassung seit dem Frühjahr 2021 in ganz Salzburg mit der Smartphone-App App4LKV. Seit diesem Zeitpunkt ist es für das LKV Personal möglich, die ganze Milch- und Fleischleistungsprüfung per Smartphone abzuwickeln. Für unsere Mitglieder bedeutet diese Veränderung, dass die Ergebnisse unmittelbar nach der Erfassung durch das Personal in der LKV-App und im LKV Herdenmanager ersichtlich sind. Aufgrund der zahlreichen Angebote wird seitdem auch auf den Ausdruck der Tagesmilchliste direkt nach der MLP verzichtet, so wie es im Flachgau üblich war.

Ende 2021 wurde nun auch der Schritt der Probenflaschenzuordnung zur einzelnen Kuh vollzogen. Direkt bei der MLP kann der Chip in der Milchprobenflasche gescannt und der

einzelnen Kuh zugeordnet werden. Diese Umstellung ist für einen effizienten Laborbetrieb sehr wichtig. Zudem steigt die Sicherheit vor Verwechslungen am Weg zur Milchuntersuchung. Zukünftig ist geplant, Effizienzsteigerungen bei der Durchführung des Milchträchtigkeitstests durch die Flaschenzuordnung zu erzielen.

In der Fleischleistungsprüfung wurden erstmals bei der Herbstwiegung 2021 im Pinzgau verstärkt Wiegen mit der LKV Waage durchgeführt. Diese Maßnahme dient im Rahmen des Zuchtprogrammes der Steigerung der Datenqualität. Im Jahr 2022 werden im ganzen Bundesland verstärkt Wiegen mittels LKV Waage durchgeführt. Für alle Fleischbetriebe besteht nach wie vor die Möglichkeit, eine eigene Waage zu günstigen Konditionen über den LKV Salzburg zu erwerben.

Zudem konnte im Frühjahr 2021 die Datenerfassung auf allen D4Dairy Betrieben abgeschlossen werden. Aktuell laufen die Arbeiten an einem Vorhersageinstrument für Erkrankungen unter Verwendung der Ergebnisse aus der Milchleistungsprüfung und Zuchtwertschätzung. Durchgeführt werden diese wissenschaftlichen Arbeiten auch durch den Komplexitätsforscher und Wissenschaftler des Jahres 2021 Peter Klimek von der Medizinischen Universität Wien.

Entwicklung der Milchleistungsprüfung in Salzburg und in Österreich 2021

| Jahr | 1990 | 1995 | 2000 | 2005 | 2010 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|-------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Österreich | | | | | | | | | | | | |
| MLP Betriebe | 32.478 | 31.868 | 29.641 | 26.514 | 23.177 | 21.055 | 20.586 | 20.096 | 19.704 | 19.257 | 18.746 | 18.435 |
| Kontrollkühe | 317.222 | 326.485 | 384.320 | 372.736 | 394.787 | 422.777 | 427.291 | 432.565 | 428.307 | 427.492 | 427.809 | 435.426 |
| Kühe je Betrieb | 9,8 | 10,9 | 13,0 | 14,1 | 17,0 | 20,1 | 20,8 | 21,5 | 21,7 | 22,2 | 22,8 | 23,6 |
| Kontrolldichte | 35,1 | 49,2 | 61,9 | 69,7 | 74,3 | 78,9 | 79,9 | 80,5 | 80,7 | 80,6 | 82,5 | 83,6 |
| Salzburg | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl Betriebe | 2.581 | 2.675 | 2.633 | 2.368 | 2.182 | 2.085 | 2.068 | 2.046 | 2.038 | 2.022 | 2.005 | 1.989 |
| Anzahl MLP-Kühe | 27.902 | 31.053 | 34.484 | 33.451 | 34.470 | 37.584 | 38.548 | 38.937 | 38.945 | 39.173 | 39.857 | 40.577 |
| Herdengröße | 10,8 | 11,6 | 13,1 | 14,1 | 15,8 | 18,0 | 18,6 | 19,0 | 19,1 | 19,4 | 19,9 | 20,4 |
| Milchkühe gesamt | 73.661 | 69.861 | 64.681 | 57.916 | 57.821 | 58.308 | 57.620 | 58.115 | 57.868 | 57.121 | 57.486 | 57.453 |
| Kontrolldichte | 37,9 | 44,4 | 53,3 | 57,8 | 59,6 | 64,7 | 66,9 | 67,0 | 67,3 | 68,6 | 69,3 | 70,6 |

Durchschnittsleistungen gegliedert nach Rassen 2021

| | Anzahl Abschlüsse | Milch Kg | Fett % | Fett Kg | Eiw % | Eiw Kg | F+E Kg |
|------------------------|-------------------|----------|--------|---------|-------|--------|--------|
| Fleckvieh | 23.127 | 7.126 | 4,04 | 288 | 3,34 | 238 | 526 |
| Holstein Friesian | 5.384 | 8.326 | 4,07 | 339 | 3,31 | 275 | 614 |
| Pinzgauer | 4.136 | 5.965 | 3,91 | 233 | 3,29 | 196 | 429 |
| Brown Swiss | 426 | 6.833 | 4,09 | 279 | 3,47 | 237 | 517 |
| Jersey | 184 | 5.548 | 5,25 | 291 | 3,86 | 214 | 506 |
| Grauvieh | 69 | 4.367 | 3,73 | 163 | 3,31 | 144 | 307 |
| Montbeliarde | 67 | 7.484 | 4,00 | 299 | 3,38 | 253 | 552 |
| Ennstaler Bergschecken | 8 | 4.925 | 4,14 | 204 | 3,46 | 171 | 375 |
| Original Braunvieh | 7 | 4.725 | 3,88 | 183 | 3,47 | 164 | 347 |
| Pustertaler Sprintzen | 2 | 5.559 | 4,07 | 226 | 3,33 | 185 | 411 |

Neuerungen 2022

Auch 2022 stehen wieder einige Veränderungen an. So wird es im Laufe des Jahres für Lely AMS-Betriebe mit der Herdenmanagementsoftware Horizon möglich sein, Daten aus der Milchleistungsprüfung automatisch in die AMS Managementsoftware einzuspielen. Dies betrifft beispielsweise Ergebnisse der MLP, Ergebnisse der Trächtigkeitsuntersuchung und einige mehr. Doppeleingaben sollen damit für Bäuerinnen und Bauern reduziert werden.

Die Verwaltung des LKV Salzburg wird in diesem Jahr auf ein neues Verrechnungsprogramm umgestellt. Dieses erlaubt es unter anderem, Rechnungen automatisiert per E-Mail zu verschicken. Um Kosten zu sparen, wird im Laufe dieses Jahres auf diese Art der Rechnungszustellung umgestellt.

Wie der Obmann bereits im Vorwort erwähnt hat, kommt es nach 7 Jahren wieder zu einer Erhöhung des Mitgliedsbeitrages. Steigende Kosten machen leider auch vor dem LKV Salzburg nicht Halt und die Maßnahme ist zur Absicherung für die nächsten zwei Jahre nötig. Die Steigerung des Mitgliedsbeitrages um 4,8 % für einen Durchschnittsbetrieb mit Milchkühen ist deutlich, liegt aber unter der Steigerung des Agrarpreisindex seit 2015. Da im Jahr 2019 die Förderung im Rahmen des damaligen QS-Kuh Programmes um 4 € pro Kuh und Jahr erhöht werden konnte, liegt der Mitgliedsbeitrag bei Qplus Kuh Teilnahme auch 2022 unter jenem von 2015. Wir bitten alle Mitglieder um Verständ-

nis, da mit diesem Schritt die Milch- und Fleischleistungsprüfung abgesichert werden kann. Falls Sie noch nicht am Qplus Kuh Programm teilnehmen, ist ein Einstieg auch weiterhin möglich.

E-Mail Zustellung nutzen

Mehr als zwei Drittel unserer Mitglieder bekommen den LKV Tagebericht bereits per E-Mail zugestellt. Dadurch können für ganz Salzburg mehr als 12.000 € an Portokosten gespart werden. Bisher wurden diese Kosten über das Budget der ZuchtData getragen. Ab 2022 ist dies nicht mehr der Fall, weshalb der LKV Salzburg 10 € an Betriebe mit Tagesbericht-Postzustellung weiterverrechnen muss. Um Kosten zu sparen bitten wir Sie darum, dass wir den Tagesbericht zukünftig per E-Mail zustellen zu dürfen. Bitte geben Sie dies Ihrem Zuchtwart bekannt.

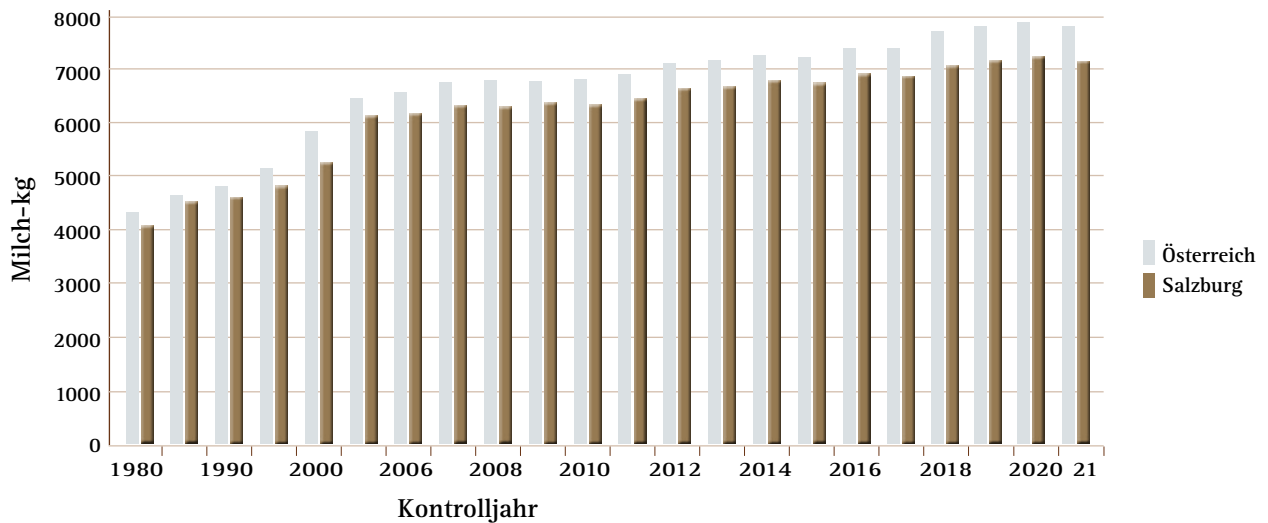
Deutlicher Zuwachs an Milchkühen

Die meist zufriedenstellende Grundfütterernte 2020 führte im Kontrolljahr 2021 zu einem deutlichen Anstieg der Milchkühe unter Leistungsprüfung. So wurden per 30.9.2021 um 1,8 % oder 720 Milchkühe mehr auf LKV Betrieben gehalten. Mit 40.577 Milchkühen überstieg Salzburg erstmals die 40.000er-Marke bei den Milchkühen unter Leistungsprüfung. Mit durchschnittlich 20,4 Milchkühen pro Betrieb wurde damit erstmalig die 20er-Marke überschritten und eine Kontrolldichte von 70,6 % der Milchkühe erreicht. Werden neu eingetretene und ausge-

Stand der Leistungsprüfung in Österreich u. Salzburg 2021

| | Österreich | | Salzburg | |
|------------------|------------|--------------|----------|--------------|
| | absolut | Abw. zu 2020 | absolut | Abw. zu 2020 |
| Anz. Betriebe | 18.435 | -311 | 1.989 | -16 |
| Anz. Kühe | 435.426 | +7.617 | 40.577 | +720 |
| Milch kg | 7.817 | -79 | 7.157 | -66 |
| Fett % | 4,16 | +0,02 | 4,03 | +0,03 |
| Fett kg | 325 | -2 | 289 | 0 |
| Eiweiß % | 3,43 | 0 | 3,33 | 0 |
| Eiweiß kg | 268 | -3 | 239 | -1 |
| Fett + Eiweiß kg | 593 | -5 | 528 | -1 |

Leistungsentwicklung Österreich/Salzburg 1980 - 2021



tretenen Mitglieder gegengerechnet, war ein Rückgang an Betrieben von 0,8 % oder 16 Betrieben festzustellen. Beim LKV Salzburg waren per 30.9.2021 somit 1.989 Milchkuhbetriebe Mitglied. Österreichweit war dies wiederholt der geringste Betriebsrückgang.

Auch österreichweit war die dieselbe Entwicklung zu beobachten. Mit einem Plus von 7.617 Milchkuhen und einem Betriebsrückgang von 311 Betrieben konnten 435.426 Milchkuhe auf 18.435 LKV Betrieben gezählt werden. Somit beträgt die durchschnittliche Milchkuhzahl pro Betrieb 23,6. Mit 83,6 % erreicht auch österreichweit die Kontroll-dichte ihren Höchststand.

Leistungsentwicklung 2021 gedämpft

Trotz des Anstiegs der Milchkuhzahl kam es durch die etwas geringere Grundfutterqualität im Kontrolljahr 2021 zu einem leichten Absinken der Milchleistung um 66 kg auf 7.157 kg pro Kuh und Jahr. Dies zeigt einmal mehr die Bedeutung der grundfutterbasierten Milchproduktion in Salzburg. Durch einen leichten Anstieg beim Milchfettgehalt auf 4,03 % und einem unveränderten Milcheiweißgehalt von 3,33 % kam es zu einem Absinken der Fett- und Eiweißkilogramm auf 528 kg pro Kuh und Jahr.

Im österreichweiten Vergleich war der Rückgang der Milchleistung mit 79 kg etwas stärker ausgeprägt als in Salzburg. Bei leicht gestiegenem Milchfettgehalt und unverändertem Eiweißgehalt betrug die Milchleistung österreichweit 7.817 kg Milch mit 4,16 % Fett, 3,43 % Eiweiß und 593 Fett- und Eiweißkilogramm.

Werden die Kennzahlen des Bereiches Fitness, der an GMON Rind teilnehmenden Betriebe betrachtet, so zeigt sich ein gänzlich anderes Bild im österreichischen Vergleich. So hat Salzburg mit 394 Tagen die geringste Zwischenkalbezeit aller Bundesländer. Der durchschnittliche Zellzahlgehalt liegt in Salzburg mit 156.000 um 24.000 geringer als im

Durchschnitt aller Bundesländer. Dadurch zeigt sich die hohe Bedeutung gesunder Tiere und gesunder Lebensmittel in Salzburg. Der LKV Salzburg leistet dazu mit seinen regelmäßigen Auswertungen und Berichten einen wertvollen Beitrag.



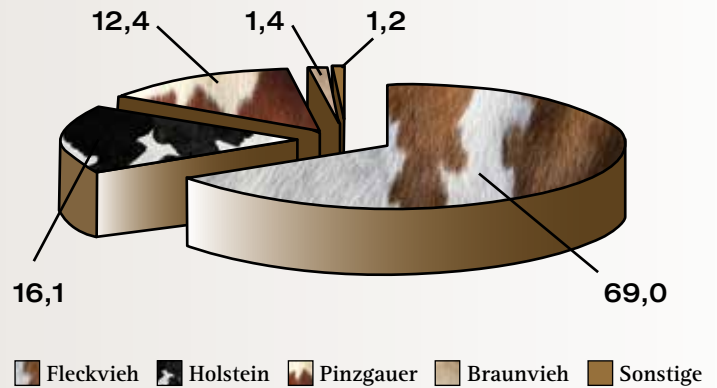
Leistungsprüfung 2021

Stand der Leistungsprüfung in Salzburg 2021

| Rasse | Betriebe | Herden | Kühe | Kühe/Betrieb |
|-------------------|----------|--------|--------|--------------|
| Fleckvieh | 1.427 | 1.657 | 27.980 | 19,6 |
| Pinzgauer | 342 | 595 | 5.029 | 14,7 |
| Holstein Friesian | 157 | 668 | 6.528 | 41,6 |
| Brown Swiss | 18 | 134 | 555 | 30,8 |
| Jersey | 5 | 105 | 257 | 51,4 |
| Grauvieh | 8 | 32 | 88 | 11,0 |
| Sonstige | 29 | 31 | 36 | 1,2 |
| gesamt | 1.986 | 3.222 | 40.473 | 20,4 |

Zu einer Herde zählen alle Kühe derselben Rasse innerhalb eines Betriebes. Die Zuordnung eines Betriebes zur Rasse erfolgt nach der jeweiligen Hauptrasse, die auf dem Betrieb gehalten wird.

Rassenanteile bezogen auf Kühe in % 2021



Leistungsentwicklung in Salzburg von 1990 bis 2021

| | 1990 | 1995 | 2000 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|-------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Milch kg | 4.659 | 4.883 | 5.416 | 6.180 | 6.249 | 6.377 | 6.335 | 6.431 | 6.383 | 6.789 | 6.945 | 6.922 | 7.105 | 7.165 | 7.223 | 7.157 |
| Fett % | 4,11 | 4,07 | 4,02 | 4,06 | 4,07 | 4,07 | 4,07 | 4,03 | 4,02 | 4,00 | 4,00 | 3,99 | 3,98 | 3,99 | 4,00 | 4,03 |
| Fett kg | 192 | 199 | 218 | 251 | 254 | 260 | 258 | 259 | 257 | 271 | 287 | 277 | 283 | 286 | 289 | 289 |
| Eiweiß % | 3,20 | 3,25 | 3,31 | 3,31 | 3,30 | 3,27 | 3,28 | 3,27 | 3,26 | 3,28 | 3,30 | 3,30 | 3,31 | 3,31 | 3,33 | 3,33 |
| Eiweiß kg | 149 | 159 | 180 | 204 | 206 | 209 | 208 | 210 | 208 | 223 | 229 | 229 | 235 | 237 | 240 | 239 |
| Fett u. Eiweiß kg | 341 | 358 | 398 | 455 | 460 | 469 | 466 | 470 | 465 | 494 | 507 | 506 | 518 | 523 | 529 | 528 |

Vollabschlüsse im Kontrolljahr 2021

| Laktationen | Anzahl | Alter | Milch Kg | F % | F Kg | E % | E kg | F+E Kg |
|-------------|--------|-------|----------|------|------|------|------|--------|
| 1 | 9.466 | 2,6 | 6.412 | 4,01 | 257 | 3,31 | 212 | 469 |
| 2 | 7.273 | 3,7 | 7.223 | 4,05 | 293 | 3,37 | 244 | 536 |
| 3 | 5.481 | 4,8 | 7.635 | 4,06 | 310 | 3,35 | 256 | 566 |
| 4ff | 11.190 | 7,2 | 7.510 | 4,03 | 303 | 3,31 | 249 | 551 |
| 2021 | 33.410 | 4,8 | 7.157 | 4,03 | 289 | 3,33 | 239 | 527 |
| 2020 | 33.008 | 4,7 | 7.223 | 4,00 | 289 | 3,33 | 240 | 529 |

Ergebnis Milchleistungsprüfung gegliedert nach Bezirken 2021

| | Anzahl Betriebe | Anzahl Kühe | Herdengröße | Milch kg | Fett % | Ew % | FEKG | Zellzahl | Zwischenkalbezeit |
|----------------|-----------------|-------------|-------------|----------|--------|------|------|----------|-------------------|
| Tennengau | 209 | 2.938 | 13,9 | 7.090 | 4,03 | 3,31 | 520 | 153 | 390 |
| Stadt Salzburg | 14 | 513 | 34,4 | 7.802 | 4,10 | 3,42 | 586 | 204 | 408 |
| Flachgau | 496 | 16.108 | 32,0 | 7.489 | 4,10 | 3,45 | 565 | 186 | 398 |
| Pongau | 416 | 6.444 | 14,9 | 6.982 | 4,04 | 3,29 | 512 | 156 | 390 |
| Lungau | 205 | 3.264 | 15,3 | 7.716 | 4,18 | 3,34 | 580 | 139 | 389 |
| Pinzgau | 649 | 11.310 | 16,9 | 7.041 | 4,03 | 3,30 | 516 | 157 | 391 |
| gesamt | 1.989 | 40.577 | 20,4 | 7.157 | 4,03 | 3,33 | 528 | 154 | 392 |

Rasse Fleckvieh



Herdendurchschnitte Fleckvieh 2021 Reihung nach Fett und Eiweiß kg

| Herden mit 2 bis 10 Kühen | Kühe | Alter | Milch Kg | F % | E % | F Kg | E Kg | FEKg |
|---|------|-------|----------|------|------|------|------|------|
| Ammerer Cilli u. Alois, Grossarl | 9,1 | 4,5 | 11.398 | 4,29 | 3,53 | 489 | 402 | 892 |
| Schmiderer Martina, Saalfelden | 7,8 | 6,3 | 11.108 | 4,61 | 3,40 | 512 | 378 | 890 |
| Seber Elisabeth und Hans Peter, Bramberg | 10,4 | 5,9 | 11.165 | 4,20 | 3,50 | 469 | 391 | 860 |
| Wallinger Anna und Andreas, Annaberg-Lungötz | 6,6 | 5,3 | 10.503 | 4,17 | 3,79 | 438 | 398 | 835 |
| Lackner Maria u. Anton, Niedersnill | 3,0 | 5,5 | 10.682 | 4,31 | 3,49 | 461 | 373 | 834 |
| Herden mit 11 bis 20 Kühen | Kühe | Alter | Milch Kg | F % | E % | F Kg | E Kg | FEKg |
| Hettegger Paulus Ignatius u. Silvia, Großarl | 15,3 | 4,4 | 11.927 | 4,13 | 3,42 | 493 | 408 | 901 |
| Ganitzer Anton, Grossarl | 11,0 | 4,9 | 12.041 | 3,97 | 3,36 | 478 | 405 | 883 |
| Klausner Hannes, Bramberg | 14,6 | 4,4 | 10.399 | 4,59 | 3,57 | 477 | 371 | 849 |
| Seber Gerhard, Hollersbach | 15,3 | 5,4 | 10.917 | 3,93 | 3,42 | 429 | 374 | 803 |
| Oberlechner Andrea u. Franz, Bramberg | 13,3 | 3,9 | 10.320 | 4,33 | 3,38 | 447 | 349 | 796 |
| Herden mit 21 bis 30 Kühen | Kühe | Alter | Milch Kg | F % | E % | F Kg | E Kg | FEKg |
| Hasenauer Josef, Hinterglemm | 21,1 | 4,6 | 11.127 | 3,86 | 3,57 | 429 | 397 | 826 |
| Kratzwald Angelika, St. Margarethen | 27,9 | 4,9 | 10.181 | 4,46 | 3,66 | 454 | 372 | 826 |
| Hainz Brigitte u. Stefan, Göming | 24,6 | 4,8 | 9.492 | 4,31 | 3,53 | 409 | 335 | 744 |
| Voithofer Thomas, Bramberg | 26,4 | 6,3 | 10.113 | 3,93 | 3,36 | 397 | 340 | 737 |
| Scheiblbrandner Monika u. Josef, Bad Hofgastein | 29,2 | 5,8 | 9.833 | 4,22 | 3,27 | 415 | 322 | 737 |
| Herden mit 31 bis 40 Kühen | Kühe | Alter | Milch Kg | F % | E % | F Kg | E Kg | FEKg |
| Pötzelsberger Petra u. Roman, Seeham | 32,2 | 5,2 | 9.917 | 4,23 | 3,47 | 419 | 345 | 764 |
| Griessner Irmgard und Josef, St. Johann | 32,3 | 4,3 | 9.597 | 4,17 | 3,45 | 400 | 331 | 731 |
| Betriebsgemeinschaft Knollgut, Goldegg | 34,7 | 5,1 | 9.400 | 4,30 | 3,36 | 404 | 316 | 720 |
| Zuckerstätter Monika, Oberalm | 39,5 | 6,6 | 9.547 | 4,00 | 3,46 | 381 | 331 | 712 |
| Hollaus Martin, Wald | 32,5 | 4,8 | 9.662 | 3,87 | 3,39 | 374 | 328 | 702 |
| Herden ab 41 Kühen | Kühe | Alter | Milch Kg | F % | E % | F Kg | E Kg | FEKg |
| Neumayr Gisela, Köstendorf | 44,5 | 4,8 | 11.219 | 4,13 | 3,69 | 463 | 414 | 877 |
| Brandstätter Peter jr., St. Michael | 67,9 | 4,9 | 10.868 | 3,95 | 3,59 | 430 | 390 | 820 |
| Thalmayr Helga und Wolfgang, Nußdorf | 48,4 | 4,6 | 10.278 | 4,32 | 3,60 | 444 | 370 | 814 |
| Grall Johann-Felix, Salzburg | 61,9 | 4,7 | 10.557 | 3,75 | 3,47 | 396 | 366 | 763 |
| Breitfuss Paul, Seekirchen | 57,9 | 5,3 | 9.621 | 4,18 | 3,49 | 403 | 336 | 739 |

Dauerleistungskühe Fleckvieh 2021 Reihung nach Milch kg

| Lebensnummer | Name | Vatername | M kg | F % | F Kg | E % | E Kg | FEKg | Lakt | Bewirtschafter |
|----------------|--------|-------------|---------|------|-------|------|-------|--------|------|---|
| AT 395.201.109 | BUDA | GS HORESTI | 166.977 | 3,94 | 6.578 | 3,20 | 5.351 | 11.929 | 13 | Seber Elisabeth und Hans Peter, Bramberg |
| AT 760.888.414 | LINDI | CLASSIC RED | 135.908 | 3,43 | 4.662 | 3,21 | 4.364 | 9.026 | 12 | Ranggetiner Peter, Bramberg |
| AT 513.766.516 | ENZIAN | JOYBOY RED | 134.468 | 4,41 | 5.929 | 3,23 | 4.342 | 10.271 | 11 | Ganitzer Anton, Grossarl |
| AT 287.749.509 | SARAH | REMBRANDT | 131.815 | 4,34 | 5.722 | 3,36 | 4.435 | 10.157 | 13 | Ranggetiner Peter, Bramberg |
| AT 317.955.445 | BIANCA | RONNY | 129.753 | 4,03 | 5.226 | 3,51 | 4.549 | 9.775 | 16 | Petzlberger Brigitte u. Johann, Mauterndorf |
| AT 973.850.316 | LARA | CLASSIC RED | 125.956 | 3,16 | 3.976 | 3,19 | 4.022 | 7.998 | 11 | Ranggetiner Peter, Bramberg |
| AT 395.607.209 | STOLZ | LAUREL RED | 124.202 | 3,89 | 4.830 | 3,28 | 4.069 | 8.899 | 12 | Klammer Bernhard, Krimml |
| AT 969.017.609 | SONNE | MICMAC | 119.702 | 3,57 | 4.278 | 3,35 | 4.014 | 8.292 | 10 | Krispler Sibylle, Adnet |
| AT 286.299.809 | ALINA | REGIO | 119.302 | 4,31 | 5.143 | 3,23 | 3.857 | 9.000 | 13 | Saller Claudia, Bischofshofen |
| AT 616.583.518 | SELINA | ILION | 118.276 | 3,97 | 4.693 | 3,45 | 4.082 | 8.775 | 10 | Hettegger Paulus Ignatius u. Silvia, Grossarl |

Standardlaktationen Fleckvieh 2021 Reihung nach Fett und Eiweiß kg

| Lebensnummer | Name | Vatername | Lakt | M kg | F Kg | F % | E Kg | E % | FEKg | Bewirtschafter |
|----------------|---------|-------------|------|--------|------|------|------|------|-------|---|
| AT 793.731.128 | SIERA | LARON RED | 4 | 15.584 | 599 | 3,85 | 529 | 3,39 | 1.128 | Hettegger Paulus Ignatius u. Silvia , Großarl |
| AT 233.717.822 | STASSI | WILLE | 4 | 13.941 | 567 | 4,06 | 502 | 3,60 | 1.069 | Breitfuss Paul, Seekirchen |
| AT 383.665.919 | NUSS | TRIOMPHE | 7 | 13.286 | 571 | 4,30 | 488 | 3,67 | 1.060 | Hettegger Paulus Ignatius u. Silvia , Großarl |
| AT 715.195.417 | ENKE | SIR | 8 | 13.303 | 591 | 4,44 | 452 | 3,40 | 1.043 | Brandstätter Peter jr., St. Michael |
| AT 350.941.528 | PRISKA | VOLTAIRE | 3 | 10.765 | 586 | 5,45 | 455 | 4,23 | 1.041 | Kratzwald Angelika, St. Margarethen |
| AT 629.264.929 | BREGENZ | ALBANO RED | 3 | 12.520 | 599 | 4,79 | 440 | 3,52 | 1.040 | Ammerer Cilli u. Alois, Großarl |
| AT 522.768.422 | SUSI | PRINCE RED | 5 | 14.167 | 537 | 3,79 | 501 | 3,53 | 1.038 | Neumayr Gisela, Köstendorf |
| AT 773.299.528 | HAIKE | GS VERSETTO | 4 | 11.809 | 660 | 5,59 | 376 | 3,18 | 1.036 | Schernthaler Hildegard u. Franz, Neukirchen |
| AT 773.196.128 | SAMIRA | PLEASURE RH | 3 | 13.074 | 568 | 4,34 | 467 | 3,57 | 1.035 | Seber Elisabeth und Hans Peter, Bramberg |
| AT 318.714.328 | MARION | MOZYGUS RED | 3 | 13.683 | 508 | 3,72 | 516 | 3,77 | 1.024 | Brandstätter Peter jr., St. Michael |

Erstlaktationen Fleckvieh 2021 Reihung nach Fett und Eiweiß kg

| Lebensnummer | Name | Vatername | Lakt | M kg | F Kg | F % | E Kg | E % | FEKg | Bewirtschafter |
|----------------|-----------|--------------|------|--------|------|------|------|------|------|---------------------------------------|
| AT 980.050.429 | MAYA | MANDRIN | 1 | 11.609 | 476 | 4,10 | 424 | 3,65 | 900 | Hasenauer Josef, Hinterglemm |
| AT 629.507.329 | BLEAML | SNAKE RED | 1 | 11.920 | 461 | 3,86 | 436 | 3,66 | 897 | Neumayr Gisela, Köstendorf |
| AT 174.986.568 | GLOCKE | JU RED | 1 | 10.476 | 480 | 4,58 | 416 | 3,97 | 896 | Brandstätter Peter jr., St. Michael |
| AT 276.427.468 | ADRIANE | ScH TORNADO | 1 | 11.223 | 475 | 4,23 | 405 | 3,61 | 880 | Haitzmann Michael, Annaberg-Lungötz |
| AT 995.319.129 | MISS | ZEPTER | 1 | 12.432 | 416 | 3,34 | 437 | 3,51 | 852 | Brandstätter Peter jr., St. Michael |
| AT 975.104.829 | BLEAML | PAT RED | 1 | 10.748 | 443 | 4,13 | 393 | 3,66 | 836 | Ammerer Cilli u. Alois, Grossarl |
| AT 476.741.968 | EDELWEISS | APPLEBOY RED | 1 | 10.887 | 448 | 4,12 | 387 | 3,55 | 835 | Ammerer Cilli u. Alois, Grossarl |
| AT 564.132.129 | NELLY | HARIBO | 1 | 10.945 | 453 | 4,14 | 378 | 3,45 | 831 | Stummvoll Petra und Josef, Göming |
| AT 309.644.238 | TINA | STURMWIND | 1 | 10.010 | 449 | 4,49 | 380 | 3,79 | 829 | Kratzwald Angelika, Sankt Margarethen |
| AT 555.297.968 | RUZI | WELCOME | 1 | 9.804 | 449 | 4,58 | 367 | 3,74 | 817 | Neumayr Gisela, Köstendorf |



Rasse Pinzgauer



Herdendurchschnitte Pinzgauer 2021 Reihung nach Fett und Eiweiß kg

| Herden mit 2 bis 10 Kühen | Kühe | Alter | Milch Kg | F % | E % | F Kg | E Kg | FEKg |
|--|-------|-------|----------|------|------|------|------|------|
| Hutter Johann Karl, Bruck | 2,0 | 5,6 | 10.428 | 3,60 | 3,15 | 376 | 329 | 704 |
| Breitfuss Georg, Saalfelden | 2,0 | 8,9 | 7.955 | 4,87 | 3,67 | 387 | 292 | 679 |
| Moser Martina, Piesendorf | 3,6 | 5,4 | 8.867 | 4,27 | 3,30 | 379 | 293 | 671 |
| Kriechhammer Magdalena u. Johann Peter, Schleedorf | 2,0 | 6,0 | 7.861 | 4,54 | 3,61 | 357 | 284 | 641 |
| Holleis Othmar, Krimml | 6,4 | 6,9 | 8.338 | 4,19 | 3,45 | 349 | 288 | 637 |
| Herden mit 11 bis 20 Kühen | Kühe | Alter | Milch Kg | F % | E % | F Kg | E Kg | FEKg |
| Ebner Claudia u. Josef, Großarl | 11,3 | 5,9 | 10.049 | 4,02 | 3,54 | 404 | 356 | 760 |
| Kirchner Gebhard, Flachau | 18,8 | 4,4 | 8.376 | 4,19 | 3,49 | 351 | 293 | 643 |
| Hasenauer Anton, Saalbach | 14,3 | 5,2 | 8.538 | 3,88 | 3,53 | 331 | 302 | 633 |
| Schiefer Maria, Flachau | 18,1 | 5,9 | 7.987 | 4,51 | 3,37 | 360 | 269 | 629 |
| Moser Josef, Bramberg | 12,9 | 5,9 | 8.533 | 3,89 | 3,27 | 332 | 279 | 611 |
| Herden mit 21 bis 30 Kühen | Kühe | Alter | Milch Kg | F % | E % | F Kg | E Kg | FEKg |
| Gensbichler Alexander, Hinterglemm | 23,2 | 5,3 | 9.609 | 4,14 | 3,47 | 397 | 333 | 731 |
| Schröcker Sonja und Martin, Golling | 23,3 | 5,8 | 8.697 | 4,23 | 3,30 | 368 | 287 | 654 |
| Reiter Anna, Pfarrwerfen | 21,1 | 4,9 | 8.427 | 4,38 | 3,24 | 369 | 273 | 642 |
| Haym Maria u. Andreas, Radstadt | 29,9 | 5,4 | 7.795 | 4,12 | 3,56 | 321 | 278 | 599 |
| Landwirtschaftliche Arge Kreuzer, Hallwang | 24,9 | 4,6 | 7.469 | 4,06 | 3,58 | 303 | 268 | 571 |
| Herden mit 31 bis 41 Kühen | Kühe | Alter | Milch Kg | F % | E % | F Kg | E Kg | FEKg |
| Sommerer Monika und Albin, Lend | 34,2 | 6,7 | 8.423 | 4,09 | 3,35 | 345 | 282 | 627 |
| Rainer Markus, Rauris | 34,9 | 5,6 | 6.973 | 4,16 | 3,37 | 290 | 235 | 525 |
| Innerhofer Gerhard, Mittersill | 35,7 | 6,0 | 6.482 | 4,34 | 3,46 | 281 | 224 | 505 |
| Landwirtschaftsbetrieb Piffgut, Bruck | 37,5 | 5,7 | 5.505 | 3,92 | 3,29 | 216 | 181 | 397 |
| Altenberger Nikolaus, Stuhlfelden | 35,6 | 6,0 | 5.399 | 3,80 | 3,25 | 205 | 176 | 381 |
| Herden ab 41 Kühen | Kühe | Alter | Milch Kg | F % | E % | F Kg | E Kg | FEKg |
| Porsche Wolfgang, Zell am See | 102,1 | 5,3 | 8.883 | 4,01 | 3,20 | 356 | 285 | 641 |
| Laubichler Franz, Flachau | 76,9 | 5,2 | 8.119 | 4,00 | 3,31 | 325 | 268 | 593 |
| Langer-Schwarzenbacher Eva, Mittersill | 47,4 | 5,4 | 5.662 | 3,80 | 3,50 | 215 | 198 | 413 |

Dauerleistungskühe Pinzgauer 2021 Reihung nach Milch kg

| Lebensnummer | Name | Vatername | M kg | F % | F Kg | E % | E Kg | FEKg | Lakt | Bewirtschafter |
|----------------|-----------|-----------|---------|------|-------|------|-------|-------|------|---|
| AT 888.639.245 | STRAUSS | TITAN | 122.895 | 4,16 | 5.112 | 3,19 | 3.918 | 9.030 | 14 | Sommerer Monika und Albin, Lend |
| AT 260.719.714 | GAMS | STRATUS | 82.891 | 3,39 | 2.807 | 3,19 | 2.648 | 5.455 | 11 | Saller-Kraft Johann, St. Johann |
| AT 895.900.716 | GRÄFIN | RAT | 75.530 | 3,91 | 2.956 | 3,47 | 2.624 | 5.580 | 9 | Riepler Andreas, Wagrain |
| AT 970.151.916 | BREGENZ | RAT | 73.873 | 3,80 | 2.806 | 3,14 | 2.317 | 5.123 | 10 | Fritzenwallner Regina u. Franz, Wagrain |
| AT 002.992.617 | HELGA | RAT | 73.587 | 3,31 | 2.433 | 3,52 | 2.590 | 5.023 | 10 | Etzer Martin, Bruck |
| AT 015.924.117 | NUSZ | RAT | 73.055 | 3,48 | 2.541 | 3,07 | 2.245 | 4.786 | 10 | Etzer Martin, Bruck |
| AT 973.973.216 | GITTI | RAT | 71.673 | 3,70 | 2.650 | 3,33 | 2.386 | 5.036 | 11 | Emberger Bernhard Alois, Bramberg |
| AT 971.037.316 | WALDIN | TITAN | 71.545 | 3,84 | 2.746 | 3,30 | 2.358 | 5.104 | 10 | Moser Hans-Peter, Goldegg |
| AT 368.787.114 | ALMRAUSCH | GONDLER | 68.205 | 4,19 | 2.859 | 3,32 | 2.266 | 5.125 | 11 | Unterkirchner Josef, Goldegg |
| AT 303.876.417 | KUNI | LITZLHOF | 68.203 | 4,07 | 2.773 | 3,47 | 2.370 | 5.143 | 9 | Berger Eveline Maria, Saalbach |

Dauerleistungskühe Pinzgauer Kreuzungstiere 2021 Reihung nach Milch kg

| Lebensnummer | Name | Vatername | Lakt | M kg | F % | F Kg | E % | E Kg | FEKg | Bewirtschafter |
|----------------|--------|-------------|------|---------|------|-------|------|-------|-------|------------------------------------|
| AT 903.363.516 | BETTY | ELAYO RED | 11 | 112.776 | 3,53 | 3.981 | 3,07 | 3.457 | 7.438 | Porsche Wolfgang, Zell am See |
| AT 903.365.716 | SENTA | ELAYO RED | 9 | 111.113 | 3,44 | 3.820 | 2,96 | 3.293 | 7.114 | Porsche Wolfgang, Zell am See |
| AT 020.199.317 | ELSA | JOYBOY RED | 11 | 107.120 | 3,99 | 4.277 | 3,24 | 3.473 | 7.750 | Porsche Wolfgang, Zell am See |
| AT 002.206.317 | ZIFFER | JOYBOY RED | 10 | 105.258 | 3,44 | 3.622 | 2,98 | 3.136 | 6.758 | Ebner Claudia u. Josef, Grossarl |
| AT 732.733.807 | GLUECK | AGENT RED | 9 | 100.077 | 4,83 | 4.835 | 3,05 | 3.048 | 7.883 | Reiter Anna, Pfarrwerfen |
| AT 106.870.816 | BIRKE | JOYBOY RED | 9 | 98.312 | 3,95 | 3.884 | 3,16 | 3.106 | 6.990 | Porsche Wolfgang, Zell am See |
| AT 296.537.717 | GERA | STABILO RED | 10 | 97.522 | 4,13 | 4.028 | 3,38 | 3.300 | 7.328 | Blaikner Mathias, Bramberg |
| AT 004.430.917 | KELLY | JOYBOY RED | 9 | 95.026 | 3,69 | 3.504 | 3,10 | 2.944 | 6.448 | Gensbichler Alexander, Hinterglemm |
| AT 030.046.918 | KERSCH | BISTON | 10 | 93.599 | 3,47 | 3.244 | 2,90 | 2.714 | 5.959 | Porsche Wolfgang, Zell am See |
| AT 020.188.917 | KELLY | BISTON | 9 | 92.452 | 3,43 | 3.175 | 2,86 | 2.644 | 5.818 | Porsche Wolfgang, Zell am See |

Standardlaktationen Pinzgauer 2021 Reihung nach Fett und Eiweiß kg

| Lebensnummer | Name | Vatername | Lakt | M kg | F Kg | F % | E Kg | E % | FEKg | Bewirtschafter |
|----------------|---------|-----------|------|--------|------|------|------|------|------|--|
| AT 750.588.628 | ALMERIN | TIGUAN | 4 | 12.283 | 335 | 2,73 | 378 | 3,08 | 713 | Brüggler Bianca, St. Koloman |
| AT 772.418.628 | FORTUNA | REIF | 3 | 8.119 | 408 | 5,03 | 296 | 3,64 | 704 | Moser Martina, Piesendorf |
| AT 023.737.428 | BREGENZ | RITZL | 5 | 9.825 | 382 | 3,88 | 319 | 3,24 | 700 | Sommerer Monika und Albin, Lend |
| AT 788.923.328 | SUSI | RAKETE | 4 | 9.461 | 343 | 3,63 | 342 | 3,61 | 685 | Landwirtschaftliche Arge Kreuzer, Hallwang |
| AT 788.928.828 | ELLI | RAKETE | 4 | 9.040 | 329 | 3,64 | 355 | 3,93 | 684 | Landwirtschaftliche Arge Kreuzer, Hallwang |
| AT 373.746.938 | SEGEN | GRIMM | 2 | 8.039 | 415 | 5,16 | 257 | 3,20 | 672 | Reiter Anna, Pfarrwerfen |
| AT 092.075.618 | SENTA | RAT | 7 | 9.482 | 360 | 3,80 | 311 | 3,28 | 671 | Hasenauer Rupert, Hinterglemm |
| AT 710.784.819 | LERCH | WALDHERR | 5 | 7.622 | 401 | 5,26 | 257 | 3,37 | 658 | Gensbichler Markus, Hinterglemm |
| AT 570.444.718 | ELLY | LARON | 7 | 8.346 | 361 | 4,33 | 285 | 3,42 | 646 | Schösser Eva-Maria, Bramberg |
| AT 357.657.519 | GLANZ | KAMPER | 5 | 8.675 | 333 | 3,84 | 309 | 3,56 | 642 | Stock Ingeborg und Josef, Bischofshofen |

Standardlaktationen Pinzgauer Kreuzungstiere 2021 Reihung nach Fett und Eiweiß kg

| Lebensnummer | Name | Vatername | Lakt | M kg | F Kg | F % | E Kg | E % | FEKg | Bewirtschafter |
|----------------|----------|--------------|------|--------|------|------|------|------|------|--|
| AT 745.488.419 | ZIFFER | UF TALENT RH | 4 | 10.043 | 639 | 6,36 | 302 | 3,00 | 940 | Reiter Anna, Pfarrwerfen |
| AT 236.250.122 | WEINDL | PLEASURE RH | 6 | 11.025 | 535 | 4,85 | 400 | 3,63 | 934 | Ebner Claudia u. Josef, Grossarl |
| AT 771.629.928 | EDLWEISS | LADD RED | 3 | 10.440 | 526 | 5,04 | 384 | 3,68 | 910 | Schröcker Sonja und Martin, Golling |
| AT 592.002.229 | BREGENZ | SNAKE RED | 2 | 12.639 | 507 | 4,01 | 393 | 3,11 | 900 | Hutter Gabriele, Saalfelden |
| AT 769.287.219 | SIERA | CLARIN RED | 6 | 11.020 | 520 | 4,72 | 375 | 3,40 | 896 | Breitfuss Georg, Saalfelden |
| AT 168.258.918 | ADELHEID | ELAYO RED | 6 | 12.273 | 495 | 4,03 | 386 | 3,14 | 880 | Haym Maria u. Andreas, Radstadt |
| AT 306.271.228 | FRIEDA | CARMANO RED | 4 | 10.115 | 511 | 5,05 | 344 | 3,40 | 855 | Schiefer Maria, Flachau |
| AT 799.195.528 | BIRKE | FIDELITY RH | 3 | 10.674 | 473 | 4,43 | 374 | 3,51 | 847 | Gensbichler Alexander, Hinterglemm |
| AT 024.824.228 | LISA | TABLEAU RED | 5 | 10.220 | 466 | 4,55 | 379 | 3,70 | 844 | Porsche Wolfgang, Zell am See |
| AT 588.672.318 | SELLA | STABILO RED | 7 | 11.419 | 457 | 4,00 | 385 | 3,37 | 842 | Hirscher Matthias und Sandra, Annaberg |

Erstlaktationen Pinzgauer 2021 Reihung nach Fett und Eiweiß kg

| Lebensnummer | Name | Vatername | Lakt | M kg | F Kg | F % | E Kg | E % | FEKg | Bewirtschafter |
|----------------|----------|-----------|------|-------|------|------|------|------|------|--|
| AT 197.508.629 | LIABIN | LENZ | 1 | 7.946 | 318 | 4,00 | 269 | 3,39 | 587 | Unterwurzacher Roland, Flachau |
| AT 696.898.938 | ALMA | LENZ | 1 | 8.338 | 293 | 3,52 | 276 | 3,31 | 570 | Schneider Roland, Saalbach-Hinterglemm |
| AT 475.855.568 | ELLI | LOBLIA | 1 | 6.786 | 328 | 4,84 | 238 | 3,50 | 566 | Schiefer Petra u. Michael, Flachau |
| AT 144.928.168 | KAISERIN | FAUNUS | 1 | 6.566 | 302 | 4,60 | 257 | 3,91 | 559 | Hasenauer Rupert, Hinterglemm |
| AT 138.785.668 | RAIM | LENZ | 1 | 7.185 | 317 | 4,41 | 231 | 3,22 | 548 | Schiefer Petra u. Michael, Flachau |
| AT 702.262.338 | HAVANNA | RITZL | 1 | 6.148 | 307 | 4,99 | 228 | 3,71 | 535 | Innerhofer Gerhard, Mittersill |
| AT 986.247.529 | STURM | FASAN | 1 | 6.462 | 302 | 4,68 | 225 | 3,48 | 528 | Innerhofer Gerhard, Mittersill |
| AT 121.417.368 | BLUETE | RITZL | 1 | 6.684 | 288 | 4,31 | 234 | 3,51 | 522 | Hasenauer Anton, Saalbach |
| AT 164.542.668 | LADY | RIFFL | 1 | 7.616 | 268 | 3,51 | 254 | 3,33 | 521 | Sommerer Monika und Albin, Lend |
| AT 310.131.238 | KELLY | LAUDON | 1 | 6.996 | 280 | 4,00 | 241 | 3,44 | 521 | Riedlsberger Franz, Mittersill |

Erstlaktationen Pinzgauer Kreuzungstiere 2021 Reihung nach Fett und Eiweiß kg

| Lebensnummer | Name | Vatername | Lakt | M kg | F Kg | F % | E Kg | E % | FEKg | Bewirtschafter |
|----------------|----------|--------------|------|-------|------|------|------|------|------|------------------------------------|
| AT 989.066.329 | GAMS | GRIMM | 1 | 8.589 | 441 | 5,13 | 264 | 3,07 | 705 | Reiter Anna, Pfarrwerfen |
| AT 030.095.168 | SILBER | ONE RED | 1 | 9.405 | 390 | 4,14 | 312 | 3,32 | 702 | Gensbichler Alexander, Hinterglemm |
| AT 826.398.138 | BOZEN | POWER RED | 1 | 9.369 | 348 | 3,71 | 321 | 3,43 | 669 | Gensbichler Alexander, Hinterglemm |
| AT 973.242.229 | LINDAU | COSMOS | 1 | 9.146 | 359 | 3,92 | 306 | 3,34 | 665 | Sommerer Monika und Albin, Lend |
| AT 172.979.268 | SUNSHINE | ScH TORNADO | 1 | 9.551 | 354 | 3,70 | 307 | 3,21 | 661 | Porsche Wolfgang, Zell am See |
| AT 826.399.238 | BIRMA | MOUNTY | 1 | 9.043 | 359 | 3,97 | 298 | 3,29 | 657 | Gensbichler Alexander, Hinterglemm |
| AT 172.970.268 | BAMBI | POWER RED | 1 | 8.776 | 344 | 3,92 | 312 | 3,56 | 657 | Porsche Wolfgang, Zell am See |
| AT 994.237.929 | ALMARIN | BIGSTAR RED | 1 | 8.389 | 373 | 4,45 | 271 | 3,24 | 644 | Moser Stefan, Rauris |
| AT 030.086.968 | KUNI | MOKKA | 1 | 8.929 | 337 | 3,78 | 303 | 3,40 | 641 | Gensbichler Alexander, Hinterglemm |
| AT 168.827.968 | KAROLINE | DREAMBOY RED | 1 | 8.825 | 369 | 4,18 | 260 | 2,95 | 629 | Schiefer Maria, Flachau |

Rasse Holstein



Herdendurchschnitte Holstein 2021 Reihung nach Fett und Eiweiß kg

| Herden mit 2 bis 10 Kühen | Kühe | Alter | Milch Kg | F % | E % | F Kg | E Kg | FEKg |
|---|------|-------|----------|------|------|------|------|------|
| Brandstätter Peter, St. Michael | 5,0 | 5,5 | 12.171 | 4,07 | 3,48 | 496 | 423 | 919 |
| Kirchner Gebhard, Flachau | 2,5 | 4,1 | 12.782 | 3,76 | 3,29 | 481 | 421 | 902 |
| Schmiderer Martina, Saalfelden | 7,1 | 4,4 | 11.161 | 4,75 | 3,31 | 530 | 370 | 900 |
| Schuster Annemarie u. Alois, Saalfelden | 2,0 | 2,6 | 11.022 | 4,45 | 3,52 | 491 | 388 | 879 |
| Diegruber Peter, St. Martin | 3,6 | 5,3 | 10.111 | 4,67 | 3,71 | 473 | 375 | 848 |
| Herden mit 11 bis 20 Kühen | Kühe | Alter | Milch Kg | F % | E % | F Kg | E Kg | FEKg |
| Neumayr Ernst, Saalfelden | 15,7 | 5,3 | 11.241 | 4,18 | 3,43 | 470 | 385 | 855 |
| Thalmayr Helga und Wolfgang, Nußdorf | 14,3 | 4,8 | 10.590 | 4,23 | 3,56 | 447 | 377 | 825 |
| Kerschhaggl Thomas, St. Margarethen | 11,3 | 4,3 | 10.916 | 4,04 | 3,30 | 441 | 361 | 802 |
| Wieder Matthäus, Köstendorf | 19,2 | 5,6 | 9.789 | 4,45 | 3,49 | 435 | 342 | 777 |
| Hofer Elisabeth, Neukirchen | 11,4 | 3,5 | 10.866 | 3,91 | 3,23 | 425 | 350 | 775 |
| Herden mit 21 bis 30 Kühen | Kühe | Alter | Milch Kg | F % | E % | F Kg | E Kg | FEKg |
| Fokter Georg, Lamprechtshausen | 23,4 | 4,6 | 10.412 | 4,40 | 3,49 | 458 | 364 | 821 |
| Stöckl Peter, Neukirchen | 24,5 | 4,1 | 10.755 | 3,97 | 3,40 | 426 | 365 | 792 |
| Stöckl Alfred, Saalfelden | 29,9 | 5,3 | 10.001 | 4,42 | 3,27 | 442 | 327 | 768 |
| Egger Manfred, Kaprun | 22,3 | 4,5 | 10.021 | 4,05 | 3,42 | 406 | 343 | 749 |
| Rosenstatter Christine, Nußdorf | 26,2 | 4,9 | 9.391 | 4,06 | 3,43 | 381 | 322 | 703 |
| Herden mit 31 bis 41 Kühen | Kühe | Alter | Milch Kg | F % | E % | F Kg | E Kg | FEKg |
| Ramböck Ludwig, St. Georgen | 37,8 | 4,1 | 10.431 | 4,13 | 3,72 | 431 | 388 | 819 |
| Hainz Brigitte u. Stefan, Göming | 34,5 | 4,4 | 10.431 | 4,27 | 3,57 | 445 | 373 | 818 |
| Kaserer Christian, Wald | 31,0 | 4,9 | 11.204 | 3,96 | 3,30 | 444 | 370 | 814 |
| Hutter Wilhelm, Altenmarkt | 31,5 | 5,8 | 10.368 | 4,28 | 3,43 | 444 | 355 | 799 |
| Erbschwendtner Josef, Göming | 39,3 | 4,2 | 10.809 | 4,00 | 3,34 | 432 | 361 | 793 |
| Herden ab 41 Kühen | Kühe | Alter | Milch Kg | F % | E % | F Kg | E Kg | FEKg |
| Seitlinger Brigitte u. Johannes, Mariapfarr | 42,6 | 5,2 | 11.476 | 4,43 | 3,36 | 509 | 385 | 894 |
| Kaserer Anton, Wald | 71,9 | 5,1 | 11.621 | 4,11 | 3,29 | 477 | 382 | 859 |
| Traintinger Elisabeth u. Roman, Anthering | 61,7 | 4,2 | 11.134 | 4,09 | 3,55 | 456 | 395 | 851 |
| Barth Anton, Lamprechtshausen | 77,9 | 4,0 | 10.677 | 4,14 | 3,62 | 442 | 387 | 829 |
| Ragginger Anneliese u. Franz, Wals | 51,3 | 5,0 | 10.731 | 4,10 | 3,52 | 441 | 378 | 818 |

Dauerleistungskühe Holstein 2021 Reihung nach Milch kg

| Lebensnummer | Name | Vatename | Lakt | M kg | F % | F Kg | E % | E Kg | F EKg | Bewirtschafter |
|----------------|------------|------------|------|---------|------|-------|------|-------|--------|---|
| AT 722.377.817 | KÖNIGIN | SAVARD RED | 10 | 141.644 | 3,16 | 4.474 | 3,32 | 4.697 | 9.172 | Hollaus Markus, Neukirchen |
| AT 534.783.116 | VALARIE | JANNSEN | 11 | 134.865 | 4,82 | 6.504 | 3,32 | 4.481 | 10.984 | Seitlinger Brigitte u. Johannes, Mariapfarr |
| AT 359.252.717 | NAGEL 268 | JOYBOY RED | 9 | 130.848 | 3,83 | 5.010 | 3,27 | 4.280 | 9.289 | Traintinger Elisabeth u. Roman, Anthering |
| AT 120.222.309 | HILDE | RAMOS | 11 | 121.314 | 4,03 | 4.894 | 3,09 | 3.744 | 8.637 | Rosenstatter Christine, Nussdorf |
| AT 090.211.416 | NORA 134 | MINISTER | 10 | 115.744 | 3,55 | 4.104 | 2,94 | 3.400 | 7.503 | Baumgartner Daniela u. Florian, Elixhausen |
| AT 028.898.717 | ZOE | LOUVRE | 9 | 114.783 | 3,69 | 4.240 | 2,94 | 3.379 | 7.619 | Steingassner Thomas, Kuchl |
| AT 356.755.917 | KLEMENTINE | CHAMPION | 10 | 111.867 | 3,73 | 4.171 | 2,98 | 3.332 | 7.503 | Bruckbauer Anna Maria u. Ferdinand, Göming |
| AT 648.583.217 | RITA | MINISTER | 7 | 110.871 | 3,68 | 4.079 | 3,06 | 3.398 | 7.477 | Buchwinkler Elisabeth u. Johann, Göming |
| AT 049.018.214 | WALLI | CADON RED | 11 | 109.628 | 4,19 | 4.591 | 3,22 | 3.534 | 8.125 | Ranggetiner Peter, Bramberg |
| AT 315.613.117 | SISSI | JEROM RED | 10 | 109.540 | 4,03 | 4.412 | 2,99 | 3.278 | 7.690 | Hollaus August, Wald |

Standardlaktationen Holstein 2021 Reihung nach Fett und Eiweiß kg

| Lebensnummer | Name | Vatername | Lakt | M kg | F Kg | F % | E Kg | E % | FEKg | Bewirtschafter |
|----------------|--------------|--------------|------|--------|------|------|------|------|-------|---|
| AT 769.427.119 | GLORIAGOLDDA | GOLDDAY | 4 | 17.521 | 768 | 4,38 | 536 | 3,06 | 1.304 | Egger Manfred, Kaprun |
| AT 691.270.519 | ARIZONA | MANOUK | 4 | 15.391 | 625 | 4,06 | 548 | 3,56 | 1.173 | Haarbruck KG, Nußdorf |
| AT 935.967.222 | 5967 - 432 | DURANGO RC | 3 | 15.133 | 659 | 4,35 | 508 | 3,36 | 1.167 | Traintinger Elisabeth u. Roman, Anthering |
| AT 786.061.528 | ULLI | G FORCE | 4 | 14.192 | 648 | 4,57 | 515 | 3,63 | 1.164 | Barth Anton, Lamprechtshausen |
| AT 320.107.128 | LEA | MURAL | 3 | 13.141 | 665 | 5,06 | 476 | 3,62 | 1.141 | Schmiderer Martina, Saalfelden |
| AT 749.018.319 | BERTA | DEMPSEY | 5 | 11.464 | 687 | 6,00 | 418 | 3,64 | 1.105 | Kaserer Anton, Wald |
| AT 770.593.528 | WINNIPEG | COLOREDO RED | 4 | 16.205 | 559 | 3,45 | 522 | 3,22 | 1.081 | Brandstätter Peter jr., St. Michael |
| AT 627.709.329 | PAULA | BIG POINT | 3 | 13.249 | 618 | 4,66 | 450 | 3,40 | 1.067 | Seitlinger Brigitte u. Johannes, Mariapfarr |
| AT 604.866.529 | HBH BERYL | LOBACH | 3 | 13.734 | 590 | 4,30 | 476 | 3,47 | 1.066 | Haarbruck KG, Nußdorf |
| AT 238.856.822 | SARA | DEMPSEY | 6 | 12.429 | 654 | 5,26 | 412 | 3,31 | 1.066 | Kaserer Anton, Wald |

Erstlaktationen Holstein 2021 Reihung nach Fett und Eiweiß kg

| Lebensnummer | Name | Vatername | Lakt | M kg | F Kg | F % | E Kg | E % | FEKg | Bewirtschafter |
|----------------|-------------|-------------|------|--------|------|------|------|------|------|---|
| AT 758.262.238 | MUSKATI | ARTEGO RED | 1 | 13.081 | 554 | 4,23 | 438 | 3,35 | 992 | Neumayr Gisela, Köstendorf |
| AT 976.642.329 | GABI | COMINGO | 1 | 11.829 | 484 | 4,09 | 404 | 3,42 | 888 | Haas Barbara u. Josef, St. Gilgen |
| AT 130.584.568 | 485 | ROXY BAL | 1 | 11.517 | 476 | 4,13 | 404 | 3,51 | 880 | Traintinger Elisabeth u. Roman, Anthering |
| AT 138.905.168 | NINJA | EPIC | 1 | 12.240 | 460 | 3,76 | 409 | 3,34 | 869 | Ragginger Anneliese u. Franz, Wals |
| DE 09 52053722 | BERT | NULL | 1 | 11.432 | 464 | 4,06 | 396 | 3,46 | 860 | Glück Christian, Salzburg |
| AT 976.640.129 | DANESAHNE | TOPSY | 1 | 10.313 | 482 | 4,68 | 370 | 3,59 | 852 | Haas Barbara u. Josef, St. Gilgen |
| AT 778.012.138 | JASMIN | GS GALAXIS | 1 | 11.258 | 474 | 4,21 | 374 | 3,32 | 848 | Rettenwender Josef, Saalfelden |
| AT 393.908.738 | NELLIXAPOLL | APOLL RED | 1 | 11.324 | 467 | 4,12 | 372 | 3,29 | 839 | Egger Manfred, Kaprun |
| AT 394.418.638 | MILLS | MATISSE RED | 1 | 10.433 | 486 | 4,66 | 352 | 3,37 | 838 | Kaserer Christian, Wald |
| AT 434.374.668 | BERTA | BAILANDO | 1 | 9.932 | 463 | 4,66 | 368 | 3,71 | 831 | Diegruber Peter, St. Martin |



Rasse Braunvieh



Herdendurchschnitte Brown Swiss 2021 Reihung nach Fett und Eiweiß kg

| Herden mit 2 bis 10 Kühen | Kühe | Alter | Milch Kg | F % | E % | F Kg | E Kg | FEKg |
|---|------|-------|----------|------|------|------|------|------|
| Hofer Elisabeth, Neukirchen | 2,3 | 3,6 | 8.742 | 4,47 | 3,43 | 391 | 300 | 691 |
| Hasenauer Anton, Saalbach | 3,5 | 4,4 | 8.560 | 4,23 | 3,72 | 362 | 319 | 680 |
| Wenger Angelika u. Rupert, Maishofen | 2,3 | 4,7 | 8.346 | 4,49 | 3,64 | 375 | 304 | 679 |
| Plainer Elfriede u. Johann, Straßwalchen | 3,0 | 5,3 | 8.845 | 3,92 | 3,59 | 347 | 318 | 665 |
| Schiefer Maria, Flachau | 2,0 | 4,8 | 8.128 | 4,62 | 3,41 | 376 | 277 | 653 |
| Herden mit 11 bis 20 Kühen | Kühe | Alter | Milch Kg | F % | E % | F Kg | E Kg | FEKg |
| Kittl Maria, Koppl | 20,9 | 5,9 | 7.630 | 4,04 | 3,72 | 308 | 284 | 592 |
| Strasser Daniela u. Robert, Anthering | 13,4 | 4,6 | 7.479 | 3,97 | 3,41 | 297 | 255 | 552 |
| Zopf Christine, St. Gilgen | 15,6 | 5,6 | 6.416 | 4,14 | 3,22 | 266 | 207 | 472 |
| Walchhofer Theresia u. Johann, Altenmarkt | 14,6 | 5,3 | 6.233 | 4,19 | 3,37 | 261 | 210 | 471 |
| Ramsauer Helmut, Kuchl | 12,9 | 6,0 | 5.595 | 4,42 | 3,56 | 247 | 199 | 446 |
| Herden mit 21 bis 30 Kühen | Kühe | Alter | Milch Kg | F % | E % | F Kg | E Kg | FEKg |
| Eisl Franz, Strobl | 27,9 | 6,0 | 7.765 | 4,15 | 3,22 | 323 | 250 | 572 |
| Mösl Markus, Seekirchen | 23,8 | 5,8 | 4.724 | 4,07 | 3,44 | 192 | 163 | 355 |
| Herden ab 31 Kühen | Kühe | Alter | Milch Kg | F % | E % | F Kg | E Kg | FEKg |
| Aigner Alexander, Mattsee | 69,1 | 5,0 | 8.302 | 4,28 | 3,68 | 355 | 305 | 660 |
| Wimmer Margit u. Josef, Mattsee | 33,6 | 6,0 | 8.016 | 3,95 | 3,58 | 317 | 287 | 604 |
| Dürnberger Barbara u. Manuel, Anthering | 35,1 | 5,7 | 6.913 | 4,04 | 3,60 | 279 | 249 | 528 |
| Dürager Harald, Obertrum | 39,9 | 5,2 | 6.097 | 4,05 | 3,71 | 247 | 226 | 473 |

Dauerleistungskühe Brown Swiss 2021 Reihung nach Milch kg

| Lebensnummer | Name | Vatername | Lakt | M kg | F % | F Kg | E % | E Kg | FEKg | Bewirtschafter |
|----------------|-------------|-----------|------|---------|------|-------|------|-------|-------|---|
| AT 356.593.417 | PUPPE | ETVEI | 8 | 109.805 | 4,30 | 4.718 | 3,79 | 4.167 | 8.885 | Aigner Alexander, Mattsee |
| AT 794.256.409 | DIXI | DIDDL | 11 | 90.853 | 3,81 | 3.459 | 3,57 | 3.239 | 6.698 | Kittl Maria, Koppl |
| AT 733.380.617 | WILMA | HUSIR | 7 | 75.130 | 4,45 | 3.343 | 3,53 | 2.649 | 5.992 | Land Salzburg - Landwirtschaft, Wals |
| AT 608.207.218 | BAHAMA | JUHUS | 6 | 74.411 | 4,24 | 3.153 | 3,76 | 2.798 | 5.951 | Aigner Alexander, Mattsee |
| AT 944.807.816 | PIA 72 | EARTH | 9 | 73.769 | 4,05 | 2.984 | 3,75 | 2.764 | 5.748 | Dürnberger Barbara u. Manuel, Anthering |
| AT 015.641.817 | SOFIA | ETVEI | 9 | 73.642 | 4,20 | 3.090 | 3,58 | 2.635 | 5.725 | Dürager Harald, Obertrum |
| AT 608.197.118 | LENI | PROGIE | 7 | 73.304 | 4,29 | 3.148 | 3,71 | 2.722 | 5.870 | Aigner Alexander, Mattsee |
| AT 368.910.418 | HANNELOREBR | VIGOR | 8 | 69.181 | 3,78 | 2.614 | 3,39 | 2.346 | 4.960 | Wimmer Margit u. Josef, Mattsee |
| AT 233.397.222 | LEANDRA | GS HUXOY | 6 | 67.740 | 3,92 | 2.657 | 3,59 | 2.431 | 5.088 | Kittl Maria, Koppl |
| AT 376.079.519 | BIBBI | HURAY | 7 | 66.019 | 3,58 | 2.363 | 3,43 | 2.265 | 4.628 | Wimmer Margit u. Josef, Mattsee |

Standardlaktationen Brown Swiss 2021 Reihung nach Fett und Eiweiß kg

| Lebensnummer | Name | Vatename | Lakt | M kg | F Kg | F % | E Kg | E % | FEKg | Bewirtschafter |
|----------------|---------|--------------|------|--------|------|------|------|------|------|--------------------------------------|
| AT 894.487.322 | DORO | GS WISCONSIN | 4 | 11.217 | 499 | 4,45 | 416 | 3,71 | 915 | Nil Klaus, Uttendorf |
| AT 146.301.829 | SABINE | AG JAMES | 3 | 11.581 | 466 | 4,03 | 401 | 3,47 | 868 | Nil Klaus, Uttendorf |
| AT 302.485.438 | GLORIA | JUCATOR | 3 | 9.784 | 432 | 4,42 | 410 | 4,19 | 843 | Aigner Alexander, Mattsee |
| AT 898.036.329 | ROMANA | VASSLI | 3 | 9.769 | 458 | 4,69 | 369 | 3,78 | 827 | Aigner Alexander, Mattsee |
| AT 661.923.328 | PULSE | AG POINT | 3 | 10.436 | 455 | 4,36 | 370 | 3,55 | 826 | Aigner Alexander, Mattsee |
| AT 480.942.329 | KRONE | HACKER | 3 | 10.310 | 444 | 4,30 | 377 | 3,66 | 821 | Aigner Alexander, Mattsee |
| AT 661.920.928 | SULMA | JAGUAR | 4 | 10.217 | 400 | 3,91 | 409 | 4,00 | 809 | Aigner Alexander, Mattsee |
| DE 09 49815220 | FANFARE | ANIBAL | 3 | 9.000 | 459 | 5,10 | 349 | 3,88 | 808 | Wenger Angelika u. Rupert, Maishofen |
| AT 608.207.218 | BAHAMA | JUHUS | 6 | 10.815 | 408 | 3,77 | 396 | 3,67 | 804 | Aigner Alexander, Mattsee |
| AT 681.178.219 | GLOCKE | AG POINT | 4 | 9.966 | 413 | 4,14 | 390 | 3,91 | 803 | Aigner Alexander, Mattsee |

Erstlaktationen Brown Swiss 2021 Reihung nach Fett und Eiweiß kg

| Lebensnummer | Name | Vatename | Lakt | M kg | F Kg | F % | E Kg | E % | FEKg | Bewirtschafter |
|----------------|--------------|------------|------|--------|------|------|------|------|------|---|
| AT 018.934.268 | BIBSLI | VASSLI | 1 | 11.219 | 411 | 3,66 | 350 | 3,12 | 761 | Aigner Alexander, Mattsee |
| AT 018.938.668 | PUZI | BISTO | 1 | 9.027 | 370 | 4,10 | 318 | 3,52 | 688 | Aigner Alexander, Mattsee |
| AT 018.957.968 | BOLLER | ASSAY | 1 | 8.665 | 385 | 4,44 | 302 | 3,48 | 686 | Aigner Alexander, Mattsee |
| AT 018.926.268 | BIRELLI | CADENCE | 1 | 8.750 | 376 | 4,30 | 308 | 3,52 | 684 | Aigner Alexander, Mattsee |
| AT 018.929.568 | PAZI | GS SINATRA | 1 | 8.650 | 349 | 4,03 | 300 | 3,47 | 649 | Aigner Alexander, Mattsee |
| AT 018.933.168 | BIRNE | BISTO | 1 | 8.499 | 358 | 4,21 | 291 | 3,42 | 648 | Aigner Alexander, Mattsee |
| AT 825.037.138 | LAPRINZIPESA | NULL | 1 | 8.564 | 310 | 3,61 | 317 | 3,70 | 626 | Kittl Maria, Koppl |
| AT 825.033.638 | LADY | SIMBABOY | 1 | 7.145 | 359 | 5,03 | 266 | 3,72 | 625 | Kittl Maria, Koppl |
| AT 067.006.168 | LEA | GS ZENIT | 1 | 7.958 | 340 | 4,27 | 277 | 3,48 | 617 | Walchhofer Theresia u. Johann, Altenmarkt |
| AT 018.959.268 | PUSTA | VASSLI | 1 | 7.313 | 328 | 4,48 | 274 | 3,74 | 602 | Aigner Alexander, Mattsee |



Fruchtbarkeitsdaten nutzen

Bericht: Dipl.-Ing. Gerhard Lindner, BEd

Fruchtbarkeitskennzahlen aktiv beeinflussen

Fruchtbare Milch- und Mutterkühe sind Ziel einer jeden Bäuerin und eines jeden Bauern. Schließlich gibt es ohne fruchtbare Kühe kein Kalb, keine Milch und somit kein Einkommen für die Familie. Dass eine gute Fruchtbarkeit nicht selbstverständlich ist, kann jeder Tierhalter bestätigen.

Fruchtbarkeitskennzahlen nutzen

Auf dem LKV Jahresbericht sind die betrieblichen Kennzahlen zur Fruchtbarkeit dargestellt. Entscheidend für die Beurteilung der betrieblichen Situation sind unter anderem die Zwischenkalbezeit, Rastzeit und Serviceperiode. Jedoch müssen die Fruchtbarkeitskennzahlen eines Betriebes immer in Kombination mit der Rasse und der Milchleistung des Betriebes betrachtet werden.

Welche Zwischenkalbezeit ist optimal?

Die gängige Empfehlung von 365 Tagen Zwischenkalbezeit – also ein Kalb pro Jahr – gilt nach wie vor, aber nicht pauschal für jeden Betrieb. In Abhängigkeit von der Rasse und der Milchleistung kann die angestrebte Zwischenkalbezeit höher liegen. Auswertungen am Beispiel der Rasse Holstein aus Deutschland mit einer Laktationsleistung um 10.000 kg Milch pro Kuh zeigen, dass Kühe mit einer längeren Zwischenkalbezeit eine höhere Milchleistung pro Lebenstag und eine höhere Nutzungsdauer erreichen. Zusätzlich wurde festgestellt, dass mit zunehmender Rastzeit (Tage von der Abkalbung bis zur ersten Besamung) der Besamungserfolg ansteigt und somit weniger Besamungen für eine erfolgreiche Trächtigkeit nötig sind. Bei entsprechend hohen Laktationsleistungen von 10.000 kg und mehr sind also Zwischenkalbezeiten von mehr als 400 Tagen kein Problem. Bei Milchleistungen von 6.000 kg bis 9.500 kg ist der Bereich von 365 bis 390 Tagen Zwischenkalbezeit als Optimum anzustreben. Wichtig ist es vor allem, die Zwischenkalbezeit bei jeder einzelnen Kuh aufgrund ihrer Milchleistung und Persistenz (Milchleistung beim Trockenstellen) bewusst zu wählen.

Rastzeit, Verzögerungszeit und Serviceperiode

Die Rastzeit stellt die Anzahl an Tagen zwischen der Abkalbung und der ersten Belegung dar. Die Verzögerungszeit beschreibt die Anzahl an Tagen zwischen der ersten und der erfolgreichen Belegung einer Kuh. Die Serviceperiode ist die Anzahl an Tagen zwischen der Abkalbung und der erfolgreichen Belegung. Die erste Besamung sollte frühestens am 30. Laktationstag erfolgen, da die Gebärmutter Zeit für die Rückbildung benötigt. Spätestens dann, wenn die erste Brunst genutzt werden könnte, muss eine bewusste Entscheidung über den Zeitpunkt der ersten Belegung getroffen werden. Hier gilt es kuhindividuell zu entscheiden. In die Entscheidung müssen die maximale Tagesmilchleistung, die zu erwartende Laktationsleistung, die Persistenz der Kuh, die Verzögerungszeit und die Brunstnutzungsrate herangezogen werden. Gerade auf Betrieben mit höheren Milchleistungen wird häufig folgende Faustregel angewandt: Maximale Tagesmilchleistung multipliziert mit 2,2 ergibt den optimalen Laktationstag für die Besamung. Für eine Kuh mit 40 kg maximalem Tagesgemelk ergäbe dies den 88. Laktationstag ($40 \times 2,2 = 88$). Die bekannte Fruchtbarkeitsregel „Solange eine Kuh abnimmt, nimmt sie nicht auf“ ergänzt diese Berechnung sehr gut.

Am Beispiel im Kasten ist zusätzlich ersichtlich, wie groß der Einflussfaktor der Brunstbeobachtung auf den Zeitpunkt der ersten Besamung ist.



Argumente Pro und Kontra längere Zwischenkalbezeiten (verändert nach Römer et al. 2021)

| Pro | Kontra |
|--|---|
| Verringerung der Erkrankungshäufigkeit im Kuhleben (weniger Abkalbungen) | Höhere Verletzungsgefahr durch mehr Brunsten |
| Geringere Milchleistung beim Trockenstellen | Weniger Kälber und Jungrinder für Vermarktung |
| Geringere Besamungskosten | Langsamere Zuchtfortschritt |
| Längere Lebensdauer der Kühe | |
| Geringere Umweltbelastung aufgrund einer geringeren Remontierung | |

Beispiel Betrieb A und Betrieb B (Quelle: Peinhopf, 2015)

- Zielwert Betrieb A und B: Zwischenkalbezeit 375 Tage
- Kühe müssen im Durchschnitt am 90. Laktationstag trächtig werden (375 - 285 = 90)
- Verzögerungszeit Betrieb A und B: 20 Tage
- Brunstnutzungsrate Betrieb A: 75 % (75 % der Brunsten werden erkannt)
- Brunstnutzungsrate Betrieb B: 50 % (50 % der Brunsten werden erkannt)

Abzüglich Verzögerungszeit und Berücksichtigung der Brunstnutzungsrate ergibt dies:

- Betrieb A: Kühe müssen ab dem 52. Laktationstag belegt werden.
- Betrieb B: Kühe müssen ab dem 38. Laktationstag belegt werden.

Viele Einflussfaktoren

Gerade um den Fruchtbarkeitskomplex gibt es sehr viele Einflussfaktoren. Die bedeutendsten Ursachen für Fruchtbarkeitsstörungen sind die Fütterung einschließlich Stoffwechselerkrankungen, die Brunstbeobachtung samt Besamungsmanagement, Haltung/Geburtshygiene/Infektionen sowie die genetische Veranlagung.

Für eine zufriedenstellende Fruchtbarkeit ist besonders eine betriebsindividuelle Strategie wichtig. Das bedeutet, dass die Tiere mit ihrem Leistungsvermögen zum Betrieb und zur Futterqualität passen müssen (siehe Praxisbeispiel). Auch die Brunstbeobachtung muss nach den betrieblichen Verhältnissen angepasst werden. Neue technische Hilfsmittel können dazu beitragen, dass auch auf Nebenerwerbsbetrieben Brunsten richtig erkannt werden.

Praxisbeispiel für nicht betriebsangepasste Milchkuhhaltung

- Betrieb mit Braunvieh- und Holsteinkühen
- Mittelmäßige Grundfutterqualität, keine Kraftfutterfütterung
- 4.800 kg Stalldurchschnitt

| Kennzahl LKV | 2021 | 2020 | 2019 |
|--------------------------|------|------|------|
| Rastzeit (Tage) | 54 | 53 | 57 |
| Serviceperiode (Tage) | 123 | 116 | 121 |
| Zwischenkalbezeit (Tage) | 404 | 402 | 415 |

Die Fütterung intensiver Milchkurassen ohne Kraftfutter führt zu einem starken Energiemangel am Laktationsbeginn. Dadurch zeigen die Eierstöcke wenig Aktivität und die Rastzeit steigt an. Zeigen die Kühe endlich eine Brunst, ist der Besamungserfolg durch die lang anhaltende negative Energiebilanz und den daraus resultierenden Fruchtbarkeitsstörungen wie Zysten sehr schlecht (Solange die Kuh abnimmt, nimmt sie nicht auf). Das führt dazu, dass die Kühe erst mit durchschnittlich 120 Tagen trächtig werden.

Fazit

Fruchtbarkeitsprobleme haben viele Ursachen. Ist der Besamungserfolg gering und die Fruchtbarkeitskennzahlen entsprechen nicht den eigenen Vorstellungen, ist es wichtig, die Probleme systematisch anzugehen. Eine intensive Zusammenarbeit zwischen Bäuerin und Bauer mit dem Betreuungstierarzt und/oder Besamungstechniker sowie eine klare Aufgabenverteilung zwischen Tierarzt und Betrieb dürfen nicht fehlen. Aufgrund der Vielschichtigkeit der Herausforderungen kann es auch sinnvoll sein, externe Berater zur Optimierung der Fütterung und Haltung hinzuzuziehen. Verlängerte Zwischenkalbezeiten müssen gezielt beachtet werden und sollten sich nicht aus Zufall ergeben.

Erfolgreich in die Zukunft!



Das Team Arbeitskreis Milchproduktion



**Seminare
Exkursionen
Erfahrungsaustausch**





AK Pinzgau:
Marlene Berger, BSc
0664/602595054



AK Tennengau:
Dipl.-Ing. Gerhard Lioder
0664/602595055



AK Pongau:
Dipl.-Ing. Sandra Pfister
0664/602595056



**AK Flachgau,
AK Lungau und
AK Melkrobeta:**
Ignaz Linschinger, BSc
0664/602595054

- Grünland
- Fütterung
- Fruchtbarkeit
- Aufzucht
- Klauenpflege
- Euter-
gesundheit
- Betriebszweig-
auswertung



Für Managementprofis

11 MILCHLEISTUNGSPRÜFUNGEN pro Jahr - *der LKV macht's möglich*

DIE VORTEILE LIEGEN AUF DER HAND

- Monatliche Einzeltielergebnisse
- Besserer Überblick über die Eutergesundheit
- Häufigere Stoffwechselkontrolle mit KetoMIR
- Höhere Effizienz beim Kraftfuttereinsatz
- Zellzahlergebnisse näher am Trockenstelltermin
- Milch-Trächtigkeitstest noch näher am optimalen Untersuchungstermin

LKV-Büro: 06542 68229-21 / office@lkv-sbg.at

Die Herde im Griff haben Managementauswertungen des LKV

Die folgenden Abbildungen sind nach Rassen gegliedert und beziehen sich ausschließlich auf das Bundesland Salzburg.

Für jede Rasse gibt es Grafiken zur Zwischenkalbezeit, zur Lebensstagsleistung sowie zur Zellzahl. Die Säulenhöhe gibt die Höhe der Kennzahlen wieder.

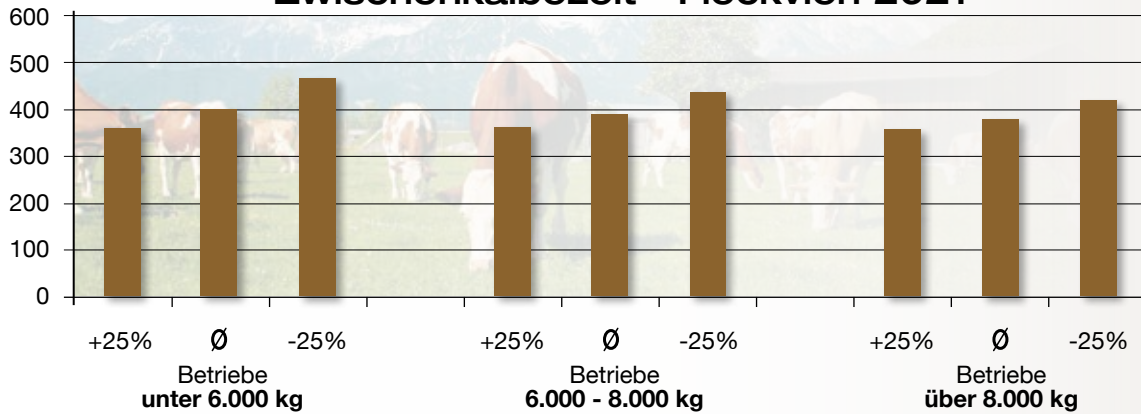
Innerhalb jeder Rasse erfolgt die Einteilung der Betriebe nach Milchleistungsklassen in „Betriebe unter 6.000 kg“ Stalldurchschnitt, „6.000 bis 8.000 kg“ Stalldurchschnitt und „über 8.000 kg“ Stalldurchschnitt, um den steigenden Leistungs- und Managementanforderungen Rechnung zu tragen.

Jede dieser Milchleistungsklassen wird nochmals in drei Kategorien gegliedert. Die Kategorie 0 (=Durchschnitt zeigt den durchschnittlichen Wert der gesamten Milchleistungs-klasse für die betreffende Kennzahl an.

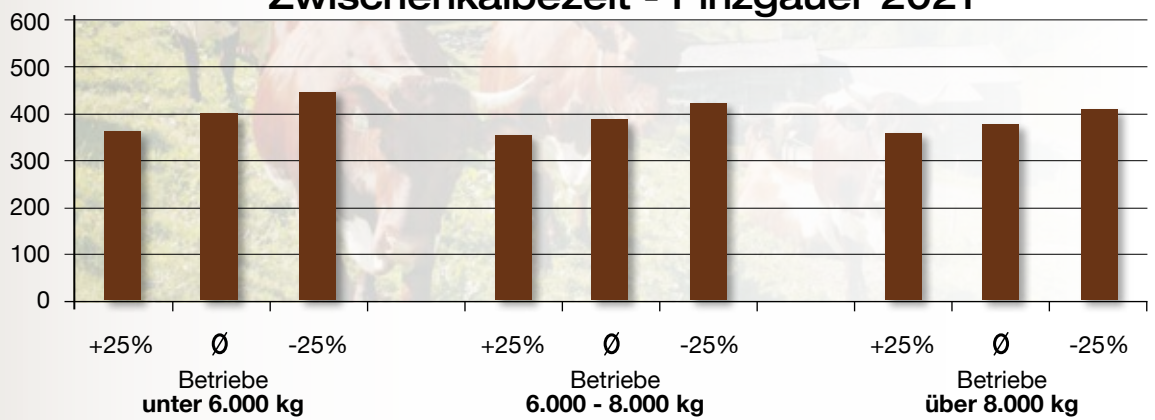
Die Kategorie +25 % zeigt den durchschnittlichen Wert jenes Viertels der Betriebe der Milchleistungsklasse an, die die Zielvorgaben des Merkmals am ehesten erreichen („bessere Betriebe“).

Die Kategorie -25 % zeigt den durchschnittlichen Wert jenes Viertels der Betriebe der Milchleistungsklasse an, welche die Zielvorgaben des Merkmals am wenigsten erreichen („schlechtere Betriebe“).

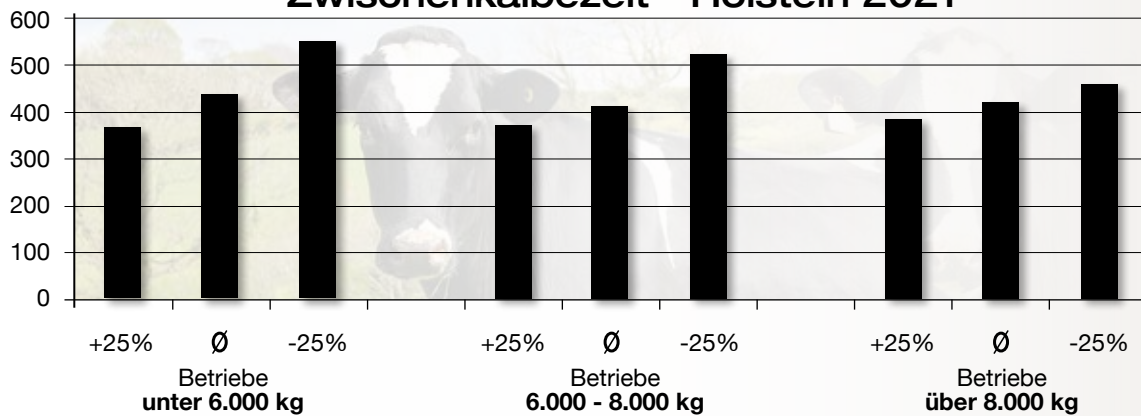
Zwischenkalbezeit - Fleckvieh 2021



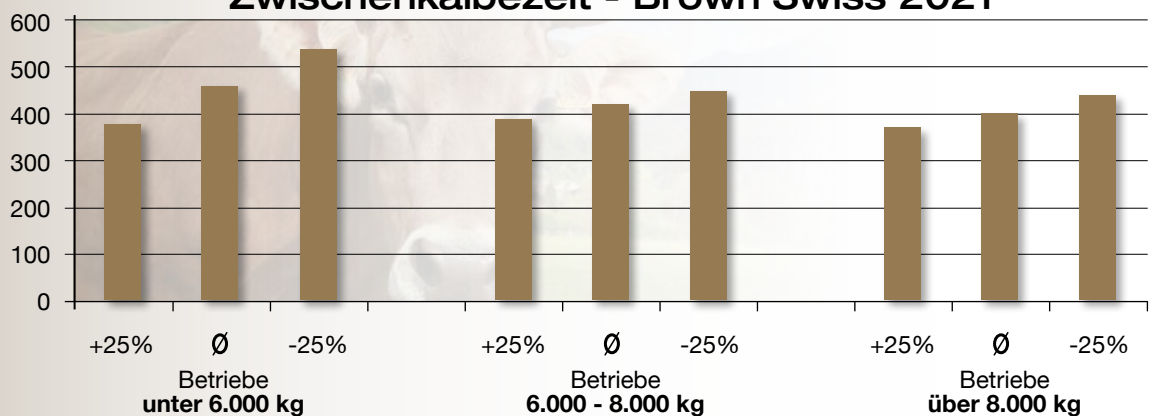
Zwischenkalbezeit - Pinzgauer 2021



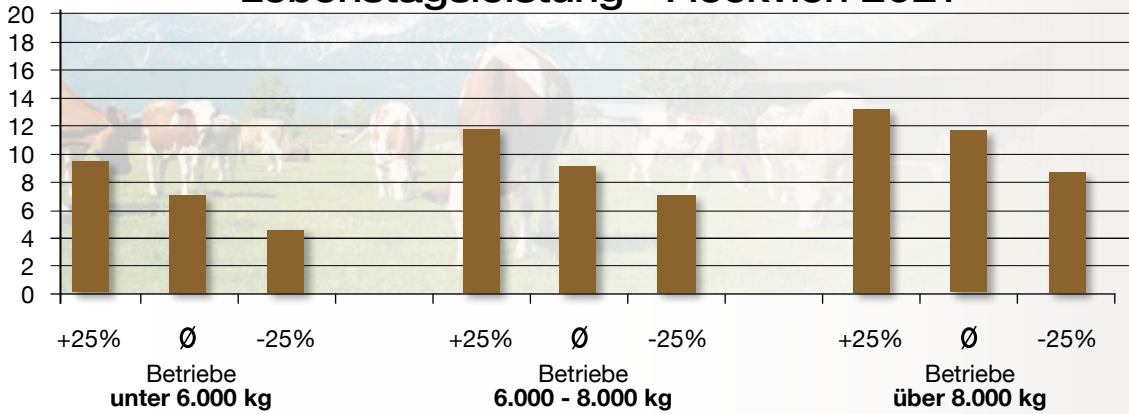
Zwischenkalbezeit - Holstein 2021



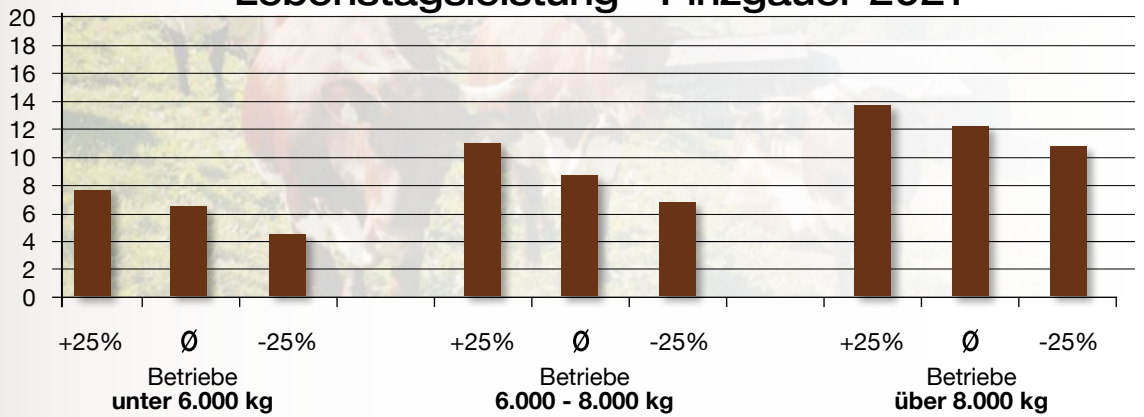
Zwischenkalbezeit - Brown Swiss 2021



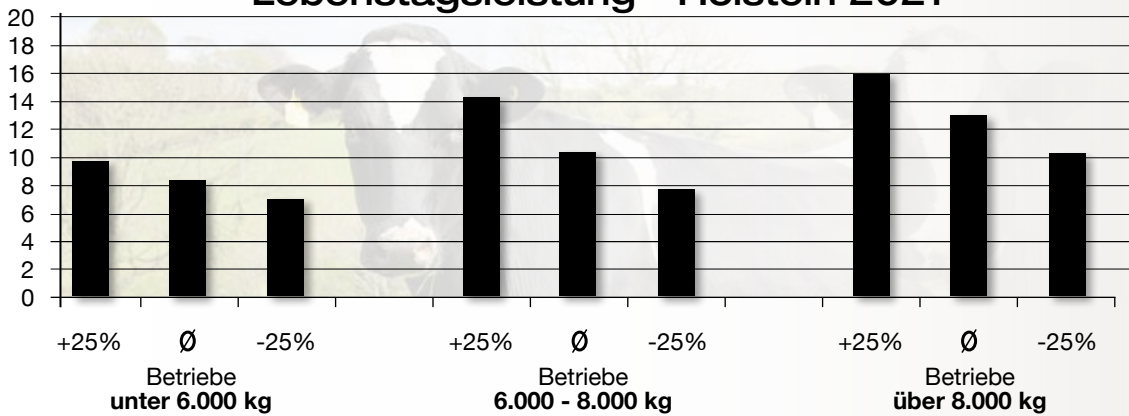
Lebenstagsleistung - Fleckvieh 2021



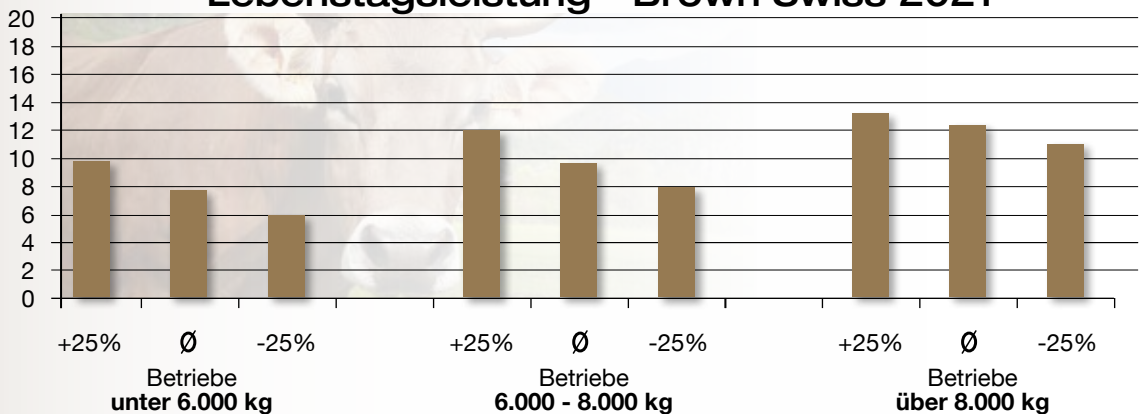
Lebenstagsleistung - Pinzgauer 2021



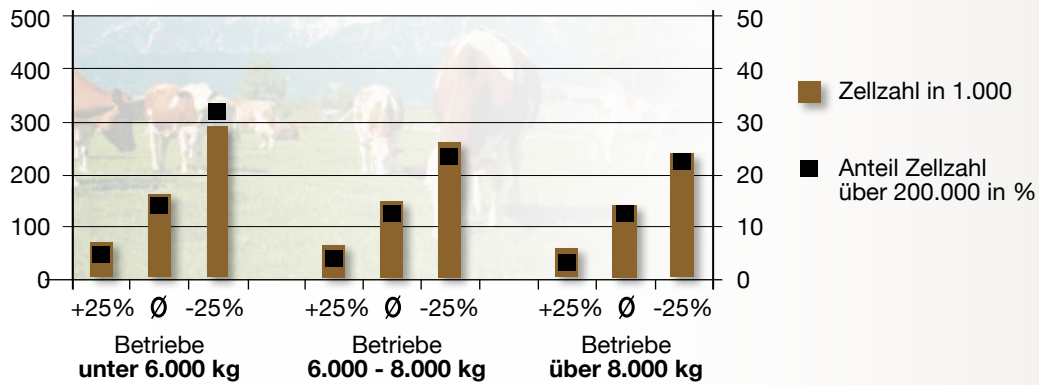
Lebenstagsleistung - Holstein 2021



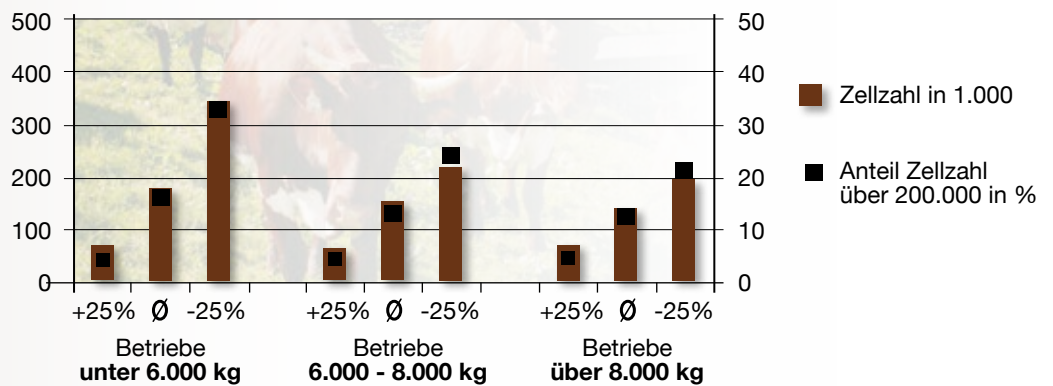
Lebenstagsleistung - Brown Swiss 2021



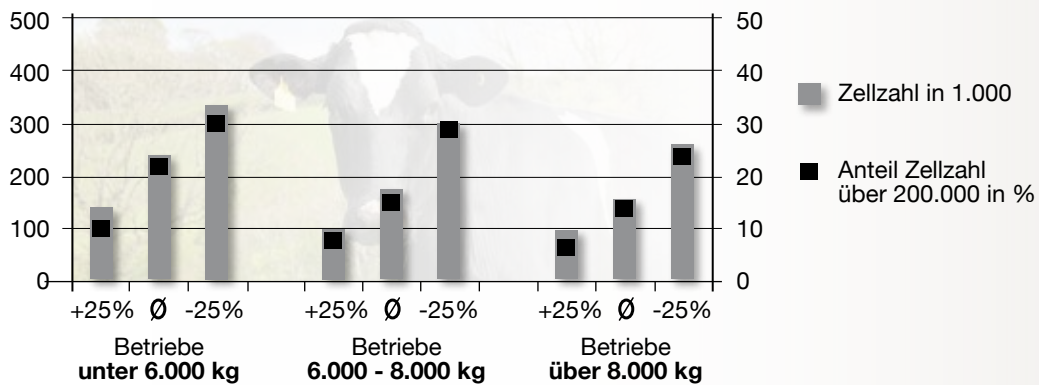
Zellzahl - Fleckvieh 2021



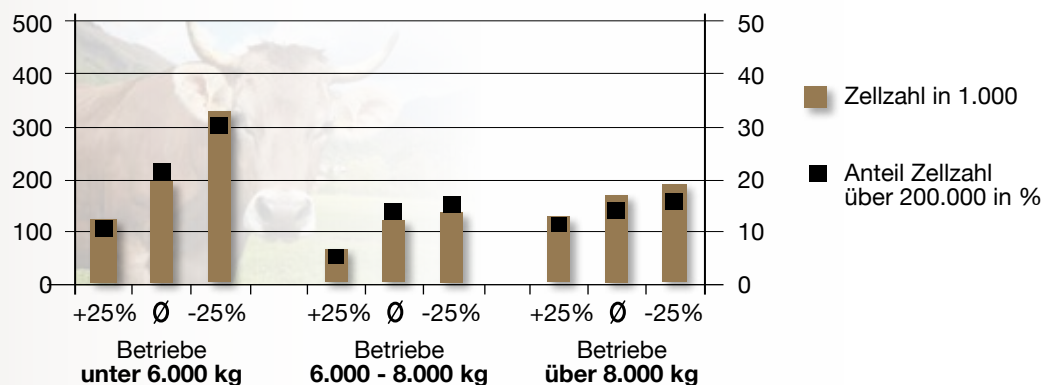
Zellzahl - Pinzgauer 2021



Zellzahl - Holstein 2021



Zellzahl - Brown Swiss 2021



Durchschnittsleistungen der Salzburger Gemeinden

| Gemeinde | Anzahl LKV Betriebe | Ø Kühe/Betrieb | Ø Lebensleistung Milch kg | Ø Erstleistung Milch kg | Ø Milchmenge kg | Ø Fett % | Ø Ew % | Ø FEKG | Ø Zellzahl | Ø Zwischenkalbezeit |
|---|---------------------|----------------|---------------------------|-------------------------|-----------------|-------------|-------------|------------|------------|---------------------|
| Durchschnittsleistungen Tennengau 2021 | | | | | | | | | | |
| Abtenau | 64 | 14,4 | 19.667 | 6.149 | 7.077 | 3,96 | 3,25 | 510 | 153 | 386 |
| Adnet | 17 | 15,4 | 19.644 | 5.976 | 6.741 | 3,95 | 3,34 | 491 | 167 | 384 |
| Annaberg-Lungötz | 34 | 9,0 | 18.452 | 5.881 | 6.443 | 3,97 | 3,35 | 472 | 140 | 404 |
| Golling | 7 | 20,6 | 25.346 | 6.475 | 8.483 | 4,18 | 3,32 | 636 | 176 | 371 |
| Hallein | 6 | 18,8 | 27.059 | 7.187 | 7.743 | 4,32 | 3,43 | 601 | 147 | 402 |
| Krispl | 3 | 11,4 | 18.482 | 4.672 | 5.940 | 3,95 | 3,29 | 430 | 92 | 410 |
| Kuchl | 21 | 17,7 | 23.848 | 6.811 | 7.254 | 4,19 | 3,36 | 547 | 195 | 415 |
| Oberalm | 7 | 20,3 | 25.311 | 6.036 | 8.149 | 3,92 | 3,43 | 599 | 163 | 383 |
| Puch | 6 | 14,4 | 19.998 | 6.120 | 7.543 | 4,01 | 3,31 | 552 | 147 | 391 |
| Rußbach | 2 | 10,8 | 13.131 | 5.759 | 6.103 | 3,83 | 3,23 | 431 | 159 | 372 |
| St. Koloman | 23 | 12,5 | 15.811 | 5.376 | 6.379 | 4,01 | 3,22 | 461 | 123 | 387 |
| Scheffau | 12 | 11,6 | 20.066 | 6.245 | 7.255 | 4,15 | 3,31 | 541 | 120 | 374 |
| Vigaun | 7 | 12,4 | 24.118 | 6.844 | 7.768 | 4,02 | 3,36 | 573 | 117 | 395 |
| | 209 | 13,9 | 20.522 | 6.143 | 7.090 | 4,03 | 3,31 | 520 | 153 | 390 |
| Durchschnittsleistungen Flachgau 2021 | | | | | | | | | | |
| Anif | 5 | 32,9 | 18.642 | 6.837 | 7.679 | 4,32 | 3,47 | 598 | 181 | 444 |
| Anthering | 24 | 29,0 | 19.448 | 6.654 | 7.510 | 4,10 | 3,46 | 568 | 159 | 395 |
| Bergheim | 14 | 27,9 | 20.891 | 6.380 | 7.506 | 4,16 | 3,39 | 567 | 119 | 396 |
| Berndorf | 17 | 32,1 | 25.194 | 6.618 | 7.723 | 4,09 | 3,47 | 584 | 161 | 380 |
| Dorfbeuern | 7 | 30,9 | 24.265 | 6.784 | 7.440 | 4,24 | 3,50 | 576 | 243 | 407 |
| Ebenau | 5 | 14,6 | 17.594 | 5.747 | 6.230 | 4,07 | 3,35 | 462 | 139 | 399 |
| Elixhausen | 11 | 36,1 | 22.171 | 6.845 | 7.691 | 3,97 | 3,37 | 565 | 172 | 402 |
| Elsbethen | 10 | 13,2 | 18.641 | 6.272 | 7.062 | 4,11 | 3,41 | 531 | 143 | 402 |
| Eugendorf | 28 | 32,7 | 23.069 | 6.726 | 7.407 | 4,13 | 3,40 | 557 | 189 | 397 |
| Faistenau | 11 | 17,8 | 21.385 | 6.013 | 6.895 | 4,04 | 3,34 | 509 | 220 | 382 |
| Fuschl am See | 3 | 12,7 | 26.128 | 6.457 | 8.147 | 4,11 | 3,42 | 613 | 151 | 368 |
| Göming | 15 | 40,4 | 21.907 | 7.810 | 8.808 | 4,28 | 3,43 | 679 | 192 | 409 |
| Grödig | 2 | 37,2 | 26.324 | 5.830 | 7.220 | 4,04 | 3,33 | 532 | 207 | 415 |
| Großmain | 2 | 12,1 | 15.817 | 3.964 | 5.056 | 3,75 | 3,27 | 355 | 239 | 426 |
| Hallwang | 13 | 28,1 | 22.725 | 6.218 | 7.508 | 4,03 | 3,49 | 565 | 223 | 398 |
| Henndorf | 11 | 26,6 | 20.835 | 5.972 | 6.161 | 3,93 | 3,35 | 449 | 160 | 374 |
| Hof | 8 | 24,3 | 21.168 | 7.056 | 7.435 | 4,21 | 3,47 | 571 | 170 | 391 |
| Köstendorf | 17 | 42,8 | 23.539 | 6.512 | 7.304 | 4,11 | 3,49 | 555 | 193 | 404 |
| Koppl | 7 | 29,6 | 24.234 | 7.023 | 7.590 | 4,25 | 3,47 | 586 | 150 | 414 |
| Lamprechtshausen | 19 | 36,2 | 20.044 | 6.843 | 7.811 | 4,06 | 3,49 | 590 | 135 | 391 |
| Mattsee | 11 | 46,1 | 26.378 | 7.179 | 8.082 | 4,13 | 3,53 | 619 | 192 | 412 |
| Neumarkt | 14 | 35,6 | 22.787 | 5.895 | 6.819 | 3,97 | 3,45 | 506 | 165 | 392 |
| Nußdorf | 26 | 32,2 | 23.163 | 7.144 | 7.993 | 4,12 | 3,48 | 607 | 211 | 409 |
| Obertrum | 38 | 34,8 | 21.464 | 6.417 | 7.387 | 4,01 | 3,46 | 551 | 204 | 393 |
| Plainfeld | 4 | 44,6 | 27.804 | 6.493 | 8.433 | 4,34 | 3,47 | 659 | 128 | 382 |
| Salzburg | 14 | 34,4 | 24.121 | 6.833 | 7.802 | 4,10 | 3,42 | 586 | 204 | 408 |
| St. Georgen | 22 | 35,5 | 23.069 | 6.597 | 7.691 | 4,13 | 3,47 | 585 | 165 | 397 |
| St. Gilgen | 6 | 29,7 | 25.560 | 7.438 | 8.508 | 4,01 | 3,32 | 624 | 308 | 426 |
| Schleedorf | 5 | 48,7 | 26.245 | 7.396 | 8.259 | 4,06 | 3,48 | 623 | 213 | 394 |
| Seeham | 17 | 28,1 | 23.280 | 7.002 | 7.803 | 4,12 | 3,48 | 593 | 183 | 386 |
| Seekirchen | 48 | 33,6 | 21.937 | 6.434 | 7.277 | 4,10 | 3,45 | 549 | 183 | 407 |
| Straßwalchen | 36 | 37,7 | 22.659 | 6.306 | 7.100 | 4,06 | 3,48 | 536 | 216 | 402 |
| Strobl | 11 | 14,0 | 17.560 | 5.325 | 5.986 | 4,05 | 3,29 | 440 | 147 | 401 |
| Thalgau | 19 | 22,8 | 21.221 | 6.247 | 6.969 | 4,06 | 3,37 | 518 | 158 | 385 |
| Wals-Siezenheim | 8 | 45,7 | 19.871 | 6.204 | 7.231 | 4,06 | 3,43 | 542 | 286 | 381 |
| | 510 | 32,0 | 22.359 | 6.617 | 7.489 | 4,10 | 3,42 | 586 | 204 | 408 |

| Gemeinde | Anzahl LKV Betriebe | Ø Kühe/Betrieb | Ø Lebensleistung Milch kg | Ø Erstleistung Milch kg | Ø Milchmenge kg | Ø Fett % | Ø Ew % | Ø FEKG | Ø Zellzahl | Ø Zwischenkalbezeit |
|---|---------------------|----------------|---------------------------|-------------------------|-----------------|-------------|-------------|------------|------------|---------------------|
| Durchschnittsleistungen Pongau 2021 | | | | | | | | | | |
| Altenmarkt | 16 | 18,4 | 18.219 | 6.171 | 6.766 | 4,08 | 3,35 | 503 | 183 | 413 |
| Bad Hofgastein | 23 | 9,7 | 17.107 | 6.807 | 7.556 | 4,09 | 3,28 | 557 | 116 | 381 |
| Bischofshofen | 32 | 15,6 | 20.190 | 6.131 | 7.066 | 4,15 | 3,34 | 529 | 166 | 389 |
| Dorfgastein | 9 | 13,3 | 18.271 | 6.549 | 7.143 | 4,06 | 3,20 | 519 | 198 | 397 |
| Eben | 7 | 7,6 | 18.068 | 5.799 | 5.867 | 3,90 | 3,08 | 410 | 137 | 384 |
| Filzmoos | 10 | 13,2 | 16.651 | 6.236 | 6.185 | 3,97 | 3,22 | 445 | 109 | 398 |
| Flachau | 38 | 23,6 | 19.657 | 6.111 | 7.263 | 4,09 | 3,31 | 537 | 156 | 386 |
| Forstau | 5 | 15,9 | 18.455 | 4.729 | 5.620 | 3,84 | 3,15 | 393 | 135 | 377 |
| Goldegg | 34 | 17,0 | 19.158 | 6.193 | 6.646 | 4,09 | 3,27 | 489 | 202 | 400 |
| Großarl | 62 | 9,9 | 17.657 | 6.776 | 7.769 | 4,01 | 3,32 | 569 | 108 | 383 |
| Hüttau | 11 | 17,6 | 22.095 | 6.076 | 6.999 | 4,00 | 3,39 | 518 | 180 | 399 |
| Hüttschlag | 10 | 10,4 | 14.852 | 5.899 | 6.974 | 3,84 | 3,09 | 483 | 122 | 367 |
| Kleinarl | 9 | 11,8 | 19.792 | 6.715 | 8.227 | 3,94 | 3,35 | 600 | 96 | 391 |
| Mühlbach | 5 | 11,4 | 22.490 | 6.132 | 6.946 | 4,02 | 3,28 | 507 | 249 | 408 |
| Pfarrwerfen | 14 | 20,7 | 16.348 | 6.051 | 6.647 | 4,15 | 3,30 | 495 | 182 | 391 |
| Radstadt | 28 | 17,3 | 20.953 | 6.075 | 6.972 | 3,98 | 3,30 | 507 | 154 | 392 |
| St. Johann | 30 | 19,4 | 19.301 | 6.237 | 7.087 | 4,01 | 3,29 | 517 | 160 | 389 |
| St. Martin | 5 | 11,1 | 23.202 | 7.857 | 7.705 | 3,97 | 3,32 | 562 | 161 | 384 |
| St. Veit | 25 | 12,4 | 18.781 | 5.888 | 6.326 | 4,01 | 3,22 | 457 | 168 | 393 |
| Wagrain | 31 | 10,4 | 17.062 | 5.177 | 6.028 | 3,91 | 3,25 | 432 | 112 | 379 |
| Werfen | 3 | 14,7 | 13.538 | 5.509 | 6.331 | 4,25 | 3,42 | 485 | 165 | 406 |
| Werfenweng | 8 | 17,5 | 23.271 | 6.713 | 7.362 | 4,10 | 3,35 | 548 | 160 | 398 |
| | 416 | 14,9 | 18.933 | 6.203 | 6.982 | 4,04 | 3,29 | 512 | 156 | 390 |
| Durchschnittsleistungen Pinzgau 2021 | | | | | | | | | | |
| Bramberg | 43 | 14,2 | 21.061 | 6.777 | 7.923 | 4,08 | 3,35 | 589 | 131 | 386 |
| Bruck | 23 | 22,0 | 19.544 | 6.042 | 6.562 | 3,98 | 3,31 | 478 | 147 | 390 |
| Dienten | 6 | 11,7 | 11.841 | 5.244 | 5.389 | 4,11 | 3,19 | 393 | 134 | 374 |
| Fusch | 11 | 17,9 | 17.193 | 6.017 | 6.705 | 3,98 | 3,24 | 484 | 127 | 385 |
| Hollersbach | 20 | 15,9 | 19.627 | 6.452 | 7.749 | 4,03 | 3,28 | 567 | 139 | 390 |
| Kaprun | 15 | 15,8 | 14.817 | 7.073 | 7.343 | 4,02 | 3,34 | 540 | 135 | 402 |
| Krimml | 6 | 30,7 | 24.073 | 6.329 | 7.828 | 4,04 | 3,37 | 580 | 205 | 406 |
| Lend | 5 | 21,9 | 23.490 | 6.720 | 7.566 | 4,20 | 3,36 | 572 | 233 | 398 |
| Leogang | 29 | 14,3 | 17.371 | 5.872 | 6.877 | 4,01 | 3,28 | 501 | 202 | 390 |
| Lofer | 13 | 11,3 | 18.399 | 5.204 | 6.234 | 3,98 | 3,23 | 450 | 158 | 394 |
| Maishofen | 23 | 26,0 | 19.107 | 6.240 | 6.801 | 4,06 | 3,29 | 500 | 173 | 402 |
| Maria Alm | 9 | 16,1 | 19.264 | 5.888 | 6.704 | 4,02 | 3,32 | 492 | 172 | 381 |
| Mittersill | 56 | 16,4 | 17.057 | 6.028 | 6.811 | 3,99 | 3,32 | 498 | 154 | 393 |
| Neukirchen | 24 | 17,2 | 18.040 | 7.050 | 7.848 | 4,09 | 3,32 | 582 | 155 | 391 |
| Niedersill | 26 | 20,6 | 19.259 | 6.106 | 6.944 | 4,09 | 3,26 | 510 | 156 | 383 |
| Piesendorf | 35 | 21,1 | 18.634 | 6.029 | 6.867 | 4,04 | 3,28 | 503 | 161 | 390 |
| Rauris | 38 | 12,9 | 17.595 | 6.125 | 6.902 | 4,06 | 3,28 | 507 | 142 | 388 |
| Saalbach-Hinterglemm | 25 | 13,8 | 18.530 | 6.662 | 7.477 | 3,96 | 3,41 | 551 | 119 | 395 |
| Saalfelden | 63 | 19,0 | 20.376 | 6.751 | 7.650 | 4,08 | 3,29 | 564 | 164 | 393 |
| St. Martin | 11 | 14,5 | 15.714 | 5.436 | 6.111 | 3,85 | 3,22 | 432 | 166 | 387 |
| Stuhlfelden | 25 | 18,9 | 17.924 | 5.623 | 6.315 | 4,00 | 3,24 | 457 | 164 | 394 |
| Taxenbach | 49 | 12,3 | 14.724 | 5.185 | 5.769 | 3,93 | 3,23 | 413 | 135 | 389 |
| Unken | 25 | 8,5 | 14.359 | 4.696 | 5.182 | 3,93 | 3,32 | 375 | 194 | 391 |
| Uttendorf | 33 | 19,0 | 18.531 | 6.144 | 6.773 | 3,99 | 3,34 | 496 | 163 | 395 |
| Viehhofen | 2 | 16,0 | 10.712 | 6.327 | 7.369 | 4,19 | 3,37 | 557 | 135 | 373 |
| Wald | 15 | 23,1 | 23.721 | 7.319 | 9.139 | 4,08 | 3,31 | 676 | 167 | 397 |
| Weißbach | 8 | 14,7 | 14.824 | 6.366 | 7.260 | 4,09 | 3,24 | 532 | 158 | 372 |
| Zell am See | 11 | 18,2 | 22.498 | 6.429 | 7.325 | 4,00 | 3,24 | 530 | 166 | 392 |
| | 649 | 16,9 | 18.618 | 6.259 | 7.041 | 4,03 | 3,30 | 516 | 157 | 391 |

| Gemeinde | Anzahl LKV Betriebe | Ø Kühe/Betrieb | Ø Lebensleistung Milch kg | Ø Erstleistung Milch kg | Ø Milchmenge kg | Ø Fett % | Ø Ew % | Ø FEKG | Ø Zellzahl | Ø Zwischenkalbezeit |
|--|---------------------|----------------|---------------------------|-------------------------|-----------------|----------|--------|--------|------------|---------------------|
| Durchschnittsleistungen Lungau 2021 | | | | | | | | | | |
| Göriach | 14 | 15,3 | 17.981 | 6.689 | 7.906 | 4,15 | 3,35 | 593 | 129 | 381 |
| Lessach | 13 | 10,7 | 17.039 | 6.605 | 7.333 | 4,11 | 3,26 | 540 | 131 | 376 |
| Mariapfarr | 42 | 13,6 | 18.274 | 6.392 | 7.510 | 4,23 | 3,35 | 569 | 129 | 384 |
| Mauterdorf | 20 | 17,3 | 19.795 | 6.529 | 7.578 | 4,19 | 3,32 | 569 | 124 | 386 |
| Muhr | 1 | 18,3 | 31.314 | 6.887 | 7.879 | 3,81 | 3,26 | 557 | 203 | 391 |
| Ramingstein | 2 | 6,9 | 24.606 | 7.194 | 8.473 | 4,19 | 3,36 | 639 | 133 | 384 |
| St. Andrä | 16 | 13,0 | 22.246 | 6.677 | 7.629 | 4,28 | 3,37 | 584 | 128 | 404 |
| St. Margarethen | 7 | 25,3 | 23.378 | 7.430 | 8.869 | 4,27 | 3,39 | 680 | 125 | 375 |
| St. Michael | 16 | 16,8 | 23.244 | 7.783 | 8.300 | 4,06 | 3,39 | 618 | 174 | 411 |
| Tamsweg | 32 | 15,7 | 21.467 | 6.699 | 7.728 | 4,14 | 3,33 | 577 | 153 | 386 |
| Thomatal | 3 | 12,6 | 25.701 | 4.992 | 6.586 | 4,26 | 3,25 | 495 | 144 | 386 |
| Tweng | 3 | 19,2 | 19.795 | 6.328 | 6.900 | 4,24 | 3,27 | 518 | 189 | 442 |
| Unternberg | 14 | 22,3 | 19.139 | 6.303 | 7.349 | 4,30 | 3,36 | 563 | 133 | 397 |
| Weißpriach | 6 | 13,1 | 17.068 | 6.724 | 7.801 | 4,05 | 3,36 | 578 | 129 | 388 |
| Zederhaus | 16 | 11,5 | 17.928 | 7.069 | 7.950 | 4,08 | 3,30 | 587 | 142 | 384 |
| | 205 | 15,3 | 20.024 | 6.689 | 7.716 | 4,18 | 3,34 | 580 | 139 | 389 |



MILCHMESSSEN *probier's mal*

- Milchprobe auf Einzeltierbasis
- ausführliche Ergebnisse von Inhaltsstoffen und Gesundheitsdaten
- anschließende Besprechung der Daten
- kostenlose Nutzung unserer Herdenmanagementprogramme

erstmalig
KOSTENLOS



LKV-Büro: 06542 68229-21 / office@lkv-sbg.at

100.000 Liter-Kühe

Im Jahr 2021 konnten im Verbandsgebiet 33 Dauerleistungskühe eine Lebensleistung von 100.000 kg Milch überschreiten.
Herzliche Gratulation zu diesen hervorragenden Leistungen.



Name **NORA**
Betrieb **Russegger Stefan, Hallein**
Vater **NIKOS**
Durchschnittsleistung **11/11 8.107-3,83-3,18-568**
Höchstleistung **4. 10.791-3,62-391-3,31-357**
Zwischenkalbezeit **406**

Name **EMMA**
Betrieb **Bergmüller Andreas, Hüttau**
Vater **AGENT RED**
Durchschnittsleistung **7/7 12.831-3,32-3,13-828**
Höchstleistung **4. 15.064-3,34-504-3,08-465**
Zwischenkalbezeit **404**



Name **GLÜCK**
Betrieb **Bernhofer Josef Stephan, Eugendorf**
Vater **TIBER**
Durchschnittsleistung **12/10 8.606-4,52-3,58-697**
Höchstleistung **3. 9.796-4,34-425-3,68-360**
Zwischenkalbezeit **356**



Name **STERN**
Betrieb **Gruber Johann, Grossarl**
Vater **VANSTEIN**
Durchschnittsleistung **11/11 9.326-4,10-3,31-692**
Höchstleistung **4. 10.661-3,95-421-3,33-355**
Zwischenkalbezeit **358**



Name **KARINA**
Betrieb **Schwaiger Katharina und Matthias, Bad Hofgastein**
Vater **ZENITH**
Durchschnittsleistung **12/11 8.726-4,46-3,49-694**
Höchstleistung **4. 9.771-4,50-440-3,39-331**
Zwischenkalbezeit **362**





Name **ELVIRA**
 Betrieb **Schernthaler Hildegard u. Franz, Neukirchen**
 Vater **PICKEL RED**
 Durchschnittsleistung **11/10 9.557-4,48-3,33-747**
 Höchstleistung **10. 10.685-4,14-442-3,20-342**
 Zwischenkalbezeit **372**

Name **GLORIA**
 Betrieb **Winkler Annemarie u. Manfred, Rauris**
 Vater **GS RAU**
 Durchschnittsleistung **9/8 10.783-3,71-3,31-757**
 Höchstleistung **7. 11.970-3,56-426-3,07-368**
 Zwischenkalbezeit **400**



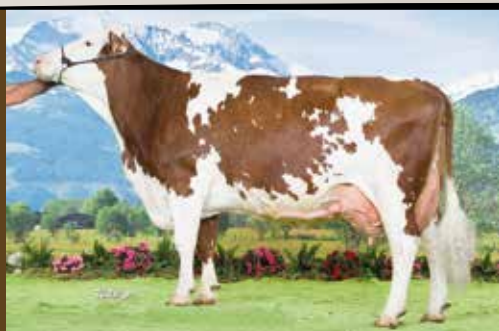
Name **MALI**
 Betrieb **Rettenbacher Matthias, Golling**
 Vater **CARMANO RED**
 Durchschnittsleistung **11/11 9.378-3,42-3,04-606**
 Höchstleistung **7. 10.972-3,47-380-2,95-324**
 Zwischenkalbezeit **353**



Name **ZIRL**
 Betrieb **Hollaus Markus, Neukirchen**
 Vater **JOTAN RED**
 Durchschnittsleistung **10/8 11.446-3,80-3,13-793**
 Höchstleistung **7. 13.124-3,99-523-3,13-411**
 Zwischenkalbezeit **359**



Name **LOREEN**
 Betrieb **Höller Georg, Piesendorf**
 Vater **MICMAC**
 Durchschnittsleistung **11/10 9.873-3,86-3,34-712**
 Höchstleistung **10. 10.739-4,10-440-3,36-361**
 Zwischenkalbezeit **363**



Name **LOTUS**
 Betrieb **Steger Ingrid, Lofer**
 Vater **FABIAN RED**
 Durchschnittsleistung **12/11 8.452-3,90-3,30-609**
 Höchstleistung **6. 10.011-3,82-382-3,26-327**
 Zwischenkalbezeit **387**





Name **EMMI**
 Betrieb **Reiter Anna, Pfarwerfen**
 Vater **JOYBOY RED**
 Durchschnittsleistung **11/10 9.353-4,81-3,11-741**
 Höchstleistung **7. 11.475-5,64-647-3,26-374**
 Zwischenkalbezeit **393**

Name **RONJA**
 Betrieb **Hutter Wilhelm, Altenmarkt**
 Vater **FABER RED**
 Durchschnittsleistung **13/13 7.686-4,67-3,64-639**
 Höchstleistung **6. 8.915-4,61-411-3,76-336**
 Zwischenkalbezeit **361**



Name **SISSY**
 Betrieb **Gruber Andrea, Tamsweg**
 Vater **REDON**
 Durchschnittsleistung **10/9 9.791-3,38-3,16-641**
 Höchstleistung **8. 10.824-3,23-349-3,31-358**
 Zwischenkalbezeit **407**

Name **ALMA**
 Betrieb **Petzlberger Brigitte u. Johann, Mauterndorf**
 Vater **STABILO RED**
 Durchschnittsleistung **10/10 9.887-3,97-3,02-691**
 Höchstleistung **2. 11.518-3,93-453-3,20-368**
 Zwischenkalbezeit **360**



Name **VEVI**
 Betrieb **Haas Barbara u. Josef, St. Gilgen**
 Vater **MINISTER**
 Durchschnittsleistung **8/7 11.614-4,28-3,46-900**
 Höchstleistung **7. 13.137-4,81-631-3,33-438**
 Zwischenkalbezeit **440**

Name **PEGGY**
 Betrieb **Übetsroider Andreas, Nussdorf**
 Vater **GS RAU**
 Durchschnittsleistung **9/9 10.869-4,39-3,33-839**
 Höchstleistung **8. 11.811-4,31-509-3,28-388**
 Zwischenkalbezeit **369**





Name **ULRIKE**
 Betrieb **Fersterer Elisabeth u. Johann, Maria Alm**
 Vater **MALINT**
 Durchschnittsleistung **10/10 9.615-5,04-3,77-847**
 Höchstleistung **6. 11.489-4,76-547-3,68-422**
 Zwischenkalbezeit **397**

Name **SIDNAY**
 Betrieb **Wenger Angelika u. Rupert, Maishofen**
 Vater **SHOTTLE**
 Durchschnittsleistung **9/8 9.879-4,17-3,25-732**
 Höchstleistung **2. 11.208-3,87-434-3,27-367**
 Zwischenkalbezeit **452**



Name **SILBER**
 Betrieb **Voithofer Thomas, Bramberg**
 Vater **CARMANO RED**
 Durchschnittsleistung **11/10 9.648-4,28-3,35-737**
 Höchstleistung **7. 11.423-4,28-489-3,27-373**
 Zwischenkalbezeit **368**

Name **BARONIN**
 Betrieb **Seber Elisabeth u. Hans Peter, Bramberg**
 Vater **ROTAX**
 Durchschnittsleistung **9/8 11.260-3,92-3,63-851**
 Höchstleistung **6. 12.133-4,06-492-3,69-940**
 Zwischenkalbezeit **348**



Name **GISEL**
 Betrieb **Zuckerstätter Monika, Oberalm**
 Vater **STABILO RED**
 Durchschnittsleistung **9/9 10.731-3,75-3,17-743**
 Höchstleistung **2. 11.770-3,73-439-3,17-373**
 Zwischenkalbezeit **376**

Name **FANNY**
 Betrieb **Haitzmann Markus, Köstendorf**
 Vater **VANSTEIN**
 Durchschnittsleistung **11/10 8.739-3,92-3,57-654**
 Höchstleistung **2. 10.257-3,61-370-3,62-372**
 Zwischenkalbezeit **398**





Name **SISSY**
 Betrieb **Schmiderer Martina, Saalfelden**
 Vater **REDON**
 Durchschnittsleistung 10/9 9.941-4,52-3,36-784
 Höchstleistung 6. 11.206-4,55-510-3,36-377
 Zwischenkalbezeit 369

Name **GLUECK**
 Betrieb **Reiter Anna, Pfarrwerfen**
 Vater **AGENT RED**
 Durchschnittsleistung 9/9 8.861-4,85-2,94-691
 Höchstleistung 7. 10.445-5,80-606-2,93-306
 Zwischenkalbezeit 407



Name **ENKE**
 Betrieb **Brandstätter Peter jr., St. Michael**
 Vater **SIR**
 Durchschnittsleistung 9/8 10.478-4,22-3,34-792
 Höchstleistung 8. 13.303-4,44-591-3,40-452
 Zwischenkalbezeit 373



Name **TAUBE**
 Betrieb **Schwarzenberger Christine, Seekirchen**
 Vater **ROMSEL**
 Durchschnittsleistung 11/11 8.477-3,65-3,24-584
 Höchstleistung 7. 9.740-3,65-355-3,24-316
 Zwischenkalbezeit 383

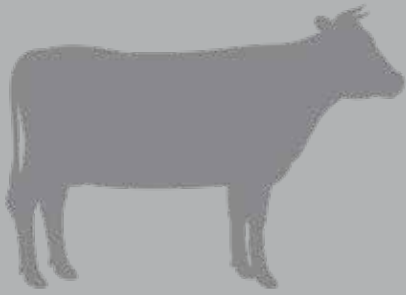


Name **BIRGITT**
 Betrieb **Eder Alexander, Nußdorf**
 Vater **WATERBERG**
 Durchschnittsleistung 10/10 8.922-4,43-3,43-701
 Höchstleistung 6. 11.285-4,29-484-3,52-397
 Zwischenkalbezeit 393



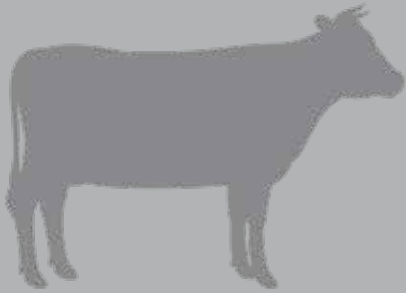
Name **KNOSPE**
 Betrieb **Lüftenegger Wolfgang, Obertrum**
 Vater **HUPSOL**
 Durchschnittsleistung 9/9 11.112-3,64-3,23-763
 Höchstleistung 7. 13.090-3,80-497-3,05-400
 Zwischenkalbezeit 397





Name **BERN**
Betrieb **Gangl Franz, St. Georgen**
Vater **WAL**
Durchschnittsleistung **11/10 9.358-4,27-3,44-722**
Höchstleistung **6. 11.231-4,46-501-3,37-379**
Zwischenkalbezeit **409**

Name **SINDY**
Betrieb **Bäckerbauer Gesbr., Eugendorf**
Vater **WENZL**
Durchschnittsleistung **12/11 8.479-3,64-3,16-577**
Höchstleistung **9. 9.308-3,83-356-3,07-286**
Zwischenkalbezeit **397**



Name **KATHARINA**
Betrieb **Seitlinger Brigitte u. Johannes, Mariapfarr**
Vater **ASHLAR**
Durchschnittsleistung **10/9 10.406-4,47-3,23-801**
Höchstleistung **3. 11.954-4,29-513-3,36-402**
Zwischenkalbezeit **354**

Name **ALMA**
Betrieb **Holaus August, Wald**
Vater **LAWN BOY RED**
Durchschnittsleistung **10/9 9.961-3,61-3,05-664**
Höchstleistung **8. 11.376-3,47-395-2,99-340**
Zwischenkalbezeit **383**



Fleischleistungsprüfung 2021

Wie im Vorwort erwähnt, wurde im Herbst 2021 begonnen, verstärkt Wiegungen von Jungtieren mittels LKV-Waage durchzuführen, um die Datenbasis für die Zuchtwertschätzung weiter auszubauen. Auf allen LKV Fleischrinderbetrieben ohne betriebseigene Waage werden ab 2022 die Tierwiegunen mittels LKV Waage durchgeführt. Ihr zuständiger LKV Mitarbeiter kommt nach Voranmeldung mit der Waage auf Ihren Betrieb. Alle Mitglieder mit eigener Waage oder Gemeinschaftswaage können diese natürlich für die Wiegunen verwenden. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, eine Waage zu günstigen Konditionen über den LKV Salzburg anzuschaffen. Melden Sie sich dafür bitte im LKV Büro. Diese Waagen sind nicht nur für die LKV-Wiegunen gut zu gebrauchen. Vor allem vor Viehverkäufen können diese gut eingesetzt werden, um die Vermarktungsreife zu kontrollieren.

Bei dem Betriebsbesuch durch das LKV Personal bitten wird darum, beim Aufbau der LKV Waage behilflich zu sein. Aus Gründen des Arbeitsschutzes muss der Viehtrieb durch das Mitglied erfolgen.

Abschluss Fleischleistungsprüfung

In Salzburg nahmen im Jahr 2021 299 Betriebe mit 2.742 Mutterkühen an der Fleischleistungsprüfung teil. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang von 22 Betrie-

ben (-6,9 %). Die Zahl der Mutterkühe sank um 153 Stück oder 5,3 %. Auch auf Fleischbetrieben steigt die durchschnittliche Kuhzahl pro Betrieb langsam an. Diese betrug 2021 durchschnittlich 9,2 Mutterkühe pro Betrieb.

Mit durchschnittlichen täglichen Zunahmen bis zum 200. Lebenstag von 1.142 g bei männlichen und 1.022 g bei weiblichen Tieren liegen die Werte in Salzburg leicht unter dem österreichischen Durchschnitt von 1.153 g bzw. 1.059 g. Auf Mutterkuhbetrieben sind gesunde Kühe mit einer langen Nutzungsdauer entscheidend für den Erfolg. Beispielsweise haben durchschnittlich 36 % aller Mutterkühe auf LKV Betrieben in Salzburg mindestens fünf Abkalbungen erreicht. Das durchschnittliche Alter beträgt 6,7 Jahre. Deutlichen Verbesserungsbedarf gibt es auf vielen Betrieben jedoch bei der Fruchtbarkeit. So beträgt die durchschnittliche Zwischenkalbezeit aller Betriebe 428 Tage. Um die Fruchtbarkeit und somit die wirtschaftliche Situation zu verbessern, ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Betreuungstierarzt sehr wichtig. Unerlässlich ist nach erfolgten Besamungen auch die Trächtigkeitskontrolle. Spätestens VOR Beginn der Weidesaison sollte der Trächtigkeitsstatus kontrolliert werden, damit die Tiere im Herbst nicht leer in den Stall zurückkehren. Auch Mutterkuhbetriebe haben die Möglichkeit einen Milchträchtigkeitstest über den LKV durchzuführen.

Umfang der Fleischleistungskontrolle in Salzburg nach Rassen

| Rasse | Kontrollherden | Kontrollkühe | Geschlecht | Nachkommen | | | |
|------------------------|----------------|--------------|------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | | | | 200-TG Gew. | 200-TG Tzn. | 365-TG Gew. | 365-TG Tzn. |
| Pinzgauer | 177 | 1.138 | M | 263 | 1.096 | 374 | 906 |
| | | | W | 238 | 980 | 329 | 787 |
| Fleckvieh | 82 | 564 | M | 300 | 1.276 | 429 | 1.047 |
| | | | W | 265 | 1.117 | 382 | 932 |
| Sonstige, Kreuzungen | 80 | 193 | M | 285 | 1.218 | 431 | 1.067 |
| | | | W | 257 | 1.085 | 395 | 976 |
| Pustertaler Sprintzen | 36 | 173 | M | 292 | 1.226 | 407 | 986 |
| | | | W | 242 | 1.000 | 359 | 867 |
| Grauvieh | 28 | 97 | M | 265 | 1.115 | 408 | 1.001 |
| | | | W | 247 | 1.047 | 343 | 832 |
| Schot. Hochlandrind | 21 | 104 | M | 169 | 696 | 280 | 686 |
| | | | W | 157 | 647 | 247 | 603 |
| Tuxer | 15 | 52 | M | 240 | 997 | 299 | 699 |
| | | | W | 218 | 903 | 311 | 750 |
| Limousin | 14 | 125 | M | 278 | 1.184 | 409 | 1.009 |
| | | | W | 242 | 1.020 | 338 | 819 |
| Wagyu | 9 | 40 | M | 202 | 858 | 336 | 839 |
| | | | W | 209 | 900 | 305 | 758 |
| Charolais | 8 | 60 | M | 302 | 1.298 | 455 | 1.128 |
| | | | W | 292 | 1.257 | 443 | 1.110 |
| Ennstaler Bergschecken | 8 | 43 | M | 268 | 1.143 | 374 | 920 |
| | | | W | 238 | 1.005 | 336 | 821 |
| Murbodner | 5 | 27 | M | 285 | 1.213 | 413 | 1.026 |
| | | | W | 300 | 1.293 | 419 | 1.034 |
| Angus | 3 | 28 | M | 224 | 974 | 289 | 697 |
| | | | W | 213 | 921 | 285 | 701 |
| Brown Swiss | 3 | 3 | M | 339 | 1.483 | | |
| | | | W | | | | |
| Aubrac | 2 | 41 | M | 249 | 1.055 | 335 | 819 |
| | | | W | 239 | 1.009 | 328 | 797 |
| Galloway | 2 | 30 | M | 182 | 857 | 328 | 810 |
| | | | W | 181 | 824 | 329 | 818 |
| Weiß-blaue Belgier | 2 | 4 | M | 305 | 1.328 | 525 | 1.330 |
| | | | W | 291 | 1.254 | 438 | 1.088 |

Salzburger Managementprofi – Online Prämierung

Bericht: Robert Dorer

Durch die momentane Situation kann die Veranstaltung „Salzburger Managementprofi 2021“, die von LKV Salzburg, RZ Salzburg, Verein der Fleckviehzüchter Salzburgs und dem Arbeitskreis Milch ins Leben gerufen wurde, nicht abgehalten werden.

Aus diesem Grund wurde die Prämierung des heurigen Managementprofis in Form einer Online-Abendveranstaltung mit Fachreferenten durchgeführt. Neben dieser Veranstaltung wird auch eine Sonderausgabe mit Betriebsreportagen im Frühjahr 2022 erfolgen.

In der Abbildung sind die Parameter und die Wertigkeit für die Berechnung angeführt.

| PARAMETER FÜR MILCHKUHBETRIEBE | | |
|--------------------------------|---|------------|
| Merkmal | Kennzahl | Gewichtung |
| Nutzungsdauer | Durchschnittliche Lebensleistung der Kühe | 25 % |
| | Anteil der Kühe mit mind. 5 Kalbungen | |
| Eutergesundheit | Zellzahl | 25 % |
| | Anteil Kühe mit mind. 3 Überschreitungen über 200.000 | |
| Fruchtbarkeit | Zwischenkalbezeit | 20 % |
| | Anteil Zwischenkalbezeit über 420 Tage | |
| Fütterung | Anteil KetoMIR-Klasse 2 und 3 bis zum 120. Tag | 15 % |
| | Anteil Harnstoff 1. bis 100. Tag kleiner 15 | |
| | Anteil Harnstoff 1. bis 100. Tag über 30 | |
| Milchleistung | Fett-Eiweiß-Kilogramm | 15 % |
| PARAMETER FÜR FLEISCHBETRIEBE | | |
| Merkmal | Kennzahl | Gewichtung |
| Fruchtbarkeit | Zwischenkalbezeit | 45 % |
| | Anteil Zwischenkalbezeit über 420 Tage | |
| Nutzungsdauer | Anteil der Kühe mit mind. 5 Kalbungen | 35 % |
| | Totgeburten/Verendungen | |

Grafik: Parameter zum Managementprofi
Fotos: Salzburger Bauer



App4LKV und Einzelflaschenidentifizierung

Ing. Christian Eder

Die LKV's und Milchuntersuchungslabore forcieren Digitalisierung und Automatisierung in der Milchleistungsprüfung - neue Generation der mobilen Datenerfassung und Einzelflaschenzuordnung.

Die Datenerfassung im Zuge der Milch- und Fleischleistungsprüfung erfolgte in den letzten zehn Jahren größtenteils in Papierform und vereinzelt bereits mit sogenannten Handheld-Geräten, wie sie von Paketzustellern bekannt sind, und mit anschließender Eingabe in die RDV-Datenbank. Da die Digitalisierung und Automatisierung auch vor den LKV's und Milchuntersuchungslaboren nicht Halt macht, kommt es nun nach zweijähriger Entwicklungszeit zur Umstellung auf eine neue Generation der mobilen Datenerfassung der LKV's, sowie zur Probeflaschen-Einzelidentifizierung.



Datenerfassung im Stall per Smartphone-App

In Zusammenarbeit mit den RDV-Partnern in Deutschland wurde daher eine Smartphone-App auf Android-Basis entwickelt, welche die Datenerfassung bei der Milch- und Fleischleistungsprüfung direkt im Stall ermöglicht. Als Hardware werden robuste industrielle Outdoor-Smartphones sowie handelsübliche Outdoor-Smartphones verwendet. Sämtliche Einzeltierdaten wie

Milchmenge, Beobachtungen, Besamungen und Diagnosen können vom LKV Personal damit erfasst werden. Mittels Plausibilisierungs-Prüfung vor dem Abschluss der Dateneingaben, werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf fehlende oder nicht plausible Daten hingewiesen. Fehlern kann damit bestens vorgebeugt werden.

Elektronische Übermittlung der Berichte

Die ersten Ergebnisse der Milch- und Fleischleistungsprüfung (Milchmenge pro Tier, Gewichtsliste) können in Zukunft zusätzlich zur bekannten schriftliche Liste direkt vom Smartphone per E-Mail oder WhatsApp an die Bäuerinnen und Bauern übermittelt werden. Somit kann auch in diesem Bereich auf Ausdrucke verzichtet werden und das Mitglied hat die Infos sofort am Smartphone verfügbar. Darüber hi-

naus sind die erfassten Daten unmittelbar im RDV abrufbar, sobald das Kontrollorgan nach erfolgreichem Plausibilisierungs-Check die Daten übermittelt hat.



Probeflaschenzuordnung zum Einzeltier

Die bei der Milchleistungsprüfung gezogenen Milchproben wurden in der Vergangenheit nach dem Koordinatensystem in die Milchkisten eingeordnet. Im Zuge der Entwicklung der Handy-App wurde auch die Möglichkeit der Einzelflaschenidentifikation geschaffen. So besteht mittels der neuen Smartphone-App die Möglichkeit, jede Probenflasche im

Zuge der Erfassung der Milchmenge direkt der jeweiligen Kuh zuzuordnen. Technisch wird das Einlesen der Probeflaschen per QR-Code, sowie das Lesen und/oder Beschreiben von RFID-Chips in jeder Flasche umgesetzt. Der größte Vorteil ist die Möglichkeit einzelne Informationen auf die jeweilige Probeflasche wie z.B.: Durchführung einer IDEXX Trächtigkeitsuntersuchung zu schreiben. Durch diese zusätzliche Funktionalität ist eine Automatisierung der Probenuntersuchung in den Laboren erst möglich. Die dafür benötigten Milchprobeflaschen mit QR-Code und RFID-Chip im Flaschenboden werden derzeit vom Qualitätslabor Österreich für die Bundesländer Oberösterreich, Steiermark, Salzburg und Teile Kärntens angeschafft und seit Dezember 2021 in die Praxis eingeführt.



Milchleistungsprüfung Schafe und Ziegen

Im letzten Jahr konnten beim LKV Salzburg wieder vier neue Milchschaft- und Milchziegenbetriebe begrüßt werden. Diese Entwicklung zeigt das hohe Interesse an der Milchschaft- und Milchziegenzucht sowie die Beliebtheit der erzeugten Milchprodukte. In Summe stieg die Anzahl der Mitgliedsbetriebe mit Schafen und Ziegen auf 16. Diese Betriebe hielten im Jahr 2021 zusammen beachtliche 1.112 Milchschafe und Milchziegen. Pro Betrieb wurden somit durchschnittlich 70 Tiere gehalten.

Milchleistung Schafe

Die 695 Salzburger Milchschafe erbrachten im Jahr 2021 in durchschnittlich 229 Melktagen eine Milchleistung von 425 kg Milch mit 5,98 % Fett und 5,20% Eiweiß, in Summe 47,6 Fett- und Eiweißkilogramm. Es kam somit zu einem Leistungsanstieg von 17 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Milchleistung in Salzburg liegt damit um 8 % unter dem österreichischen Durchschnitt von 51,9 Fett- und Eiweißkilogramm. Dabei zu berücksichtigen ist der hohe Anteil an Biobetrieben unter den Schafmilchproduzenten in Salzburg. Zudem konnte ein Neumitglied mit einer größeren Milchschaftzahl beim LKV Salzburg begrüßt werden, womit die durchschnittliche Anzahl an Milchschaften pro Betrieb auf 116 anstieg.

Milchleistung Ziegen

417 Salzburger Milchziegen gaben im Jahr 2021 in 230 Melktagen durchschnittlich 594 kg Milch mit 3,35 % Fett und 3,08 % Eiweiß, in Summe 38,2 Fett- und Eiweißkilogramm. Die Salzburger Milchziegen gaben damit um 11% weniger Milch als im Vorjahr und etwa 14 % weniger als im österreichischen Durchschnitt mit 44,5 Fett-Eiweiß-Kilogramm. Im Vergleich zu den Milchschaftbetrieben ist auf den Milchziegenbetrieben die durchschnittliche Tierzahl mit 42 Ziegen pro Betrieb deutlich niedriger.

Zahlen aus Österreich

Österreichweit unterliegen 14.325 Milchschafe und Milchziegen der Milchleistungsprüfung der LKV's. Das Schaf mit der höchsten Lebensleistung kommt aus Oberösterreich. ASTA leitete in elf Laktationen beachtliche 8.075 kg Milch oder 849 Fett- und Eiweißkilogramm. Ebenso aus Oberösterreich kommt die Milchziege mit der höchsten Lebensleistung. OPHELIE erbrachte in acht Laktationen 15.921 kg Milch und 1.054 Fett- und Eiweißkilogramm.

Jahresabschluss Herdenleistungen 2021

| Milchschafe | | | | | | |
|--------------------------------|--------------|----------|----------|--------|----------|------|
| Bewirtschafter | Anzahl Tiere | Melktage | Milch kg | Fett % | Eiweiß % | FEKG |
| Rohrmoser Hannes | 185 | 240 | 659 | 5,87 | 5,46 | 75 |
| Eisl Josef | 106 | 234 | 430 | 6,08 | 5,00 | 48 |
| Bauer Monika | 79 | 240 | 663 | 3,49 | 3,13 | 44 |
| Strasser Martin | 109 | 199 | 355 | 6,33 | 4,96 | 40 |
| Strasser Bernadette | 98 | 228 | 611 | 3,18 | 2,94 | 37 |
| Liess Thomas | 158 | 226 | 327 | 6,22 | 5,12 | 37 |
| Leitner-Eisl Angelika | 133 | 236 | 272 | 5,55 | 5,00 | 29 |
| Winkler-Mösl Gesnbr | 35 | 190 | 430 | 3,33 | 3,16 | 28 |
| Milchziegen | | | | | | |
| Faller Martin | 5 | 233 | 823 | 2,88 | 3,02 | 49 |
| Wallinger Johanna | 108 | 235 | 589 | 3,57 | 3,19 | 40 |
| Bernhofer Gabriele | 51 | 235 | 594 | 3,39 | 3,05 | 38 |
| Scherer Johann | 4 | 240 | 405 | 4,97 | 4,35 | 38 |
| Stöckl Annemarie | 4 | 240 | 579 | 2,83 | 3,29 | 35 |
| Pedevilla Ferdinand, Seelinger | 26 | 234 | 603 | 2,72 | 2,93 | 34 |
| Gruber Rosina | 7 | 224 | 405 | 3,29 | 3,07 | 26 |
| Winter Thomas | 4 | 211 | 434 | 2,68 | 3,24 | 26 |

Vollabschlüsse Land Salzburg 2021

| | Tiere | Alter | Lakt. | Melktage | Milch kg | Fett % | Fett kg | Eiw. % | Eiw. Kg | FE kg |
|--------|-------|-------|-------|----------|----------|--------|---------|--------|---------|-------|
| Schafe | 695 | 3,1 | 695 | 229 | 425 | 5,98 | 25 | 5,20 | 22 | 48 |
| Ziegen | 417 | 3,2 | 423 | 230 | 594 | 3,35 | 20 | 3,08 | 18 | 38 |



Vollabschlüsse nach Rassen 2021

| Rasse | Tiere | Alter | Lakt. | Melktage | Milch kg | Fett % | Fett kg | Eiw. % | Eiw. Kg | FE kg |
|----------------------------|-------|-------|-------|----------|----------|--------|---------|--------|---------|-------|
| Schafe | | | | | | | | | | |
| Lacaune (Milchschaft) | 308 | 2,7 | 308 | 221 | 504 | 6,02 | 30 | 5,29 | 27 | 57 |
| F 1 (Kreuzungen) | 144 | 4,1 | 144 | 235 | 395 | 6,09 | 24 | 5,28 | 21 | 45 |
| Ostfriesisches Milchschaft | 243 | 2,9 | 243 | 235 | 343 | 5,83 | 20 | 4,99 | 17 | 37 |
| Ziegen | | | | | | | | | | |
| Saanenziege | 304 | 2,6 | 308 | 229 | 596 | 3,42 | 20 | 3,10 | 19 | 39 |
| Gemsfarbige Gebirgsziege | 94 | 5,1 | 94 | 234 | 589 | 3,15 | 19 | 3,02 | 18 | 36 |
| Pinzgauer Strahlenziege | 4 | 3,0 | 4 | 211 | 434 | 2,68 | 12 | 3,24 | 14 | 26 |

Dauerleistungen

| Rasse | Lebensnummer | Name | Milch kg | F % | F kg | E % | E kg | FE kg | Bewirtschafter | |
|----------------------------|-----------------|-------------|----------|------|------|------|------|-------|---------------------------------------|--|
| Schafe | | | | | | | | | | |
| Ostfriesisches Milchschaft | AT 331.982.830 | ZUCHT | 4.306 | 6,14 | 264 | 4,89 | 210 | 475 | Eisl Josef, Abersee | |
| Ostfriesisches Milchschaft | AT 428.995.340 | ZUCHT | 3.527 | 5,61 | 198 | 4,79 | 169 | 367 | Eisl Josef, Abersee | |
| Ziegen | | | | | | | | | | |
| Gemsfarbige Gebirgsziege | AT 980.576.330 | VIOLA | 7.127 | 3,14 | 224 | 2,86 | 204 | 428 | Faller Martin, Uttendorf | |
| Gemsfarbige Gebirgsziege | AT 429.970.330 | LOLA | 6.560 | 3,25 | 213 | 3,13 | 205 | 418 | Gruber Rosina, Rauris | |
| Gemsfarbige Gebirgsziege | AT 505.155.630 | SUNNY | 6.037 | 3,29 | 199 | 2,98 | 180 | 378 | Wallinger Johanna, Abtenau | |
| Gemsfarbige Gebirgsziege | AT 506.130.830 | HILLARY | 5.808 | 3,89 | 226 | 3,27 | 190 | 416 | Bernhofer Gabriele, Golling | |
| Gemsfarbige Gebirgsziege | AT 506.137.630 | LEONI | 5.763 | 3,27 | 189 | 2,81 | 162 | 351 | Scherthaner Georg, Neukirchen | |
| Gemsfarbige Gebirgsziege | AT 982.601.730 | JOJO | 5.575 | 2,83 | 158 | 2,85 | 159 | 317 | Pedevilla Ferdinand, Seelinger, Unken | |
| Gemsfarbige Gebirgsziege | AT 982.592.730 | WIND | 5.574 | 2,85 | 159 | 2,99 | 167 | 325 | Pedevilla Ferdinand, Seelinger, Unken | |
| Gemsfarbige Gebirgsziege | AT 774.417.330 | | 5.485 | 3,71 | 204 | 3,25 | 178 | 382 | Bernhofer Gabriele, Golling | |
| Gemsfarbige Gebirgsziege | AT 982.634.730 | RITA | 5.428 | 3,24 | 176 | 3,2 | 174 | 349 | Pedevilla Ferdinand, Seelinger, Unken | |
| Gemsfarbige Gebirgsziege | AT 982.602.830 | ANTONIA | 5.282 | 2,71 | 143 | 2,84 | 150 | 293 | Pedevilla Ferdinand, Seelinger, Unken | |
| Gemsfarbige Gebirgsziege | AT 234.783.440 | SABINE | 5.270 | 3,13 | 165 | 3,02 | 159 | 325 | Pedevilla Ferdinand, Seelinger, Unken | |
| Gemsfarbige Gebirgsziege | AT 982.626.730 | KARIN | 5.211 | 3,02 | 158 | 2,87 | 150 | 307 | Pedevilla Ferdinand, Seelinger, Unken | |
| Gemsfarbige Gebirgsziege | AT 774.474.330 | | 5.168 | 3,51 | 181 | 2,95 | 153 | 334 | Bernhofer Gabriele, Golling | |
| Gemsfarbige Gebirgsziege | AT 774.491.430 | | 5.073 | 3,84 | 195 | 3,19 | 162 | 356 | Bernhofer Gabriele, Golling | |
| Saanenziege | AT 783.118.720 | SUSI | 10.553 | 3,23 | 341 | 3,15 | 332 | 673 | Faller Martin, Uttendorf | |
| Saanenziege | AT 735.609.540 | TULPE R5 | 8.102 | 3,46 | 280 | 3,36 | 272 | 553 | Wallinger Johanna, Abtenau | |
| Saanenziege | AT 735.620.940 | SEGEN R5 | 7.598 | 3,75 | 285 | 3,29 | 250 | 535 | Wallinger Johanna, Abtenau | |
| Saanenziege | AT 735.644.840 | LONDON R5 | 6.636 | 3,7 | 246 | 3,34 | 221 | 467 | Wallinger Johanna, Abtenau | |
| Saanenziege | AT 780.283.640 | LINA G5 | 5.886 | 3,75 | 221 | 3,24 | 191 | 412 | Wallinger Johanna, Abtenau | |
| Saanenziege | AT 735.599.440 | NARZISSE R5 | 5.479 | 3,72 | 204 | 3,42 | 187 | 391 | Wallinger Johanna, Abtenau | |
| Saanenziege | AT 480.876.740 | SONNE M5 | 5.316 | 3,84 | 204 | 3,71 | 197 | 402 | Wallinger Johanna, Abtenau | |
| Saanenziege | AT 735.585.740 | FLIEDER R5 | 5.266 | 4,12 | 217 | 3,59 | 189 | 406 | Wallinger Johanna, Abtenau | |
| Saanenziege | AT 780.259.640 | LILLI G5 | 5.205 | 3,86 | 201 | 3,35 | 174 | 375 | Wallinger Johanna, Abtenau | |
| Saanenziege | AT 247.516.260 | FAUSTA | 5.125 | 3,52 | 181 | 3,41 | 175 | 356 | Wallinger Johanna, Abtenau | |
| Saanenziege | NL 100101560610 | | 5.036 | 3,58 | 180 | 3,05 | 154 | 334 | Bauer Monika, Göming | |
| Saanenziege | NL 100101160674 | | 5.027 | 3,55 | 179 | 3,23 | 162 | 341 | Bauer Monika, Göming | |
| Ziegenkreuzung | AT 349.829.340 | ZÄCILIA 04 | 6.573 | 3,02 | 199 | 2,93 | 193 | 391 | Wallinger Johanna, Abtenau | |
| Ziegenkreuzung | AT 349.802.140 | LIESL 03 | 6.535 | 3,2 | 209 | 3,3 | 216 | 425 | Wallinger Johanna, Abtenau | |



www.landeskontrollverband.at

LKV-Büro: 06542 68229-21 / office@lkv-sbg.at



JETZT auch auf



Qplus Lamm und Kitz:

Start nun offiziell mit 01. Jänner 2022 fixiert

Die Teilnahme am Modul Qplus Lamm und Kitz mit den damit verbundenen enormen Vorteilen ist somit für die heimischen Schaf- und ZiegenhalterInnen mit Jahreswechsel möglich. Die Landesverbände für Schaf- und Ziegenzucht, sowie Schaf- und Ziegen - Länderbörsen sind zur regionalen Betreuung der österreichischen Betriebe als regionale Abwicklungsstellen anerkannt.

Qplus Lamm und Kitz ist ein freiwilliges Programm zur Qualitätsverbesserung und Steigerung des betrieblichen Managements in der Schaf- und Ziegenhaltung. Die Teilnahme am Modul ist für jeden Zucht- und Haltungsbetrieb mit mindestens 10 Muttertieren möglich. Der Programmeinstieg muss jedoch zwischen 01.01. 2022 bis 31.12. 2022 erfolgen. QPlus Lamm und Kitz ist nicht zu verwechseln mit QPlus Schaf und Ziege für LKV Betriebe. Es kann an beiden Programmen teilgenommen werden, allerdings beträgt die maximale Fördersumme € 3000.

Vorteile für den/die LandwirtIn Qplus Lamm und Kitz:

- Zwei Betriebsbesuche im Jahr durch Ihre Abwicklungsstelle
- Die Erstellung betriebsindividueller Leistungsberichte
- Die Erstellung von Maßnahmenplänen zur Verbesserung des Managements und der betrieblichen Wertschöpfung
- 100% Förderung der anfallenden Teilnahmekosten (netto)
- 500 De-minimis Förderung des Landes pro Betrieb und Jahr
- Exklusiv für Verbandsmitglieder:
Finanzierung der elektronischen Kennzeichnung über das Verbandsprogramm „Datenmanagement und Datenqualitätsprogramm der Organisationen“ (DDO)

Die Förderung erfolgt im Rahmen des Programms der „Ländlichen Entwicklung 2014 – 2020“ über die Maßnahmen „Teilnahme an Lebensmittelqualitätsregelungen“. Zusätzlich unterstützen die Länder die Modulteilnehmer mit einer 500 De-minimis Förderung pro Betrieb und Jahr. Die Ausbezahlung der Förderung erfolgt über die Agrarmarkt Austria (AMA).

Qplus Lamm und Kitz ist ein weiteres Modul der Richtlinie „Haltung von Schafe und Ziegen“. Diese Richtlinie ist Milchschaaf- und Milchziegenbetrieben unter Milchleistungskontrolle bereits bekannt. Das bestehende Modul Qplus Schaf und Ziegen refundiert den Teilnehmenden beinahe die vollständigen Kosten der Leistungsprüfung.

Qplus Lamm und Kitz ist systematisch gleich aufgebaut – zielt jedoch wie beschrieben auf die Verbesserung der Qualität und die Steigerung des betrieblichen Managements ab.

Das hinterlegte Qualitätsprogramm „AMA Gütesiegel“ ist auf Grund der heimischen Strukturen gut umsetzbar. Da die Erzeugerrichtlinien von AMA Gütesiegel Lamm und Kitz weitestgehend auf die gesetzlichen Richtlinien aufbauen, ist die Teilnahme für alle Betriebe, konventionell und biologisch, bereits in der bestehenden Struktur einfach umsetzbar. Zudem unterstützt sie Ihre Abwicklungsstelle informativ, sowie bei der Zeichnung des notwendigen Erzeugervertrages (konventionelle Betriebe) bzw. der AMA Gütesiegel – Zusatzvereinbarung (biologische Betriebe) im Rahmen des ersten Betriebsbesuchs.

Einfache Abwicklung – großer Nutzen

Die Berechnung betrieblicher und tierischer Kennzahlen ist ein wesentlicher Teil des Moduls Qplus Lamm und Kitz. Basis dafür ist die Nutzung von SZOnline, welches eine Schnittstelle zum Auswertungsmodul Qplus Lamm und Kitz hat.

Alle betriebs- und tierrelevanten Daten, wie Zu- und Abgangsmeldungen und Geburtenmeldungen, können laufend durch die BetriebsführerInnen selbst eingepflegt werden. Auf Basis dieser betriebsindividuellen Daten, kombiniert mit den Erkenntnissen der beiden Betriebsbesuche, erstellt Ihr/e Qualitätsbeauftragte/r mit Ihnen gemeinsam einen individuellen Betriebs- und Managementplan, sowie einen Leistungsbericht. Dieser zeigt Ihnen die Verbesserungspotentiale Ihres Betriebes auf und bietet die Möglichkeit zur Optimierung und Erhöhung Ihrer betrieblichen Wertschöpfung.

Anmerkung: Qualitätsbeauftragte sind Service- und Optimierungorgane und KEINE Kontrollorgane.

Welche Kennzahlen sollen durch die Teilnehmer erreicht werden?

| Mutterschafe/Mutterziegen | Kennzahlen | Zielwerte |
|---|---|------------|
| Ablammquote Geb. Lämmer/Kitze je Mutterschaf/Ziege | 0,8 Lämmer/Kitze pro Jahr | mind. 80% |
| Zwischenlammzeit/-kitzzeit | 400 Tage | mind. 80% |
| Aufgezogene Lämmer/Kitze je Mutterschaf/Ziege (nach 48 Stunden) | 0,7 Lämmer/Kitze pro Jahr | mind. 80 % |
| Verlust von Lämmern/Kitzen (Totgeburten, vorzeitige Verendungen) | max. 10 % in Relation zu geborenen Lämmern/Kitzen | |
| Qualitätsmaßnahme: Einsatz von Zuchttieren | <p>Männliche Tiere: Ein Fleischleistungsprüfungswert von mind. 100 oder eingestuft in Abteilung A</p> <p>Weibliche Tiere: 20% der Mutterschafe/Ziegen haben einen durchschnittlichen Fitness-Zuchtwert von mind. 95 und/oder sind eingestuft in Abteilung A</p> | |
| Verwendung eines Online Herdenmanagement Programmes | <p>Verpflichtende Geburtsmeldung innerhalb von 21 Tagen</p> <p>Zu- und Abgangsmeldung innerhalb von 7 Tagen</p> | |
| Elektronische Tierkennzeichnung | Einsatz von einer elektronischen und einer visuellen Ohrmarke | |

Teilnahmekosten Qplus Lamm und Kitz

Qplus ModulteilnehmerInnen zahlen eine jährliche Teilnahmegebühr, die sich wie folgt zusammensetzt:

| | | |
|--|-------|--|
| Sockelbeitrag je Betrieb + gestaffelter Stückbeitrag* | € 350 | Vorschreibung nach Teilnahmeunterzeichnung |
| Stückbeitrag 10 - 50 Muttertiere | € 13 | |
| Stückbeitrag ab dem 51. - 100. Muttertier | € 5 | |
| Stückbeitrag ab dem 101. Muttertier | € 3 | |

Alle Beträge zuzüglich 20 % MwSt..

* Die Vorschreibung des Stückbeitrags erfolgt mit Jahresende.

Die Vorschreibung des Sockelbeitrages erfolgt mit Unterzeichnung der Teilnahmevereinbarung, jene der Stückbeiträge im ersten Quartal des folgenden Jahres. Die Förderauszahlung durch die AMA (Sockelbetrag + gestaffelter Stückbeitrag) erfolgt in etwa zur Jahresmitte des Folgejahres.



Datenmanagement- und Datenqualitätsprogramm der Organisationen

Mit der notwendigen Umstellung auf elfstellige Lebensnummern ist das Potential von Ziffernstürzen gestiegen. Da jedoch im eigenen Interesse und durch rechtliche Verpflichtungen der Anspruch auf genaue tierbezogene Aufzeichnungen besteht, ist der Mehraufwand der schriftlichen Dokumentation nicht zu vernachlässigen. Eine Erleichterung bringt jedoch die Verwendung von elektronischen Ohrmarken in Kombination mit kompatiblen Geräten und Software (SZOnline).

Aus diesem Grund unterstützen die Organisationen der österreichischen Schaf- und Ziegenhalter ihre Mitgliedsbetriebe mit der Kostenübernahme zur Ersatzkennzeichnung des Muttertierbestandes auf elektronische Ohrmarken, sowie 1,8 elektronische Lämmerohrmarken pro Muttertier und Jahr. Voraussetzung dazu ist ein aufrechter AMA Gütesiegel Erzeugervertrag bzw. eine Zusatzvereinbarung, die Nutzung und Bestandsführung über SZOnline und belegbare Maßnahmen zur Qualitätssteigerung von Lämmer- und Kitzschlachtkörpern.

Beispielskalkulation für einen Betrieb mit 51 Muttertieren:

- Zentrale Auswertung der betrieblichen Leistungsdaten
 - Direkter Datenaustausch und verbesserte Datentransparenz
 - Verstärkte Vor – Ort Betreuung durch Qplus Qualitätsbeauftragte
 - Betriebsindividueller Leistungsbericht und Maßnahmenplan
 - Geringer Zeitaufwand für den Betrieb
 - Finanzielle Vorteile
- 1.206 brutto Mitgliedsbeitrag (Grund- und Tierbeitrag)
 + 1.005 Förderung der Qplus Teilnahmekosten (Auszahlung durch AMA)
 + 500 De- minimis Förderung
-
- = 299 Vorteil aus Qplus Lamm und Kitz
 + 278,46 Organisationsunterstützung bei Teilnahme am DDO Programm (nur für Mitglieder)
-
- = 577,46 Vorteil in Kombination von Qplus Lamm und Kitz und DDO Programm





Ihr Partner in der Rinderzucht!



f Find us on
Facebook



Auf unserer Homepage finden Sie Neuigkeiten über das Stierangebot und Aktuelles aus der Besamung. Schauen Sie doch mal rein!
www.besamung-klessheim.at

SCHÄTZ- GUTACHTEN



Anerkannte Schätzung bei

- Tierverlust
- unerlaubter Belegung
- oder tierärztlicher Fehlbehandlung

vergünstigt
für
Mitglieder

Trinkwasser Gutachten einfach erklärt

Bericht: Ing. Andreas Gimpl

Die Trinkwasserprobenahme gehört seit vielen Jahren zu den Tätigkeiten des LKV Salzburg. Das daraus resultierende Gutachten wird meistens für die Behörde benötigt, wobei Ergebnisse und Grenzwerte manchmal falsch interpretiert werden. Die folgende Darstellung sollte Klarheit über den Inhalt verschaffen:

Das Gutachten wird in drei grundlegende Abschnitte geteilt:

Trinkwasser-Inspektionsbericht
Trinkwasser-Analyse
Gesamtbeurteilung – Gutachten

1. Trinkwasser - Inspektionsbericht

In diesem Abschnitt werden sämtliche Daten dargestellt, die die Trinkwasserversorgungsanlage am Betrieb beschreiben. Je nach Zweck, Art und Größe sind unterschiedliche Trinkwasseruntersuchungen vorgeschrieben. In der Regel weichen die Daten des Inspektionsberichts von Jahr zu Jahr nur gering ab, da Änderungen nur notwendig sind, wenn sich an der Anlage etwas verändert. Das unten angeführte Beispiel zeigt Mängel in der Fassungszone, im Quellsammelschacht sowie im Speicher. Genauer gesagt waren zuvor Eschen in der Fassungszone. Die Bäume wurden entfernt und somit wurde dies am neuen Gutachten (siehe unten) vermerkt.

| Trinkwasser-Inspektionsbericht | | |
|---------------------------------------|--|---------------|
| Nr.: 12341234 | | |
| Bezeichnung Anlage/Anlagenteil: | WVA Max Mustermann | |
| Bez. lt. WIS / Anlagen ID / Postzahl | -/- | |
| Art der Wasserversorgungsanlage: | Einzel/Eigen-WVA | |
| Verbrauch in m ³ /Tag: | 123 m ³ Versorgte Personen: 100 - 150 in der Hauptsaison | |
| Versorgte Haushalte/Sonstiges: | 9 Haushalte + Gasthaus | |
| Grund, Art der Kontrolle | Gasthaus, Vermietung, jährliche Kontrolle lt. TWV | |
| Inspektion lt. ONORM 5874: | Probenehmer, Insp.-Stelle; Insp.-Umfang: Gesamte Anlage | |
| Datum der Inspektion: | 23. November 2021 | |
| Anlage - Ortsbefund: | Wasserspender: 1 Bauwerke: 2 | |
| Quelle/Quellfassung | | |
| Anzahl Quellläste (Fassungen) | 1 | |
| Fassungsart | Drainagefassung, Fassungs Tiefe 6 m, Überdeckung mit Beton, mit Oberflächendrainage, Fassung errichtet durch Brunnenbauer | |
| Baujahr | 2014 | |
| Einspeisung in... | Quellsammelschacht | |
| Einzugsgebiet | Weide, Wiese | |
| Seehöhe in m | 980 | |
| Höhendifferenz zu Verbraucher (m) | 3 | |
| Geologie/Quellart | Schiefer | |
| Fassungszone | Wiese, leichter Hang, Hinweisschild auf Quellschutzgebiet, Schutzgebiet abgegrenzt durch Holzzaun | |
| Ausmaß Schutzgebiet (m x m) | 20 x 20 | |
| Verunreinigungsmöglichkeiten | Eschen 5 m zur Fassung entfernt | |
| Quellsammelschacht | | |
| Tiefe Fassungschacht in m | 5 | |
| Entfernung zur Fassung in Meter | 10 | |
| Anzahl Zulaufe | 1 | |
| Anzahl der Becken | 2 | |
| Beschreibung | abgedichtete Betonringe, fachgerechter Lüftungspilz am Behälter, intakte Insektengitter bei Lüftung, intakter Ablaufseifer, fachgerechter Überlauf | |
| Baujahr | 2014 | |
| Einstieg/Zugang | Metalldeckel, verzinkt, mit intakter Dichtung, Trockeneinstieg, versperrt, Oberniveau 30 bis 40 cm, fachgerechter Lüftungspilz | |
| Umgebung | Wiese | |
| Pumpe | Unterwasserpumpe | |
| Einspeisung in ... | Hochbehälter | |
| Anmerkungen | Wasser wird von QSS in HB gepumpt. Marmorokies im 1. Becken | |
| Hochbehälter | | |
| Fassungsvermögen in m ³ | 6 | |
| Beschreibung | abgedichtete Betonringe, Wasserkammer mit Anstrich, intakte Insektengitter bei Lüftung, intakter Ablaufseifer, fachgerechter Überlauf | |
| Baujahr | 2014 | |
| Einstieg/Zugang | Metalldeckel, verzinkt, mit intakter umlaufender Dichtung, über Wasserfläche, versperrt, Oberniveau 30 bis 40 cm, fachgerechter Lüftungspilz. | |
| Umgebung | Wald, Wiese, abgegrenzt durch Holzzaun | |
| Versorgung, Leitungsnetz: | 600 | Baujahr: 2014 |



| | |
|---|---------------------------------|
| Ortsbefund: | |
| Letzte Änderungen/Ereignisse: | Erstinspektion |
| Letzte Reinigung: | keine Angabe |
| Verunreinigungsmöglichkeiten: | Eschen 5 m zur Fassung entfernt |
| Eigenkontrollen: | gut/mit Dokumentation |
| Wartungszustand: | gut |
| Mängel und Feststellungen: | |
| Eschen ca. 5 m von Fassung entfernt | |
| <u>Quellsammelschacht</u> | |
| Kondenswasser an der Decke | |
| <u>Speicher</u> | |
| Größere Bäume im Abstand von 6 m | |
| Freigabe: Laborleiter, Inspektionsstellenleiter | |
| Freigabedatum: 7. Dezember 2021 | |

2. Trinkwasser – Analyse

Hier werden die Ergebnisse, die Entnahmestelle sowie die Art und Weise der Wasserprobe dargestellt. Im angeführten Beispiel handelt es sich um eine bakteriologische und chemische Probe, die zusätzlich auf Pseudomonaden untersucht wurde. Bakteriologische und chemische Ergebnisse werden in zwei getrennten Tabellen dargestellt.

PH Wert: Für gewöhnlich bewegt sich der pH-Wert bei Trinkwasser in einem neutralen bis schwach alkalischen Bereich, der mit einem pH-Wert von 7,0 bis 8,5 angegeben wird.

- pH 0 bis 4 - stark sauer
- pH 4 bis 6,5 - leicht sauer
- pH 6,5 bis 7,5 - neutral
- pH 7,5 bis 9 - leicht basisch
- pH 9 bis 14 - stark basisch

Der pH-Wert gibt einen Hinweis auf das Korrosionsverhalten des Wassers. So greift schon leicht saures Wasser metallische und zementgebundene Werkstoffe an, z. B. verzinkte Eisenrohre, aber auch Kupfer- und Asbestzementrohre.

Härte: Die Wasserhärte wird in deutsche Härtegrade (°dH) angegeben. Eine zu geringe Härte kann zu korrosiven Eigenschaften des Wassers führen (z. B. Korrosion metallischer Leitungsrohre). Sehr hartes Wasser kann wiederum Kalkablagerungen in Geräten bewirken. Aus ernährungsphysiologischer Sicht ist eine höhere Wasserhärte jedoch positiv zu bewerten (Versorgung mit Calcium und Magnesium).

- 0 bis 10 °dH weich
- 10 bis 16 °dH mittel
- größer 16 °dH hart

Leitfähigkeit: Die Leitfähigkeit des Wassers ist eine wichtige Eigenschaft, aus der Rückschlüsse auf die Qualität des Wassers geschlossen werden können. Grundsätzlich ist reines Wasser nicht leitfähig, d.h. es leitet keinen elektrischen Strom. Erst im Wasser gelöste Stoffe, wie Chloride, Sulfate oder Carbonate machen das Wasser leitfähig. Durch die Messung dieser Leitfähigkeit kann also auf die Menge der im Wasser gelösten Teilchen geschlossen werden. Je mehr Teilchen im Wasser gelöst sind, desto höher ist

die Leitfähigkeit des Wassers. Man könnte auch sagen, je verschmutzter das Wasser ist, desto höher ist der Leitwert.

Koloniebildende Einheiten: Bei der Koloniezahlbestimmung wird 1 ml Wasserprobe auf ein Nährmedium (Nahrungsquelle für Mikroorganismen) aufgebracht und in einem Brutschrank eine bestimmte Zeit bebrütet. Die im Wasser vorhandenen vermehrungsfähigen Mikroorganismen bilden dabei Kolonien, die dann ausgezählt werden. Bebrütet wird bei 37 °C (Optimum vieler Darmbakterien) und bei 22 °C (Optimum vieler Wasser- und Bodenbakterien). Im konkreten Beispiel ergab das Ergebnis „80“ bzw. „10“ zu den Parametern „Koloniebildende Einheiten 22“ sowie „Koloniebildende Einheiten 37“, welche sich jedoch noch im Rahmen der Indikatorparameterwerte (Richtwert) befinden. Ein Richtwert ist ein Messwert, den man einhalten und nach dem man sich richten soll. Im Gegensatz zum Richtwert muss man einen Grenzwert unbedingt einhalten.

Coliforme Bakterien: Das Vorhandensein von coliformen Bakterien im Wasser kann ein Hinweis auf eine mögliche fäkale Verunreinigung (Abwasser, Gülle, Jauche, Abschwemmungen,...) sein. Coliforme Bakterien können aber auch aus anderen Quellen stammen (z. B. aus dem Erdboden). Sie dienen zur Charakterisierung der allgemeinen hygienischen Wasserqualität. Deren Nachweis stellt jedenfalls einen Hygienemangel dar bzw. ist dadurch ein Hinweis auf eine ungenügende Desinfektion gegeben.

Escherichia Coli: Der Nachweis von Escherichia Coli ist ein eindeutiger Hinweis auf eine fäkale Verunreinigung tierischer oder menschlicher Herkunft.

Enterokokken: Der Nachweis von Enterokokken zeigt mit hoher Wahrscheinlichkeit eine fäkale Verunreinigung an. Enterokokken können im Wasser zum Teil länger überleben als Escherichia Coli.

Pseudomonas aeruginosa: Pseudomonas aeruginosa können in der freien Umgebung vorkommen, sind feuchtigkeitsliebend und haben geringen Nährstoffbedarf. Sie können Entzündungen oder Wundinfektionen verursachen. Dieser Parameter muss untersucht werden, wenn das Wasser, dessen Nutzung der Trinkwasserverordnung unterliegt, desinfiziert bzw. chemisch-technisch (z.B. UV Anlage) aufbereitet wird. Die Untersuchung dient zur Überprüfung der Wirksamkeit der Desinfektionsmaßnahme.

Trinkwasser-Analyse
Proben-Nr.: 12341234/01



| | | | | | |
|----------------------------|--|---------------------------|--------------------------|--|--|
| Bezeichnung Anlage: | WVA Max Mustermann | | | | |
| Entnahmestelle: | Küche Abwasch | | | | |
| Misch-/Wechselwasser: | Sterile Hahnenentnahme ohne Sieb mit Vorspülen, Einhandmischer, abgeflämmt | | | | |
| Wasserspender in Vew.: | nein | Wasser: entsäuert | | | |
| Probenahme am/durch: | 23. November 2021, 09:30 Uhr | Probenehmer, Insp.-Stelle | | | |
| Wetter am Probetag: | 0 °C, trocken | Quellschüttung konstant | | | |
| Wetter zuvor: | trocken | | | | |
| Grobsinnliche Beurteilung: | klar, farblos, Geruch und Geschmack unauffällig; | | | | |
| Vorort-Messungen: | Wassertemperatur: 9,5°C | pH-Wert: 8,1 | Leitfähigkeit: 129 µS/cm | | |
| Probeneingang: | 23. November 2021 | Probentemp. (Oberfl.): | 7 °C | | |
| Probentransport: | Probenehmer | Probenkonservierung: | Metalle | | |
| Untersuchungs-Umfang: | Bakteriologisch/Chemische Untersuchung | Zusätzl. Parameter: | Pseudomonas aeruginosa | | |
| Untersuchungsbeginn: | 23. November 2021 | | | | |

Methoden: Probenahme: ÖN EN ISO 19458; Probenkonservierung: ÖN EN ISO 5667-3; Grobsinnliche Beur.: ÖN M6520; Chlor-freiges.: ÖN EN ISO 7393-1; Temperatur: ÖN M6616; pH-Wert: EN ISO 10523; Leitfähigkeit 25 °C: EN 27888; Akkreditierte Messungen lt. ISO 17025

Bakteriologischer Untersuchungsbefund

| Parameter | Ergebnis | Dimension | Methode | Vorgabe [1] | TWV [2] |
|---------------------------------|----------|------------|----------------|----------------|------------|
| Koloniebildende Einheiten 22 °C | 80 | in 1 ml | ÖN EN ISO 6222 | 100 | - |
| Koloniebildende Einheiten 37 °C | 10 | in 1 ml | ÖN EN ISO 6222 | 20 | - |
| Coliforme Bakterien | 0 | KBE/100 ml | EN ISO 9308-1 | 0 | - |
| Escherichia coli | 0 | KBE/100 ml | EN ISO 9308-1 | - | 0 |
| Enterokokken | 0 | KBE/100 ml | EN ISO 7899-2 | - | 0 |
| Pseudomonas aeruginosa | 0 | KBE/100 ml | EN ISO 16266 | 0 | - |

Physikalisch-chemischer Untersuchungsbefund

| Parameter | Ergebnis | Dimension | Methode | Vorgabe [1] | TWV [2] |
|-----------------------|----------|-----------|------------------|----------------|------------|
| Trübung* | < 1 | NTU | EN ISO 7027 | 1 | - |
| TOC | 0,7 | mg/l | ÖNORM EN 1484 | - | - |
| Gesamthärte | 2,5 | °dH | DIN 38409-6 ber. | - | - |
| Karbonathärte* | 1,9 | °dH | ber. ÖN 9963-2 | - | - |
| Säurekapazität Ks 4,3 | 0,68 | mmol/l | DIN 38409-7 | - | - |
| Nitrit | < 0,01 | mg/l | DIN ISO 15923-1 | - | 0,1 |
| Nitrat | 15,3 | mg/l | DIN ISO 15923-1 | - | 50 |
| Ammonium | < 0,04 | mg/l | DIN ISO 15923-1 | 0,5 | - |
| Sulfat | 14,2 | mg/l | DIN ISO 15923-1 | 400 | - |
| Chlorid | < 2 | mg/l | DIN ISO 15923-1 | 200 | - |
| Eisen | < 0,05 | mg/l | ISO/TS 15923-2 | 0,2 | - |
| Mangan | < 0,03 | mg/l | ISO/TS 15923-2 | 0,05 | - |
| Kalzium | 12,1 | mg/l | EN ISO 14911 | (250) | - |

| Parameter | Ergebnis | Dimension | Methode | Vorgabe [1] | TWV [2] |
|-------------------------------------|----------|-----------|-----------------|----------------|------------|
| Magnesium | 3,5 | mg/l | EN ISO 14911 | (150) | - |
| Natrium | 4,3 | mg/l | EN ISO 14911 | 200 | - |
| Kalium | 3,7 | mg/l | EN ISO 14911 | (50) | - |
| Phosphat | < 0,1 | mg/l | DIN ISO 15923-1 | (0,3/6,7) | - |
| Fluorid | 0,08 | mg/l | ISO/TS 15923-2 | - | 1,5 |
| Kohlenwasserstoff-Index (C10-C40)** | < 0,01 | mg/l | EN ISO 9377-2 | 0,1 | - |

| Parameter | Ergebnis | Dimension | Methode | Vorgabe [1] | TWV [2] |
|-----------------------------------|----------|-----------|--------------|----------------|------------|
| UV- Durchlässigkeit 254 nm, 10 cm | 85 | % | DIN 38404-C3 | - | - |

Die Untersuchungen wurden in der nach ISO 17025 akkreditierten Prüfstelle QLO St. Michael/Obersteiermark durchgeführt.

[1] Indikatorparameterwert (Richtwert), [2] Parameterwert (Grenzwert) lt. TrinkwV; () = lt. Codex; „<“ = kleiner Bestimmungsgrenze;

„>“ = größer als; KBE 22 u. 37 °C mit Werten über 300 = ca. Angaben; - = keine Angabe; * nicht akkreditiert; ** externe Ergebnisse

Anmerkungen: keine
Sonstige Befunde, Reaktionen: keine

Freigabe: Zeichnungsberechtigte(r)

Analyse-Ende/Freigabe: 29. November 2021

3. Gesamtbeurteilung – Gutachten

Befunde von Trinkwasseruntersuchungen stellen immer nur eine Momentaufnahme der Wasserqualität zu einem bestimmten Zeitpunkt dar. Sie dürfen daher nicht als Belege unveränderlicher Zustände gesehen werden. Dies verdeutlicht die Notwendigkeit von regelmäßigen Untersuchungen des Wassers und die Bedeutung des technischen Zustandes der Anlage.

Ein wesentlicher Bestandteil der Trinkwasseruntersuchung ist der Lokalaugenschein, bei dem der bauliche Zustand und das Umfeld des Wasserspenders beurteilt wird.

Die Beurteilung der Trinkwasserbefunde

Zur Verwendung als Trinkwasser geeignet:


Es werden alle Parameter- und Indikatorparameterwerte eingehalten und der Lokalaugenschein zeigt keine Mängel auf.

Zur Aufrechterhaltung der Eignung des Wassers als Trinkwasser sind Maßnahmen erforderlich:

Diese Einstufung wird dann gemacht, wenn die Gesundheit nicht aktuell beeinträchtigt wird, es aber erhöhte Indikator-

parameterwerte gibt, die eine weitergehende Betrachtung verdienen. Den Gründen für die Erhöhung von Werten sollte nachgegangen werden. Gegebenenfalls sind zur weiteren Aufklärung Nachkontrollen oder Ergänzungsuntersuchungen notwendig. Weiters kann diese Beurteilung erfolgen, wenn bei der Inspektion der Wasserversorgungsanlage (Lokalaugenschein) geringfügige hygienische, bauliche oder technische Mängel festgestellt werden. Dies gilt auch, wenn einwandfreie Laboruntersuchungsergebnisse der Wasserproben vorliegen.

Zur Verwendung als Trinkwasser nicht geeignet:
Sind Parameterwerte überschritten, entspricht das Wasser nicht den gesetzlichen Vorgaben für Trinkwasser. Das Ausmaß der Gefährdung bzw. welche Schritte und Vorsichtsmaßnahmen in der Zwischenzeit erforderlich sind, um das Wasser wieder trinken zu können, hängt in hohem Maß von der Art der Verunreinigung ab. Es ist angeraten konkretere Auskünfte einzuholen (z.B. beim Untersuchungsinstitut). Weiters kann diese Beurteilung erfolgen, wenn bei der Inspektion der Wasserversorgungsanlage (Lokalaugenschein) gravierende hygienische, bauliche oder technische Mängel festgestellt wurden.



Gesamtbeurteilung - Gutachten
zu
Inspektionsbericht-Nr.: 12341234
vom 14.01.2022
Max Mustermann

| | |
|--|--|
| <u>Ortsbefund-hygienische Beurteilung:</u> | Es wurden keine schwerwiegenden Mängel festgestellt. |
| <u>Proben-Nr.:</u> 12341234/01: Küche Abwasch | <u>Abweichende Parameter:</u> Keine |

Im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfangs gem. Österreichische Trinkwasserverordnung BGBl 304/2001 idgF. und Trinkwassercodex IV. Auflage ist das Wasser

geeignet als Trinkwasser

Erläuterungen, Einschränkungen zur Beurteilung:
Keine Erläuterungen.

Nutzungseinschränkungen, Maßnahmen:
Keine Maßnahmen.

Gutachter
Gutachter lt. § 73 LMSVG

Das Beispiel zeigt eine Trinkwasserversorgungsanlage ohne Einschränkungen oder abweichende Parameter.

Das Gutachten wurde aus diesem Grund mit „geeignet als Trinkwasser“ beurteilt.

Besitzen auch Sie eine private Trinkwasserversorgungsanlage?

Dann nutzen Sie die Möglichkeit einer Trinkwasseruntersuchung über den LKV Salzburg!

Anmeldung: **06542 / 682 29 22** oder **office@lkv-sbg.at**

Neuerungen LKV Herdenmanager/ LKV App

Bleibe
am Ball!



Ständig werden unsere Online Programme verbessert und aufgewertet. Damit ihr wieder auf dem aktuellen Stand seid, haben wir die wichtigsten Neuerungen für euch zusammengefasst:

Tierliste Gesundheit- Anzeige Betriebsampeln

In der Maske „Tierliste Gesundheit“ werden Betriebsampeln zur Gesundheit angezeigt. (Eutergesundheit, Fruchtbarkeit, FEQ, Harnstoff, Leistung)

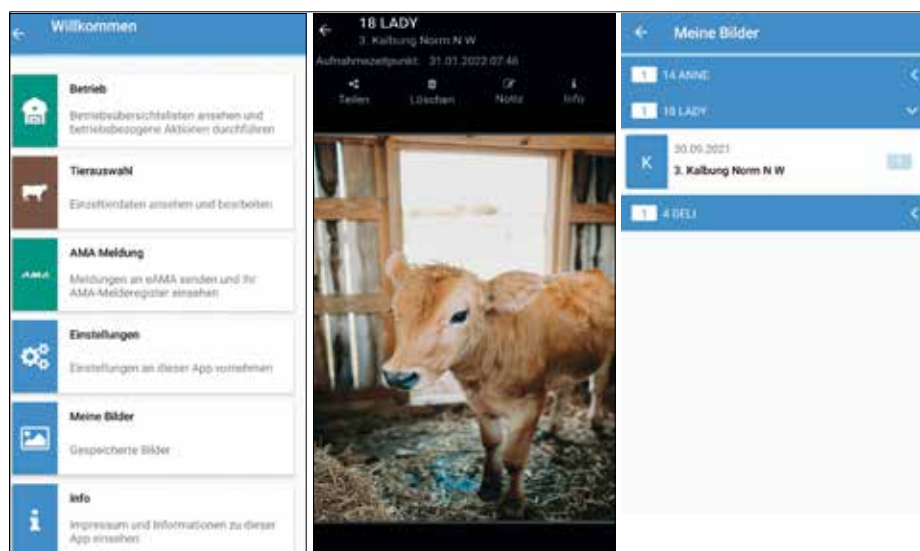


Anzeige Eigenbestandsbesamung – Tierdetails

Sowohl im LKV Herdenmanager als auch in der LKV App werden jetzt die Eigenbestandsbesamungen mit dem Kürzel (EBB) gekennzeichnet.

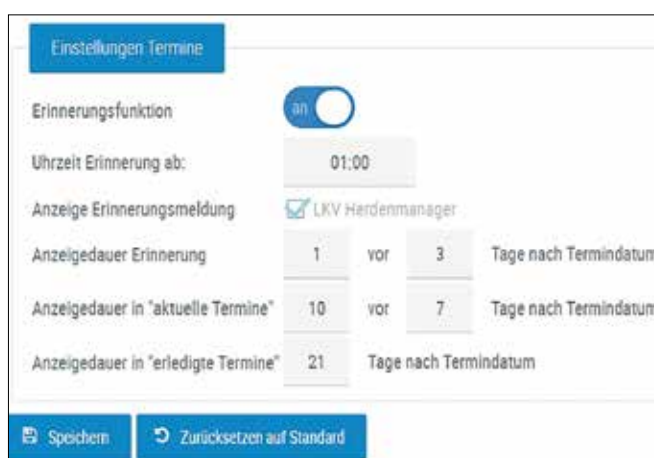
Anzeige Entstehungsart Diagnosen und Beobachtungen

Unter Tier- Aktionen und Beobachtungen ist jetzt online und über das Handy bei jeder Diagnose, Beobachtung, Klauenpflege usw. hinterlegt, von wem es erfasst wurde. Landeskontrollverband (lkv), Klauenpfleger (KlMan).



Verbesserung der Funktion-Dateneingabe- Erfassung Termine:

Termine können ab sofort mit einer Erinnerungsfunktion (Datum, Uhrzeit, Anzeigart) verknüpft werden. Gegliedert werden die Termine nun in neuen Masken „aktuelle“ und „erledigte Termine“.



Zuchtwerte

Auch im Bereich der Zuchtwertschätzliste für genomische Tiere gibt es Neuerungen. Zum einen steht eine flexibel konfigurierbare Zuchtwertliste zur Verfügung, zum anderen können sowohl im LKV Herdenmanager als auch in der LKV App Vater, Muttervater sowie Rang und Anzahl der Halbgeschwister eingesehen werden.

Aufnahmen und Abspeichern von Fotos zu Tieren wird möglich

Ab sofort ist es möglich, zu jedem Ereignis eines Tieres ein Foto aufzunehmen. Das Foto wird beim entsprechendem Ereignis hinterlegt und kann jederzeit wieder geöffnet, notiert oder gelöscht werden. In einem neuen Menüpunkt „meine Bilder“ sind alle aufgenommenen Bilder sortiert nach Tier und Datum, zu finden.

Über weitere Neuerungen halten wir euch auf dem Laufenden!

Julia Stöckl, BEd

LKV Salzburg

Schulungsrückblick 2021

| Datum | Ort | Schulung | Zeit | Teilnehmer |
|----------|-----------------|---|------|------------|
| 08.02.21 | Online Schulung | Anpaarungsplaner Optibull | AV | 28 |
| 17.02.21 | Online Schulung | LKV Herdenmanager + App für Einsteiger | AV | 29 |
| 24.02.21 | Online Schulung | LKV Herdenmanager + App für Fortgeschrittene | AV | 13 |
| 02.03.21 | Online Schulung | Rationsberechnungsprogramm | AV | 22 |
| 08.03.21 | Online Schulung | Anpaarungsplaner Optibull - Arbeitskreis Milch | AV | 12 |
| 15.03.21 | Online Schulung | Kennzahlen Jahresbericht | TV | 38 |
| 22.03.21 | Online Schulung | Kennzahlen Jahresbericht | AV | 97 |
| 29.03.21 | Online Schulung | Kennzahlen Jahresbericht | AV | 18 |
| 07.05.21 | Kleßheim | Milchviehmanager - LKV Herdenmanager + App | 2 UE | 16 |
| 11.05.21 | Kleßheim | Milchviehmanager - LKV Herdenmanager + App | 2 UE | 16 |
| 17.05.21 | Online Schulung | HBLA Ursprung Anpaarungsplaner Optibull | 2 UE | 28 |
| 14.06.21 | Online Schulung | HBLA Ursprung 4LW LKV-Herdenmanager + APP | 2 UE | 28 |
| 14.06.21 | Online Schulung | HBLA Ursprung 2AL LKV-Herdenmanager + APP | 2 UE | 21 |
| 21.06.21 | Online Schulung | HBLA Ursprung 2AL Rationsberechnungsprogramm | 2 UE | 21 |
| 21.06.21 | Online Schulung | HBLA Ursprung 4LW Rationsberechnungsprogramm | 2 UE | 28 |
| 05.10.21 | Online Schulung | Einsteigerkurs LKV Herdenmanager, App, Tagesbericht | AV | 17 |
| 12.10.21 | Online Schulung | Fortgeschrittene LKV Herdenmanager, BU-Daten, Klauenprofi, Gesundheitsdaten | AV | 8 |

UE Unterrichtseinheiten
 AV Abendveranstaltung
 TV Tagesveranstaltung



Futteruntersuchung

die Basis für eine wirtschaftliche Milchproduktion

- gezielte Fütterung und Rationsberechnung wird möglich
- Probenziehung von Grund- und Kraftfuttermitteln
- Analyse der Proben im Futtermittellabor Rosenau
- Ergebnisübermittlung direkt an den Betrieb
- Probenahme für LKV Mitglieder kostenlos
(nur Laboranalyse kostenpflichtig)

KONTAKT:

LKV Büro
 06542/68229-21
 office@lkv-sbg.at



JETZT

Grundfutterqualität
 analysieren!

Melkroboter und Weide

Bericht: Ignaz Lintschinger

Beim Melken mit dem Melkroboter und gleichzeitigem Weidegang der Kühe stehen Betriebe vor einigen Herausforderungen die für ein gutes Gelingen des Systems nötig sind. Zwei grundsätzliche Ziele müssen am AMS(automatisches Melksystem)-Betrieb vor dem Umstieg auf Weide abgewogen werden. Eine angepasste Milchleistung und optimale AMS Auslastung stehen hier einer möglichst großen Weidefuttermittelaufnahme und langen Weidezeit gegenüber.

Ein optimaler Betriebsablauf mit AMS ist stark davon abhängig, dass die Kühe in regelmäßigen Intervallen zum Melken kommen. Daher ist es bei Weidegang unbedingt nötig gewisse Anreize für die Kühe zu schaffen, damit sie in den Stall kommen und den Melkroboter aufsuchen um zu lange Zwischenmelkzeiten und zu hohen Nachtreibeaufwand zu vermeiden. Der Erfolg von AMS und Weide hängt stark vom Management am Betrieb und von den Gegebenheiten am Betrieb ab. Die einzig unabdingbare Voraussetzung ist das Vorhandensein von Weiden direkt oder zumindest sehr nahe am Stallgebäude.

Weideflächen

Die Weideflächen, die sich rund um das Stallgebäude befinden beeinflussen das Ausmaß der Weidenutzung für die melkenden Kühe. Je weniger Weidefläche genutzt wird, desto weniger Futter stammt von der Weide und muss somit im Stall zu gefüttert werden. Dies kann sich jedoch positiv auf die Melkbesuche und den verringerten Nachtreibeaufwand auswirken. Je kürzer die Wege auf der Weide sind, desto besser ist es. Wege die direkt auf der Weide zurückgelegt werden haben einen weniger großen Einfluss, wie Stecken die über Triebwege erfolgen.

Herdenführung

Weidezugang

Der Zugang zur Weide muss ohne das Überwinden von natürlichen Barrieren wie z.B. Straßen möglich sein. Ist ein freier Wechsel zwischen Weide und Stall nicht möglich, kann die Weide nicht als Ganztages- bzw. Halbtagesweide genutzt werden. Da die Tiere nur mit Hilfe des Menschen wieder in den Stall und somit zum Melken kommen. Es besteht aber die Möglichkeit, Tiere für eine kürzere Zeit auf die Weide zu bringen und alle Tiere wieder gemeinsam in den Stall zu treiben. Diese Vorgangsweise verursacht einen hohen Arbeitsaufwand für eine relativ kurze Zeit, die die Tiere auf der Weide verbringen können. Bei voll ausgelasteten Maschinen ist es nicht möglich alle Tiere auf einmal auf die Weide zu bringen, da dies Leerzeiten für den Roboter bedeuten würde, die aber bei ausgelasteten Maschinen nicht vorhanden ist. Daher ist aus arbeitswirtschaftlicher Sicht und bei ausgelasteten Maschinen ein ständiger Zugang zur Weide unumgänglich.

Zugang zum Stall

Um den Nachtreibeaufwand so gering wie möglich zu halten, ist ein ungehinderter Zugang zum Stall sehr wichtig. Es dürfen keine Engstellen oder Hindernisse den Zugang behindern. Die Position des Melkroboters im Stall hat auf den Ablauf nur wenig Einfluss. Er sollte nur nicht direkt am Eingang in den Stall stehen, da dadurch eine Engstelle beim Zugang in das Gebäude entstehen kann.

Lenkung der Tiere

Der Zugang zur Weide sollte tierindividuell geregelt sein, um eine optimale Auslastung am AMS zu erreichen. Welche Kuh auf die Weide darf, regelt entweder direkt der Melkroboter oder ein Weidetor. Beispielsweise dürfen Kühe die in weniger als 4 Stunden wieder zum Melken sollen, nicht mehr auf die Weide. Die Einstellungen die den Zugang zur Weide regeln, müssen aber betriebsindividuell eingestellt werden. Wichtig ist aber, dass der Zutritt in den Stall immer möglich sein muss. Hierbei hat sich der Einsatz von Einwegtoren/Texastoren in der Praxis bewährt.

Während des Tages kann der Zugang zur Weide auch komplett gesperrt werden. Dies kann jeweils 2-4 Stunden am Morgen und am Abend zu den Stallzeiten erfolgen, um das Nachtreiben aber auch die Tierkontrolle zu vereinfachen. In dieser Zeit können auch Arbeiten auf der Weide ungestört durchgeführt werden. In den Nachtstunden sollte der Weidezugang auf jeden Fall möglich sein, da die Tiere besonders an heißen Tagen die Weide gerne in der Nacht aufsuchen.

Fütterung im Stall

Die Zufütterung im Stall sollte so gewählt werden, dass sie das Weidefutter möglichst gut ergänzen. Bei der Fütterung im Stall spielt die Vorlegezeit eine wichtige Rolle. Dabei können zwei verschiedene Strategien verfolgt werden. Bei beiden ist eine tägliche Routine auf die sich die Kühe einstellen können wichtig.

1.Strategie: Am Futtertisch ist immer Futter vorhanden. Bei dieser Strategie ist keine gezielte Steuerung der Tiere möglich.

2.Strategie: Zeitlich begrenzte Fütterung am Futtertisch. Hier kann die Fütterung einen Anreiz schaffen und die Kühe in den Stall locken. Die Futtervorlage sollte zu Beginn der Stallzeiten erfolgen, um die Tiere in dieser Zeit in den Stall zu locken.

Kraftfuttergabe: Die Kraftfuttergabe am AMS sollte aus tiergesundheitlichen Gründen pro Besuch nicht mehr als 1,5kg max. 2kg Kraftfutter betragen. Beim Umstieg von Mischrationen auf Weide muss die begrenzte Kraftfutterhöchstmenge berücksichtigt werden. Auch die Kraftfutterkomponenten die im AMS gefüttert werden, müssen an das Weidefutter angepasst werden.

Zuschuss für die Leistungskontrolle über das Programm Qplus Kuh

Zuschuss für die Leistungskontrolle über das Programm Qplus Kuh

Das Qualitätssicherungsprogramm Qplus Kuh hat mit 01.01.2020, als Nachfolge vom Programm QS-Kuh begonnen. Ziel dieser Förderprogramme ist die Sicherung von Lebensmittelqualität und Tiergesundheit bei jedem Einzeltier. Das Projekt Qplus Kuh gibt es für die Betriebstypen Milchkuh-, Fleischrinder-, Aufzuchtbetriebe, sowie für Schaf- und Ziegenbetriebe.

Dies bedeutet, dass jeder Betrieb, der Mitglied beim LKV ist und die Leistungsprüfung durchführen lässt, freiwillig bei diesem Programm mitmachen kann und somit den Großteil des Mitgliedsbeitrages rückerstattet bekommt.

Bei Milchkuhbetrieben wird der Schwerpunkt auf den Stoffwechsel der Kuh gelegt. Vor allem im ersten Laktationsdrittel bzw. nach der Abkalbung wird dieser stark beansprucht. Der neue dreistufige Indikator „Ketomir“ wird in den ersten 120 Laktationstagen bei jeder Kuh ermittelt und ist im LKV Herdenmanager und der LKV App abrufbar. Auch auf die Zellzahlgehalte der Kühe wird geachtet.

Für Fleischbetriebe gilt es die Zwischenkalbezeit, sowie die Totgeburtenrate in einem Optimalbereich zu halten.

Bei den Aufzuchtbetrieben werden die Aufzuchtverluste als Paramater herangezogen.

Bei Schaf- und Ziegenbetrieben wird auch die Zellzahl und der FEQ als Maß für die Qualität und Tiergesundheit verwendet.

Für Betriebe, die am Qplus Kuh Programm teilnehmen, ist eine AMA GS Kontrolle pro Förderperiode verbindlich. Betriebe im Bio Bereich und Betriebe, die an eine Molkerei liefern, erhalten diese Kontrolle automatisch über ihre aktuelle Kontrollfirma bzw. die Kontrollfirma der Molkerei.

Kontrollkostenschuss:

| | |
|---------------------------|--|
| Milchbetriebe: | € 30,00 pro Milchkuh/Jahr |
| Mutterkuhbetriebe: | € 10,00 pro Fleischrind/Jahr |
| Aufzuchtbetriebe: | € 8,00 pro Kalbin/Jahr |
| Schaf- u. Ziegenbetriebe: | € 15,00 pro Milchschaaf bzw. -ziege/Jahr |

Beispiel zum Kontrollkostenzuschuss:

Ein Milchbetrieb mit 20 Milchkühen ist LKV Mitglied und nimmt am Programm Qplus Kuh teil.

| Mitgliedsbeitrag bei 20 Milchkühen | |
|--|------------|
| Grundbeitrag | € 135,00 |
| Kuhbeitrag 20 Kühe x € 35,50 | € 710,00 |
| Trutester Beitrag | € 24,00 € |
| Beitrag für 9 Milchkontrollen pro Jahr | € 869,00 € |
| Kostenzuschuss Qplus Kuh bei 20 Milchkühen | |
| Zuschuss/Kuh € 30,- | € 600,00 € |
| Was bleibt übrig mit dem Kostenzuschuss? | |
| Mitgliedschaft abzüglich Zuschuss | € 269,00 € |

Die Auszahlung der Förderung erfolgt jeweils im darauffolgenden Jahr. Aktuell nehmen 97 % LKV Milchbetriebe, 35 % der LKV Fleischbetriebe und 25 % der LKV Aufzuchtbetriebe teil.

Ein Ein- oder Ausstieg am Programm ist jederzeit möglich. Informationen für die Teilnahme am Programm oder bei Fragen einfach im Büro unter 06542 68229-21 anrufen.



Kälber Biestmilchversorgung und Energiezufuhr in den ersten Wochen

Bericht: Sandra Pfuner, LK Salzburg, 2020 aktualisiert 2021

Gesunde Kälber mit hohen Tageszunahmen sind für alle Produktionssparten wesentlich. Kranke Kälber und Verlustkälber sind nicht nur ein großer wirtschaftlicher Schaden, sondern stellen auch eine persönliche Belastung für Bauer und Bäuerin dar.

Für die Gesundheit und gute Entwicklung der Tiere kommt der Betreuung zum Zeitpunkt der Geburt, oft auch bereits davor durch die Vorbereitung der Kuh, sowie der Umgang mit dem Kalb nach der Geburt eine Schlüsselrolle zu. Je sorgfältiger hier gearbeitet wird, desto besser ist der Erfolg. In einer Studie der tierärztlichen Fakultät München wurde festgestellt, dass der einzelne Betrieb einen bedeutenden Einfluss auf die Gesundheit und das Immunsystem seiner Kühe und Kälber hat. Die Faktoren Hygiene, Futterqualität, der Einsatz von Mineralstoffen und die individuelle Betreuung der Tiere sind absolut entscheidend.

Um dem Kalb einen guten Start ins Leben zu ermöglichen, braucht es Kolostrum (Biestmilch) in ausreichender Menge und Qualität. Der Zeitpunkt der Aufnahme von Biestmilch ist genauso entscheidend. Der Saugreflex bei einem neugeborenen Kalb ist umso ausgeprägter, desto jünger es ist. Dieses sollte man sich zunutze machen und die Kälber gleich nach der Geburt mit Biestmilch versorgen, denn bereits drei Stunden nach der Geburt, kann die Versorgung mit Abwehrstoffen aus der Biestmilch nicht mehr ausreichend gewährleistet sein. Die in den ersten sechs Lebensstunden verabreichte Kolostrum Menge sollte drei bis vier Liter betragen.



Refraktometer
(Bild: Dr. Hans-Jürgen Kunz,
LK Schleswig-Holstein)

Die Qualität des Erstgemelkes, damit ist die Konzentration an Immunglobulinen IgG (Abwehrstoffen) gemeint, wird wesentlich von den Haltungsbedingungen und dem Management der Kuh beeinflusst. Eine gesunde Kuh gibt also genau die Milch, die das Kalb für einen optimalen Start ins Leben braucht. Ob die Kälber gut versorgt sind lässt sich nur durch eine Blutuntersuchung, genauer gesagt eine Messung des Gesamteiweißgehaltes

sehr stark durch die enthaltene Proteinmenge, die der Anteil an Immunglobulinen ausmacht, beeinflusst.

Es dürfen nur gesunde und ausreichend mit Flüssigkeit versorgte Kälber vom 2. bis 7. Lebenstag untersucht werden. Die Gesamteiweißwerte sollten 55 und mehr g pro Liter Blutserum betragen.

Diese Werte sind nur mit oben genannter Menge an Biestmilch in der entsprechenden Zeit zu erreichen. Die Qualität der Biestmilch kann ebenfalls mit dem Brix Refraktometer bestimmt werden. Gute Biestmilch hat einen Brixwert von über 22%. Werden dem Kalb in den ersten drei Lebensstunden drei Liter Kolostrum verabreicht, ist davon auszugehen, dass das Neugeborene ausreichend mit Abwehrstoffen versorgt ist (siehe Grafik „Zeitpunkt der ersten Kolostrumaufnahme“ und „Biestmilchversorgung“). Biestmilch, die die Kälber nicht freiwillig aufgenommen haben, kann den Tieren angesäuert (pH-Wert nicht unter 5,5), stallwarm zur freiwilligen Entnahme in einem Nuckeleimer angeboten werden.

ZEITPUNKT DER ERSTEN KOLOSTRUMAUFNAHME UND IMMUNGLOBULINSPIEGEL IM BLUTSERUM VON KÄLBERN

| spezifische Immunglobuline | erstes Saugen | g/l* |
|--|------------------|------|
| Typ IgG | < 3 Std. | 58,8 |
| | > 3 Std. | 31,8 |
| Typ IgA | < 3 Std. | 5,8 |
| | > 3 Std. | 3,6 |
| Typ IgM | < 3 Std. | 5,4 |
| | > 3 Std. | 3,7 |
| *24 Stunden nach dem Saugen | | |
| Kim, Schmidt, Langholz, Derenbach (1983) | | |

Nimmt das Kalb selbstständig keine oder nur sehr wenig Milch auf, ist das Drenchen ein Mittel der Wahl, welches vorsichtig angewendet werden sollte. Mit einem flexiblen Drencher ist es möglich, das Kalb auch im Liegen zu versorgen. Am besten lässt man sich das Drenchen von seinem Tierarzt zeigen.

Biestmilchversorgung und Gesamtweißgehalte im Blutserum von Kälbern (g/l), n = 302, LVZ Futterkamp

| Biestmilch | n | <50 | <50-54 | >55 | >60 |
|--------------|----|------|--------|------|------|
| <2l | 27 | 52 % | 41 % | 7 % | |
| 2,0 bis 2,9l | 70 | 21 % | 37 % | 41 % | 10 % |
| 3,0l | 84 | 15 % | 35 % | 50 % | 24 % |
| >3l | 77 | 8 % | 21 % | 71 % | 35 % |
| Nur gesaugt | 44 | 36 % | 39 % | 25 % | 14 % |

Für die Mahlzeiten ab der ersten Biestmilchgabe wird die „ad libitum“ Tränke empfohlen. Damit ist ein freier Zugang der Kälber zur Milch in den ersten Lebenswochen gemeint. Die Kälber bekommen so viel Milch, wie sie aufnehmen möchten. Hängt der Eimer ständig an der Box und ist immer Milch vorhanden, ist es kein Problem, wenn die Milch abkühlt. Die Tiere lernen: „Es ist Milch da, wenn ich hungrig bin“. Dadurch trinken sie langsam und die Milch wird ordnungsgemäß fermentiert und verdaut. Übrig gebliebene Milch kann älteren Kälbern weiter verfüttert werden. Die Milchmenge kann auch individuell an das Kalb angepasst werden, die Tiere unterscheiden sich in ihrem Aufnahmevermögen. Hier können größere Milchmengenverluste durch gute Beobachtung der Tiere vermieden werden. Es ist zudem empfehlenswert, dem Kalb über die erste Biestmilchgabe hinaus weiterhin Biestmilch zu geben. Das ist vor allem wichtig, wenn eine Mutterschutzimpfung gegen Rota- und Coronaviren besteht. Die nach einer Impfung der Mutter an das Kalb weitergegebenen Immunglobuline gegen Rota- und Coronaviren entfalten ihre Wirkung zum Beispiel hauptsächlich im Darm, daher ist es zwingend notwendig, die immunglobulinhaltige Milch so lange wie möglich zu verfüttern. Die Immunglobulinkonzentration verringert sich zwar mit jedem Gemelk, ist aber dennoch hochwirksam für das Kalb.

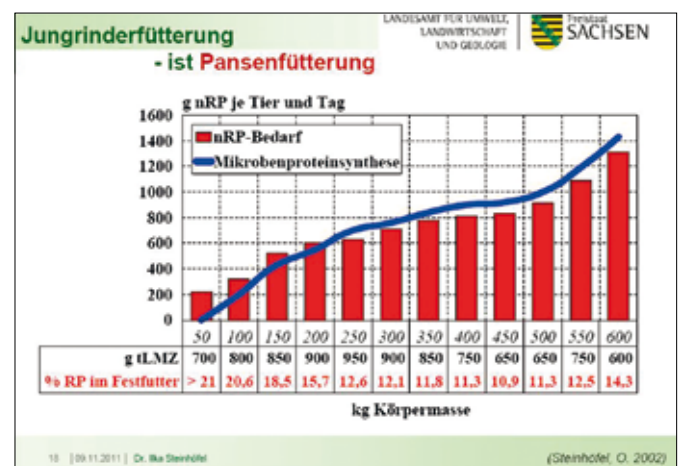
Grundsätzlich benötigt ein 50 kg schweres Kalb rein rechnerisch mindestens 10 Liter Milch pro Tag.



Grafik: Sandra Pfuner 2018

Ein 50 kg schweres Kalb braucht täglich 4 Liter Milch für seinen Erhaltungsbedarf (Erhaltung der Wärmeproduktion und der Verdauungsvorgänge). Weitere 2,4 Liter müssen für eine tägliche Zunahme von (nur) 400 g veranschlagt werden. Ganz wichtig ist die Energie für die Arbeit des Immunsystems, hierfür werden 2 Liter benötigt. Befindet sich die Umgebungstemperatur auf 0°C, braucht das Kalb zusätzlich einen Liter Milch für die Aufrechterhaltung der Körpertemperatur. Je kälter es wird, desto mehr Energie muss für die Wärmeproduktion nachgeliefert werden. Wie viel Energie für die Bewegung zur Verfügung stehen muss, kann nur schwer definiert werden, ist aber mit zu bedenken.

Vor diesem Hintergrund sollten Kälber ab der ersten Mahlzeit nach der Biestmilchgabe „ad libitum“ versorgt werden. Das kann durchaus tierindividuell nach ein bis zwei Wochen eine Tagesmenge Milch von 16 Litern bedeuten. Zusätzlich brauchen die Tiere frisches Wasser und gutes Heu zur freien Entnahme. Kraftfutter nehmen sie erst ab der zweiten oder gar dritten Woche auf. Ab der vierten Woche erreicht die Kraftfutteraufnahme nennenswerte Mengen. Handelt es sich um Aufzuchtälber für den eigenen Betrieb kann nun die Milchmenge schrittweise (wochenweise) in geringen Abstufungen (am besten in 0,5 Liter-Schritten) zurückgenommen werden. Nie die Milchmenge zu abrupt zurückfahren! Für die weitere Versorgung der Nachzucht ist zu bedenken, dass die Tiere zeitlebens ein hohes Futteraufnahmevermögen besitzen. Deshalb ist ab dem Alter von einem halben Jahr auf eine Rücknahme der Energiezufuhr zu achten, da die Tiere leichter verfetten. Ein Eiweißgehalt von mindestens 12% muss die Ration durchgehend enthalten, um eine ausreichende Pansenentwicklung zu ermöglichen. Der Proteinbedarf in den jeweiligen Entwicklungsstufen wird in der Grafik aufgezeigt.



Ein wünschenswertes Wachstum und eine zufriedenstellende Kälbergesundheit können durch eine ausreichende Fütterung erreicht werden. Tageszunahmen von 900 und 1000 g oder mehr sind möglich und wurden bereits mehrfach beobachtet, dies belegen Fütterungsversuche aus dem LVZ Futterkamp aus 2010 von Maccari und Kunz.

Ihr Partner für landwirtschaftliche Kontrollen

Ihre Kontrollstelle auf Augenhöhe
Leistung ▪ Kompetenz ▪ Vertrauen



AT-BIO-903



Zertifizierungsstelle
LKV Austria

Auf der Gugl 3, 4021 Linz

Tel: +43 50 6902 3130

zertifizierung@lkv-austria.at

Jetzt unverbindliches Infopaket anfordern



LKV Büro Team -
Ihre Ansprechpartner
in Maishofen



Personelles

aus dem Landeskontrollverband Salzburg

Willkommen im Team des Landeskontrollverbandes Salzburg...



STEFAN MOSER
neuer Milchmesser im Gebiet
Taxenbach

Seit Mitte Juni ist Stefan Moser aus Rauris als Zuchtwart im Gebiet Taxenbach, Lend, Goldegg als Nachfolger von Toni Ellmauer sen. tätig. Stefan ist schon seit 2018 beim LKV als Wasserprobennehmer beschäftigt. Er bewirtschaftet mit seiner Familie den Wastlhof in Rauris. Alles Gute und viel Spaß bei deiner neuen Herausforderung!



JAKOB HIRM
neuer Mitarbeiter im Großarlal

Der 31-jährige Bauer des Oberebenhofes in Großarl, Jakob Hirm, hat seinen Dienst als Milchmesser beim LKV am 01.09.2021 aufgenommen. Durch die Pensionierung von Heigl Rupert, ist nun Jakob nachgerückt. Er steht neben Gruber Urban im Großarlal für die Anliegen der Bauern zur Verfügung. Viel Spaß und alles Gute für diese neue Aufgabe!



JOHANNES KLAUSHOFER
neuer Mitarbeiter im Gebiet
Mühlbach/Bischofshofen

Im Team begrüßen dürfen wird seit 01.10.2021 Johannes Klaushofer. Nach dem Abschluss der LFS Bruck macht der 20-jährige Bischofshofener derzeit die Lehre mit Matura. In einem geringfügigen Ausmaß ist Johannes für das Gebiet Mühlbach/Bischofshofen zuständig. Viel Freude bei der neuen Arbeit!



CAROLINE BAUER
neue Mitarbeiterin im Gebiet
Saalbach

Durch die Pensionierung von Anton Ellmauer übergab Karl Hechenberger seine Saalbacher Betriebe der neuen Kollegin Caroline Bauer. Caroline ist seit 01.12.2021 im Team des LKV. Sie absolvierte die HBLA Ursprung und arbeitet derzeit in Teilzeit als Zuchtwartin und noch bei einer Logistik Firma. Viel Spaß bei deiner neuen Aufgabe im bäuerlichen Bereich!



SIEGFRIED ESTERBAUER
neuer Mitarbeiter für die
Fleischleistungsprüfung im
Pinzgau/Pongau

Als neuen Mitarbeiter in der Fleischleistungsprüfung dürfen wir Siegfried Esterbauer im Team willkommen heißen. Siegfried kommt aus Dienten und übernimmt künftig die Fleischleistungskontrolle im Gebiet Pinzgau/Pongau. Alles Gute und viel Spaß bei deiner neuen Aufgabe!



ALICIA STABAU
neue Mitarbeiterin im
Trinkwasserbereich

Alicia Stabau vom Unterholzof in Seekirchen verstärkt seit September dieses Jahres unser Team in der Trinkwasserinspektion. Ihr Zuständigkeitsbereich erstreckt sich vom südlichen Flachgau bis zum nördlichen Tennengau. Willkommen in unserem Team und alle Gute mit der neuen Herausforderung!



ROSMARIE OBERAIGNER
neue Mitarbeiterin im
Trinkwasserbereich

Rosmarie Oberaigner aus Niedernsill ist seit Mitte April als Wasserinspektorin für den LKV im Einsatz. Die zweifache Mama und Jungbäuerin des Webergütlhofes ist für das Gebiet Oberpinzgau zuständig. Willkommen im Team!

Berufliche Veränderung...



MICHAEL THURNER – neue berufliche Herausforderungen rufen

Für eine berufliche Veränderung hat sich Michael Thurner entschieden. Vor knapp 25 Jahren hat Hof Michi, wie man ihn in Wagrain kennt, bei ein paar Betrieben aushilfsweise mit dem Milchmessen begonnen. Durch sein Engagement und die züchterische Begeisterung, bekam er wenig später eine Fixanstellung als Zuchtwart. Mit den Jahren machte sich Michael einen ausgezeichneten Ruf in der Bauernschaft und als beratende Stelle für züchterische Anliegen vor Ort. Im August dieses Jahres entschloss Michael sich voll und ganz seiner zweiten Leidenschaft als Zimmerer zu widmen und beendete sein Amt als Zuchtwart mit Ende September.



Projektmitarbeiter D4Dairy beenden Einsatz

Ein herzlicher Dank für die Zusammenarbeit gilt den Projektmitarbeitern Johann Sams, Franz Wörndl, Peter Pichler-Steiner und Martin Zehentner, die als Mitarbeiter beim Projekt D4 Dairy seit Dezember 2019 im Einsatz waren. Da das Projekt mit Anfang April beendet wurde, wurde auch die Tätigkeit der Mitarbeiter beendet.

Auch unserem Mitarbeiter Georg Moser sagen wir Danke für die Zusammenarbeit – er hat im Jahr 2021 die Tierwohl-Checks für den LKV Salzburg durchgeführt.

Alles Gute und vielen Dank für die hervorragende Zusammenarbeit!

Ehrungen...



ENGELBERT AUER

Engelbert Auer aus Weißbach begann seine Karriere als Zuchtwart am 01.10.1981 im Alter von 23 Jahren. Bei der Mitarbeiterschulung im Juni 2021 wurde er mit der Urkunde für 40-jährige Tätigkeit als Zuchtwart ausgezeichnet. Viel Engagement, Loyalität zu den Zuchtorganisationen und ein unermüdlicher Einsatz zeichnen Engelbert aus – dafür gilt ein außerordentlicher Dank für die Treue und das bisher geleistete im Namen der Rinderzuchtorganisationen!



JOHANN BRUGGER

Johann Brugger, in Mariapfarr besser bekannt als Paulei Hans, ist mit Sicherheit einer der erfahrensten Zuchtwarte beim LKV Salzburg. Seit 01.06.1981 ist Hans Zuchtwart und für die Anliegen der Bauern vor Ort zuständig. Im Rahmen der Mitarbeiterschulung wurde er zu seinem 40-jährigen Dienstjubiläum geehrt. An dieser Stelle gilt Hans ein außerordentlicher Dank für den Einsatz, die Treue zur Organisation und das Geleistete für die Salzburger Landwirtschaft.

Pensionierung...



RUPERT HEIGL

Eine lebende Legende kann man Rupert Heigl mit seinen 77 Jahren in der Salzburger Rinderzucht-Szene bezeichnen. Im Jänner dieses Jahres hat er seine Aufgaben als Zuchtwart beendet. Rupert hat am 01. Dezember 1968 seine Berufung als Milchmesser im Großarlal begonnen und war damit über 53 Jahre mit voller Begeisterung im Dienste der Zucht im Einsatz. Die Leidenschaft für die Viehzucht, vor allem für die Pinzgauerzucht und die Schafzucht, hat Rupert im Kindesalter am elterlichen Hof Kleinellmau mitbekommen. Bei vielen Bauern gehörte Rupert schon quasi zur Familie, da er teilweise 4 Generationen auf den Höfen miterlebt hat und auch Freud und Leid mit ihm geteilt wurde. In 53 Jahren machte Rupert eine Art Zeitreise, da er sehr viele Entwicklungen von 1968 bis 2021 durchlebt hat.



ANTON ELLMAUER

Als angesehener Zuchtwart, Viehmensch und Voithof-Bauer in Rauris hat sich Ellmauer Toni einen Namen aufgebaut. Mit jungen 17 Jahren, einem Moped und dem Rucksack mit Milchwaage und Schreibunterlagen, begann Toni vor 45 Jahren als Milchmesser. Mit den Jahren eignete sich Toni ein ausgezeichnetes Fachwissen an und mit seiner besonnenen und diplomatischen Art, wurde er von den Bauern und seinen Kollegen sehr geschätzt. Von 2004 bis 2017 schenkte ihm so seine Kollegenschaft das Vertrauen, die Interessen im Betriebsrat zu vertreten. Am 31. Juli beendete Toni seine Aufgabe als Zuchtwart und mit Anfang August trat er die verdiente Pension an.



PETER HABERL

Am 01.11.2011 trat Peter Haberl aus Seekirchen seine Arbeit als Zuchtwart beim LKV an. Im Juni 2016 ging Peter in den Ruhestand, blieb dem LKV aber als Trinkwasserprobenehmer im Gebiet Flachgau und Tennengau noch bis Dezember 2021 erhalten. Gewissenhaftigkeit, ein ausgezeichnete Umgang im den Anliegen der Bauern zeichnete Peter aus. Vielen Dank für das Geleistete und für den Einsatz beim LKV Salzburg für die Salzburger Rinderzüchter!

Im Namen von Landeskontrollverband und Rinderzucht Salzburg, sowie der Kollegenschaft, bedanken wir uns bei euch für die jahrzehntelange ausgezeichnete Zusammenarbeit und die Kameradschaft! Wir wünschen alles Gute und vor alle Gesundheit für den neuen Lebensabschnitt!

LKV Salzburg Ausschuss



Bernhard Perwein
Obmann LKV Salzburg



Hermann Schwärz
Obmann Stv. LKV Salzburg



Gerhard Lindner
Geschäftsführer LKV Salzburg



Harald Dürager
FA Obmann Braunvieh



Hannes Hofer
FA Obmann Pinzgauer



Franz Loitfellner
Obmann RZ Salzburg



Martin Strasser
FA Obmann Schafe/Ziegen



Bruno Deutinger
Tierzuchtdirektor



Thomas Edenhauser
Geschäftsführer RZ Salzburg



Franz Wieder
Vertreter VFS



Anton Höllwart
FA Obmann Fleischrinder



Hubert Rettensteiner
FA Obmann Fleckvieh



Rupert Wenger
FA Obmann Holstein



Johann Klaushofer
Obmann Betriebsrat



Bernhard Seifried
Geschäftsführer VFS

Unsere Kontrollassistenten - unser Team

FLACHGAU

Matthias Bauer



0664/3539275
Gebiet: Mattsee,
 Nussdorf, Obertrum,
 Seeham, Seekirchen

Ing. Jakob Brunauer



0664/1330882
Gebiet: Ebenau, Elsbethen,
 Hof, Koppl, Krispl,
 Plainfeld, Puch, Salzburg,
 Anif, Grödig, Oberalm,
 Puch, Salzburg, Wals

Ing. Johann Greischberger



0664/1201281
Gebiet: Elixhausen,
 Köstendorf, Lamprechts-
 hausen, Nussdorf, Salzburg,
 Seeham, Seekirchen, Straß-
 walchen, Thalgau, Wals

Martin Gruber



0664/4663630
Gebiet: Eugendorf,
 Henndorf, Neumarkt,
 Plainfeld, Seekirchen

Dominik Jost



0664/9994463
Gebiet: Anthering,
 Bergheim, Elixhausen,
 Hallwang, Salzburg,
 Seeham, Seekirchen, Wals

Katharina Junger



0664/8132651
Gebiet: Berndorf,
 Dorfbeuern, Köstendorf,
 Mattsee, Michaelbeuern,
 Nußdorf, Obertrum,
 Schleedorf, Seeham

Martin Maier



0664/4663642
Gebiet: Göming,
 Lamprechtshausen,
 Oberndorf, St. Georgen

Lena Premm



0664/4263767
Gebiet: Köstendorf,
 Neumarkt, Nußdorf,
 Straßwalchen

Alois Roither



0664/2304611
Gebiet: Ebenau, Eugendorf,
 Faistenau, Fuschl,
 Henndorf, Hintersee, Hof,
 Koppl, St. Gilgen, Thalgau

Robert Strasser



0664/9171263
Gebiet: Anthering,
 Bergheim, Nussdorf,
 Obertrum, Seekirchen

Maria Winkler



0664/5481074
Gebiet: Abersee, Hof, Koppl,
 St. Gilgen, Strobl, Thalgau

LUNGAU

Gert Brandstätter



0664/4079495
Gebiet: Mariapfarr, Muhr,
 St. Margarethen, St. Michael,
 Tamsweg, Thomatal,
 Zederhaus

Johann Brugger



0664/4663623
Gebiet: Göriach, Mariapfarr,
 St. Andrä, Weißpriach

Michael Laßhofer



0664/5234502
Gebiet: Lessach, Mariapfarr,
 Ramingstein, St. Andrä,
 Tamsweg, Unternberg

Josef Resch



0664/3819524
Gebiet: Mariapfarr,
 Mauterndorf, St. Margarethen,
 Tweng, Unternberg

PINZGAU

Engelbert Auer



0664/4663621
Gebiet: Leogang, Lofer,
 Maishofen, Saalfelden,
 St. Martin, Unken,
 Weißbach

Caroline Bauer



0660/3217543
Gebiet: Saalbach,
 Hinterglemm, Viehhofen
 Saalfelden, Zell am See,

Anton Ellmauer jun.



0664/2794805
Gebiet: Bruck, Dienten,
 Goldegg, Lend, Rauris,
 Taxenbach, Zell am See

Siegfried Esterbauer



0664/2127679
Gebiet: Fleischleistungs-
 prüfung Pinzgau und
 Pongau

Karl Hechenberger



0664/5567813
Gebiet: Bruck,
 Maishofen, Saalfelden,
 Zell am See

Alois Herbst



0664/5434742
Gebiet: Lofer, Unken

Veronika Halaus



0664/2712127
Gebiet: Bramberg, Krimml,
 Neukirchen, Uttendorf,
 Wald

Josef Machreich



0664/4663641
Gebiet: Kaprun,
 Niedersill, Piesendorf

Josef Machreich jun.



0664/4376405
Gebiet: Bruck, Fusch,
 Kaprun, Niedersill,
 Piesendorf, Rauris,
 Zell am See

Stefan Moser



0664/1422113
Gebiet: Taxenbach, Lend,
 Goldegg

Andreas Renn



0664/9768282
Gebiet: Niedersill,
 Piesendorf, Uttendorf

Hans Peter Seber



0664/5035205
Gebiet: Bramberg,
 Hollersbach, Mittersill,
 Neukirchen, Stuhlfelden,
 Uttendorf, Wald

Michael Sedivy



0664/8132677
Gebiet: Hollersbach,
 Mittersill, Stuhlfelden,
 Uttendorf,

Alexander Steger



0664/2134279
Gebiet: Bramberg,
 Hollersbach, Mittersill,
 Mühlbach, Uttendorf

Josef Stöckl



0664/2058939
Gebiet: Saalfelden,
 Maishofen, Maria Alm,
 Weißbach

PONGAU

Franz Fritzenwallner



0664/3002801
Gebiet: Altenmarkt,
 Flachau, Radstadt,
 St. Johann, Wagrain

Urban Gruber



0664/4663653
Gebiet: Großarl,
 Hüttschlag

Jakob Hirm



0664/2082855
Gebiet: Großarl

Johann Klaushofer



0664/4663639
Gebiet: Bischofshofen,
 Pfarrwerfen, St. Johann,
 Werfen, Werfenweng

Johannes Klaushofer



0650/4024847
Gebiet: Bischofshofen,
 Mühlbach

Helmut Kreidenhuber



0664/4663640
Gebiet: Dienten,
 Dorfgastein, Goldegg,
 Rauris, Schwarzach,
 St. Johann, St. Veit

Manfred Mitterwallner



0664/2821315
Gebiet: Altenmarkt,
 Bischofshofen, Eben,
 Filzmoos, Forstau, Hüttau,
 Radstadt, Untertauern

Hannes Pirnbacher



0664/4037772
Gebiet: Bischofshofen,
 Wagrain, Flachau,
 St. Johann, St. Veit

Josef Sendlhofer



0664/4663650
Gebiet: Badgastein,
 Bad Hofgastein,
 Dorfgastein

TENNENGAU

Peter Buchegger



0664/4663625
Gebiet: Abtenau,
 Annaberg, Eben, Golling,
 Hüttau, Lungötz, St. Martin

Christian Eder



0664/8132653
Gebiet: Abtenau, Golling,
 Russbach, Scheffau

Philipp Rettenbacher



0664/3648966
Gebiet: Abtenau, Golling,
 Kuchl, Scheffau

Robert Weißbacher



0664/4417356
Gebiet: Adnet, Golling,
 Hallein, Krispl, Kuchl,
 Oberalm, St. Koloman,
 Vigaun

FUTTERMITTELUNTERSUCHUNG

Ing. Johann Greischberger



0664/1201281
Gebiet: Flachgau

Stefan Moser



0664/1422113
Gebiet: Pinzgau

Peter Buchegger



0664/4663625
Gebiet: Pongau, Tennengau

Josef Resch



0664/3819524
Gebiet: Lungau

TRINKWASSERUNTERSUCHUNG

Rosmarie Oberaigner



0664/5371250
Gebiet: Oberpinzgau

Alicia Stabau



0650/877441
Gebiet: südlicher Flachgau,
nördlicher Tennengau

Mag. Andreas Mayrhofer



0664/8474136
Gebiet: Mitter- und
Unterpinzgau

Stefan Moser



0664/1422113
Gebiet: westlicher Pongau,
Mitterpinzgau

Josef Resch



0664/3819524
Gebiet: Lungau

Robert Strasser



0664/9171263
Gebiet: nördlicher Flachgau

LKV-BÜRO

Gerhard Lindner



06542/68229-22
Geschäftsführer,
Technischer Leiter

Andreas Gimpl



06542/68229-22
EDV, Qualitätsmanagement
Beauftragter, Wassermeister,
Projekt Qplus Kuh,
Verwaltung

Julia Stöckl



06542/68229-21
Öffentlichkeitsarbeit,
Schulungen

Robert Dorer



06542/68229-21
Assistent der Geschäftsfüh-
rung, Personalverwaltung,
Buchhaltung, Schulungen

Christian Eder



06542/68229-33
0664/8132653
Oberkontrollassistent,
Schätzunggutachten,
Verwaltung

Cornelia Angerer



06542/68229-34
Frontoffice,
Mitgliederverwaltung,
Rechnungswesen

Mitgliedervorteile nutzen

vergünstigte
Schätzgutachten bei
Tierschäden

vergünstigte
Trinkwasser-
untersuchungen

Fleisch- und
Milchleistungs-
kontrolle

Grundfutterproben-
ziehung kostenlos



kostenlose
Beratung

erste
Milchleistungs-
prüfung kostenlos

Herdenmanagement-
programm auf
PC und APP

laufendes
Weiterbildungs-
angebot

LKV-Büro: 06542 68229-21 / office@lkv-sbg.at

Ist Ihre Kuh, Schaf oder Ziege

trächtig oder nicht?

Wir testen es mit der Milch.



Prüfen Sie die Trächtigkeit Ihrer Tiere
einfach und risikolos über die Milch.
Auch für Nicht-Mitglieder.



Ergebnis per Milchprobe
ab dem 28. Tag
nach der Belegung



Durchführung im
Rahmen der MLP bzw.
über die Kontrollorgane



Testergebnis rasch
per SMS oder Mail

T: 06542 68229-21
office@lkv-sbg.at



Die Landwirtschaftlichen Schulen

Landwirtschaftliche Fachschule Bruck

5671 Bruck | Bahnhofstraße 5
Tel. 06545 7205 | post@lfs-bruck.at
www.lfs-bruck.at

Landwirtschaftliche Fachschule Kleßheim

5071 Wals | Kleßheim 16
Tel. 0662 850876 | post@lfs-klessheim.at
www.lfs-klessheim.at

Landwirtschaftliche Fachschule Tamsweg

5580 Tamsweg | Preberstraße 7
Tel. 06474 7126 | post@lfs-tamsweg.at
www.lfs-tamsweg.at

Landwirtschaftliche Fachschule Winklhof

5411 Oberalm | Winklhofstraße 10
Tel. 05 7599 702 | office@winklhof.at
www.winklhof.at

Jetzt anmelden!

www.salzburg.gv.at/lw-schulen

Dafür steht unsere Ausbildung

- Führung eines landwirtschaftlichen Betriebes oder Haushaltes
- Begeisterung für die Landwirtschaft
- Fachliche Qualifizierung für zukünftige Leistungsträger in der Region
- Erzeugen, Veredeln und Vermarkten von landwirtschaftlichen Produkten
- Hoher Praxisbezug
- Entwicklung der Persönlichkeit zu Selbstständigkeit und sozialer Verantwortung

Neu:

- Schule für Erwachsene an allen Standorten
- Pflegeassistentenausbildung an der LFS Bruck



**LAND
SALZBURG**